mer here te hunti

Bezugs Preis:

pro Monat 40 Kig. — ohne Zusiengebühr,
duch die Post bezogen vierreljährlig Mt. 1.25,
ohne Bekedgeld.
Kosizeitungs Kataloo Kr. 1661.
Hür Desterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Kr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt ericheint räglich Kachmittags gegen 5 Uhr,
mit Lusnahme der Sonn- und Keierrage.
Für Ansbewahrung von Manuscripten wird
teine Garantie übernommen.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Werniprech-Unichluß Rr. 316.

(Rachi ric fammilicher Original-Artifel und Lelegramme in nur mit genaner Quellen-Angabe - "Danziger Neueste Rachrichten" - gestattet.)

Die einivalitige Betrizeite voer perenskaum tokeiLOP; Här Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Vi. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf Beilagegebühr pro Taufend Mt. 3 ohne Posizuschlag

Die Aufnahme ber Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werben.

Inferaren.Aunahme und haupt. Expedition: Breitgaffe 91.

Berliner Redactions. Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ede ber Friedrichstraße, gegenüber dem Couitablegebaube. Telephon Amt I Aro. 2515.

And wärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnjack, Butow Bez. Cöslin, Carthans, Dirschan, Glbing, Denbude, Dohenstein, Konin, Langfuhr. (mit Deiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewc, Neufahrwaffer, (mit Bröfen und Weichselmunde), Neuteich, Neufaht, Ohra, Oliva, Pranst, Br. Stargarb, Stabtaebiet, Schiblin, Stoly, Stolymunde, Schoneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Boppor.

Die heutige Rummer umfaßt 10 Seiten.

Die englische Thronrede.

"D, über Dein beredtes Schweigen, Königin!" möchte man angefichts der Thronrede ausrufen, mit ber am Dienstag das englische Parlament wieder eröffnet worden ift. In der That bieten die Antündigungen und Erklärungen der Rede kaum etwas, was im Infelreiche felbst, geschweige denn im Auslande, geschärftes Intereffe erweden fonnte. Bas fummert uns die verwässerte Vorlage über "Einführung localer Regierungen in Frland", dieses traurige Residuum, welches der langjährige homerule-Spettatel hinterlaffen hat? Was machen wir uns aus Aenderungen ber Londoner Communal-Berwaltung ober aus neuen Planen ber Deere Freorganisation, von benen wir doch wiffen, daß fie fo wenig wie die früheren gur Aus: führung gelangen? Was dagegen die auswärtigen Ungelegenheiten betrifft, fo hatte barüber viel gesagt werden fönnen. Aber die Königin von England begnügt fich zu versichern, daß fie noch immer freundliche Beziehungen zu den anderen Mächten aufrecht erhalte, und die Hoffnung auf ein "einstimmiges" Abkommen betreffs Kretas auszudrücken. Diese letztere Hoffnung ift, nach Lage der Sache und Herrn v. Bülom's authentischen Neußerungen im Reichstage, eitel. Rudsichtlich des Krieges an der Nordwestgrenze Indiens rühmt die Thronrede die Tapferkeit ihrer Soldaten, verschweigt aber die Unfähigkeit ihrer Generale und die Erfalglosigkeit des Feldzuges. Die Mittheilung, bag im Sudan die Englander wieder vorraden, bringt nichts Neues. Nun wäre das Wichtigste noch geblieben — China, Gerade darüber aber sagt die Thronrede nicht ein Sterbenswörichen! Und doch brennt man in England vielleicht noch mehr als auf dem Continent darauf, über Salisbury's Politik in Oftasien und ihre Aussichten Aufklärung zu erhalten. Diefes officielle Schweigen ift nicht weise, weil es in England, und bem Parlamente gegenüber, gar nicht durchführbar ift. In Wirklichkeit haben denn auch gleich in den ersten Sitzungen des Obers und des Unterhauses bie Minister sich gezwungen gesehen, zu sprechen. Im Unterhaufe hat Balfour troden erflärt, die Sache mit der dinefischen Anleihe sei abgethan, aber die Regierung werde an den "breiten Grundriffen" ihrer oftafiatischen Politik festhalten. Im Oberhause gab Salisbury felbft eine ahnliche Erklärung ab, fuchte fie aber weitläufig zu überzuckern: Rußland habe fich schriftlich verpflichtet, daß jeder Hafen, den es "du Handelszwecken" (also nicht folche zu rein strategischen zeitig den Sultan, die Mächte und die Kreter befriedigen, Zwecken) erhalte, für England ein Freihafen werden und man will eine etwaige Vergewaltigung der Kreter lichte Allassen. Aufgen. folle. Aehnliches habe die deutsche Regierung versichert, und babei "die englische Methode" belobt und bewundert. Im Rebrigen gebe England fein Jota feiner

neue, künftige Rechte. Uns scheint es bedenklich, daß auch Salisbury, der klarste Kopf des Cabinets, anfängt, die Luft mit hochtrabenben Phrasen zu füllen, weil er im biplomatischen Duelle mit Rugland den Rürzeren zieht und fich überall Rieberlagen holt. Das englische Bolk und fein Parlament wird bald einen effectiven, sichtbaren Erfolg der Auslands- und fpeciell der oftafiatifchen Politik fordern. Sonst könnte es Salisbury die Gefolgichaft auffündigen.

Rußland und Kreta.

Eine hochbedeutsame Erklärung, die gewissermaßen als Echo auf die Aussührungen des Herrn v. Billow im Reichstag betrachtet werden darf, erläßt die rujfliche ftegierung im amtlichen ruffischen Regierungsboten. Das Communiqué lautet:

"Nachdem Rufiland offen dem Gultan und den Groß mächten feine Auficht betreffend die augenblickliche Lage der Rretafrage ausgeiprochen hat, befteht es teines megs weiter auf der von ihm vorgeschlagenen Lösung, falls irgend eine andere Macht irgend einen anderen Ausweg aus der Berwidelung ausfindig macht, welcher ben Anforderungen des Sultans, der Mächte und der Areter gleich genügend, in der Folge die Grundlagen einer endgiltigen Lösung der Kretafrage bietet. Einem solchen Vorschlag werde die russische Regierung nicht verfehlen, ihre Zustimmung zu geben. Aber eine derartig verwickelte Aufgabe sei schwer lösbar, deshalb ergreife Rußland nicht felbst die Initiative zu neuen Vorschlägen. Judem Rufland in den besten Begiebungen zu der Türkei fowie gu den feinem Vorschlage nicht beistimmenden europäischen Großmächten verbleibt, habe es nicht gezögeri den europäischen Mächten zu erklären, daß es jegliche Berantwortung für die aus einer weiteren Berichleppung der Kretafrage entstehenden Folgen ablehne, sowie, daß es eine gewaltmäßige Einsetzung einer Generalgouverneur macht in keiner Gestalt, auch eine Vermehrung der türkischer Truppen auf der Insel nicht zulaffen werde, in keinem Falle an irgend welchen Zwangsmaßregeln gegen die Aretenser theilnehmen werde, die icon lange genug geduldig auf die endgiltige Löfung ihres Schidfals warten."

Die Erklärung bedeutet den vollkommenen Bergicht ber zarischen Politik auf die gewaltsame Durch-setzung der griechischen Candidatur. Der Entschluß, der in St. Petersburg gesaßt worden, geht nicht weiter. Man achtet den Widerstand der betreundeten Groß-mächte und will gegen ihn den eigenen Billen nicht durchfeizen. Aber man lehnt nun auch jede Ver-antwortung ab. Man ist nominell bereit, anderen Korfolikans Borichlägen zuguftimmen, aber einzig, wenn fie gleich-

Damit ift die Frage der Canbidatur für ben tretifchen Gouverneurposten auf den todten Punkt gerathen. Denn alle Beisheit der europäischen Staatskanzleien

Seite geschoben; das europäische Concert kann weiter ipielen und Deutschland seine Flöte wieder ergreifen. Griechenland ist in seine Schranken zurückgewiesen, der Brand auf dem Balkan verhüret, ober für Kreia seihrt ist damit das Artheil der schwersten Berwirrung gesprochen. Es mag sein, daß mit der Zeit irgend eine Combination durch Diplomatenarbeit oder durch Bufall geschaffen wird, welche eine Aenderung herbeisihren tann; zunächst sind aber die Kreter in der Hauptsache sich selbst und damit den schwerzen inneren Gesahren überantwortet. Was schließlich dobe herausschauen wird, läßt sich heute nicht absehen, dar uns auch nicht kümmern. Uns muß genügen, daß der europäische Friede nicht mehr durch den griechischen Haber geftört wird. Im Jahre 1888 jagte Fürst Bismarck von Bulgarien: "Werdort regiert, ist uns gleichgiltig, und es ist uns überhaupt gleichgiltig, was aus diesem Volk und Land wird." Derfelbe Sat findet für Deutschland auch auf Kreta pracie Anwendung. Wir beklagen die Beim-Kreta präcije Anwendung. Wir beklagen die Deim-inchungen, denen die unglückliche Insel — jest wo sie sich selbst überlassen bleibt, und also voraussichtlich der Anarchie und dem Bürgerkriege anheimfällt — ausgesetzt sein wird, aber wir können es nicht ändern. Bir dürfen, in unserem ureigensten Interesse, aus Eründen der Sentimentalität nicht von dem Pfade abweichen, der uns vorgezeichnet ift. einem Schickfale überlassen werden. Areta muß

Zola vor den Geschworenen.

J Paris, 8. Febr.

(Bon unferem Correspondenten.)

Ueber den zweiten Tag der Berhandlung schreibt uns unser Pariser Correspondent:

Un ber gemeinschaftlichen Eingangsthür ber Beugen, Journalisten und Abvocaten bildete sich lange vor zwölf eine zahlreiche Gruppe, aus der Rochesort gestikulirend herausragt. "Bas mischen sich denn diese Fremden hinein" meint der berufsmäßige Verleumder, er ausnahmsweise mal die heilige Unichuld und Stütze ver ausnigmsweise mat die getitge tinfants und Stage des Gesetzes spielt, als neben ihm auf das A das Zola-Geschrei ein vereinzeltes Vivo antwortete. Und in der That, den Hochruf hat ein Ausländer ausgesioßen, irgend ein ungestimmer Bertreter der fremdländischen Presse, der es nicht über sich brachte, schweigend zuzuhören. Es giebt gar viele Leute, die eben zähneichtrischend die Faust in der Tasche ballen, weil sie andressen ohnniächtig dastehen.

Bolg fieht heute erregter aus. Gilig fturmt er durch Soid fielt gente ettegtet tills. Eing leich darauf zum Seine Seitenpforte in den Saal, der gleich darauf zum Schauplatze eines tollen Gemenges wird, da ein Theil der Advocaten über Stühle, Bänke und Lijche hinwegerennt, hier einen Cylinder einstoßend, dort eine Damenhand verleisend. Und duletzt folgien fogar einige ver-spätet anlangende Gemahlinnen der Herren vom Tage dem Beisviele der wenig höflichen Togajugend, indem fie ungenirt über die von der Ausländerpresse besetzten Bante hinwegftiegen. -

Gestern fampite man um die Zeugen, und bas richt gab scheinbar nach. Heute ist iedach flar en Toog getreten, wie fehr der Prafident bemuht ift, die eigentliche Affare Drenfus von den Debatten auszuscheiden. Andererseits beweist er jedoch seine "möglichste" Unparteilichkeit,

beeinträchtigen wolle. Es handelt sich z. 3. um durch Ruklands rechtzeitiges Einlenken vorläufig bei bald für die angeklagte Partei gewonnenen Publicums trat zuerst Frau Lucie Drepsus vor die Schranke. Und gleich entbrannte das Gesecht. "Seine" Gattin — eine recht hübsche Fünsundzwanzigjährige mit vollem gerötheten Gesicht und dicken, gezunden Wangen, völlig in ichnore gesteichet ichwarz gekleidet — durste nicht sprechen. Das Audistorium murrte. Bola fuhr mit seiner gräßlichen Stimme lebbast hinein, ohne lange zu fragen, ohne sich um die Richter zu kümmern: "Man beschimpft mich, man neunt mich einen Gauner, einen Dieb, einen Banditen, nennt mich einen Gauner, einen Dieb, einen Banditen, bann soll man mich wenigstens so behandeln und mir das gleiche freie Vertheidigungsrecht belassen, wie einem Berdrecher "—— "Das war ein Aufschrei des Gewissens" sügender tüchtige Vertheidiger hinzu. Man murmelt Beisall. Der Präsident lächelt und lächt den berühmten Angeklagten hie und da ruhig gegen das Reglement verstoßen. Man thut ihm ja schon genug Unrecht an . . mit der Rechtsverdrecherei, als daß man ihn auch noch mit richtigem Rechte zu chicaniren man ihn auch noch mit richtigem Rechte gu Gicaniren braucht.

Der erste sprechende Zeuge ist der aus Strasburg gebürtige Advocat Leblois, welcher die ganze Campagne ins Werk geleit hat, ein Freund Picquart's und Scheurer's. Fünfziger, mittelgroß, halbergraut; seine, aber flare und seize und auch allerhand Familiengesschichten des Erasenhauses Comminges, die man noch nicht kannte. Da ist die Rede von "dem lieben Gotte", wie der Oberstlieutenant Picquart samiliär genannt wird, von dem "Halbgotte" und von dem Großtanzier der Chrenlegion, General Davout, Herzog von Auerstädt, von General Gonse und — last von dem Großtanzier ver Sprenlegion, General Dadout, Herzog von Auerstädt, von General Gonse und — last not least — von Esterhazy. Und dies alles dreht sich um Fräulein Blanche de Comminges, die auch einen Faden des Neges, in dem Esterhazy neuerdings zappelt, in der Hand hält. Aber man läßt sie nicht Zeugniß ablegen. . .

Es folgt Scheurer-Reftner, Senator. Ziemlich groß, Es folgt Schentersteiner, Senator. Ziemlich groß, fräftig, etwas Kahlkopf, grauer schmaler Bollbart, urdeutsches Anssehen; alles in allem ein überaus freundlicher, netter, alter Herr. Seine Stimme flingt hart und dunkel, seine Haltung ist heute überaus sicher und fest, selbstdewist. Mit dem Eintritte in den Schwurgerichtssaal hat er alle Brücken sinter sich abgebrochen — er opfert endlich Melline und Billot, er hilft nun voll und ganz. — —

Gesicht, ftrammer Schnurbart und in der Mitte Gesicht, ftrammer Schnurbart und in der Mitte Sesicht, strammer Schnurrbart und in der Witte gescheiteltes Kopfhaar von tiesem Schward. Energisches Auftreten. Er darf nur wenig sagen, weil ihm der Präsident sast feine Frage siehen wis. Aber was er mit lauter, vernehmlicher, doch unangenehm trächzender Stimme aussagt, ist der Bertheidigung günstig. — Ladort, der heute, bei weniger Pathos, sich namentlich von der geschickten Seite zeigte, immer von dem seinen, kalten A. Clemenceau vorzüglich unterstützt, widmet dem Exstaatschefeinige schwungvolle Worte des Dankes mit dem Hinweis auf iene geringeren Leugen, die durch ihr Ausweis auf jene geringeren Zeugen, die durch ihr Ausbleiben weniger Achtung vor der Justiz bezeugen . . .

was im Auditorium einen rasenden Beifallssturm ent-fesselt, zumal ber Gerichtshof sich gerade zurückzog. Die vierzehn Geschworenen schauen ftill zu, als wenn sie die ganze Geschichte nichts angehe. Sie machen in ihrer Einfachheit einen recht treuherzigen Mechte auf und würde sie aufs Aeuferste vertheidigen. Bir hatten bis jetzt noch nicht gehört, daß irgend Jemand Je

Per Majoratsherr.

Bon Nataly von Eschstruth.

16) (Rachdrud verboten.) (Fortfetung.)

Wer aber hat in der Villa Casabella Zeit und Buft, das zu erforschen?

Bulff-Dietrich genießt nicht die Sympathieen wie fein feder, übermuthiger und amufanter jungerer Bruder Hartwig.

Er ift ein ernfter ichweigsamer Knabe, ftolg und fprode bis zur Empfindlichkeit, - feinen Jahren weit voraus, er fieht und beobachtet scharf und ift ein strenger, aber gerechter Kritiker.

Das ift der Leichtlebigkeit unbequem, und oft hat wenn sie übertrieben wird, wirkt sie als Pedanterie. Bulff-Dietrich hat alle Anlage zum langweiligen gespielt haben, wandern die echten Balenciennes in Moralprediger, und wenn er sich nicht noch sehr die Lumpen! Wer hätte die Kinder wohl jemals ändert. Kücklicht auf ihre Aleidung zu nehmen? ändert, wird Niedeck unter seinem Commando ein gelehrt, Rücksicht auf ihre Kleidung zu nehmen? Aloster oder eine Universität!"

Ja, Wulff-Dietrich war ein eigenwilliger Anabe, ein Charafter im Flügelfleide, aber es war keinerlei verpont. Unnatur in seinem Wesen, und der kleine Moralift fündigte sogar mit der größten Kaltblütigkeit, wenn galt, an verbotenen literarischen Früchten zu Ufern des Nils, daß ihn erst ein leises Bellen ganz hören!"

als Seine großen, bunklen Augen bligten ftolz auf, ihn fein Bater einft darüber zur Rede ftellte. "Ich lese feine gemeinen und feine gottlosen Bücher," das ift meine Sache."

Dennoch beharrten Eltern und Lehrer bei ihrem Berbot und beharrten Eltern und Lehrer bei ihrem schlechtesten Laune, zankten und schalten über jede voller Spannung hingen die weit aufgerissenen Paha! Nun mußt Du Dich vielleicht jest noch auf bestem Gewissen den Graffin an seinem Munde. Da rang sich die Hosen und es nachholen, denn das siehste bestem Gewissen bagegen, so oft sich ihm eine Ge-

über ihm zwitscherte es im Gezweig. Der fünftige Erbe von Niedeck war ein schlanker und doch sehr frästiger Anabe, deffen Antlit ichon jett den Ausdruck trug, welcher es einft als Männergesicht veredeln und intereffant machen wird.

Schmale, fein geschnittene, etwas blaffe Büge, welche ftolg und ruhig, beinahe allzu leblos icheinen wurden, unterftellten. wenn nicht die dunklen Augen tief und seelenvoll aus ihnen hervor leuchteten. Das haar ift in alt= deutscher Art tief in die Stirn geschnitten und fällt bis auf die Schultern, über welche ein kostbarer

Spitzenfragen breit gurudfällt. Der ganze Anzug bes jungen Grafen ift fo

elegant wie taum bei einem Pringen. Die feibenen Anieftrumpfe, die Ladichuhe, der dunkelblaue Sammetanzug find tadellos und nach Gräfin Melanie schon ärgerlich den Kopf geschüttelt Ansicht der Gräfin sosort unbrauchbar, wenn er auch mach' auf und ließ!" stieß sie durch die Zähne und gesagt: "Bo der Junge nur das schwere Blut nur das kleinste Fleckchen ausweist. Die Spitzen des hervor. her hat! Gewiffenhaftigkeit ift ja recht schön, aber Battifthemdes fallen über die Hand, und wenn die Rnaben einmal geturnt oder mit Rameraden wild

"Schonen" war ein ebenfo plebejifches Wort wie "iparen", barum war beides im hause Rieded Bulff-Dietrich hatte die Fuße übereinander ge-

fclagen und lebte fo fehr in allen Gedanten an ben Je nun in feiner Rabe aufschrecken ließ.

Das Schoofhunden der Mama kollerte wie ein durch die Thuripalte. weißer Seidenknänel über den fammetweichen Rafen, antwortete er fest, "und mir eine gute Lectüre ver- Gräfin haftigen Schrittes. Ihr Sohn sprang jählings und wilder Leidenschaft, mit fest zusammengepreften das ist meine Soche." Baub. Die Eltern waren seit einigen Tagen in der zwischen seinen bebenden Fingern knifterte. In angitmenn fie den ungehorfamen Sohn abermals bei ver- ein heiserer Aufschrei von den Lippen des Lesenden. Du doch wohl jelber ein, daß es nichts Berachtlicherei

— kaum aber, daß er fie betreten, merkte er, daß er auf. "Wir haben verspielt, Melanie, wir find die Nahenden ebenfalls ihre Schritte nach dem alten vernichtet!" die Rahenden ebenfalls ihre Schritte nach dem alten

Bemauer richteten. Bas thun? Bur Seite lehnte eine fleine eiferne Thur lofe in den Angeln, fie ichloß einen gewölbeartigen Raum ab, in welchem die Gartner ihre Gerathichaften

Dhne sich zu befinnen, huschte ber fünstige Erbherr von Rieded in den Keller hinein, athemlos wartend, daß die Eltern vorüberschreiten würden. Er täufchte fich.

Tief ausathmend trat die Gräfin in die Ruine, warf einen spähenden Blick ringsum und fank erchöpft auf die nächste Steinbank nieder.

Graf Rüdiger fchritt voll nervojer Aufregung noch einmal an den Mauern entlang, fich gu überzeugen, daß teine Beobachter in der Rabe waren, dann zog er einen Brief aus der Brufttasche und suhr zuvor mit dem seidenen Taschentuche über die

"Im Saufe ift man ja teinen Augenblick unbelauscht — und ich ertrage es nicht mehr, alle die mich, sondern Dich die Schuld!" Aufregungen schweigend in mich hinein zu würgen!

Stirn, ehe er ihn öffnete.

Auf das höchste betroffen staurte Bulff-Dietrich

Er zuckte Bujammen, als er in die Büge bes Baters blickte, farblos, - zerriffen von Aufregung und wilder Leidenschaft, mit fest zusammengepretten Bangen. Aus der Ferne ichallte der Straßenlärm, kleine Anhöhe empor, in der Kuine Schutz au suchen, kernichts weiß, lebnt den Antrag auf Entmitndigung ab!"

Ben Kopf tief herabgeneigt, las er mit heißen botener Lectüre ertappten.

Lant aufstöhnend hob er beide Fänste und schling sie giebt, als solch ein Weltenbummler, der nichts weiß, wie ein Rasender gegen die Stirn: "Das Gericht uichts tann und nichts ist!"

(Fortsetzung folgt.)

Die Mutter mar aufgesprungen und ftand an ber Seite ihres Gatten. Bulff-Dietrich wich jählings gurud, als er in ihr entftelltes Geficht fab.

"Müdiger!" rief sie außer sich, "Willibald be-hauptet sich ? All unsere Mühe — all unsere namenlofen Opfer umsonft gewesen? Die ganze schauerliche Beit in dem entjetzlichen Krahwinkel umfonft ?"

Sie lachte fchrill auf. "O Du vortrefflicher Diplomat! Ich fagte Dir doch gleich, daß alle Aniffe und Pfiffe nichts nüpen würden, daß wir den verrückten Kerl nun und nimmermehr unschädlich machen fonnten!"

"Go? Und wer trägt die Schuld, daß wir verhungern muffen? Der sanbere Herr Schwiegerpapa! Der Schwindler!"

"Rüdiger!" "Der Schwindler, der Bontrottmacher, der meineidige Halsabschneider, welcher den gräflichen Freier mit Millionen anlockte und ihm zum Schluß den Bettelstab vor die Füße wirft!" tobte der Graf in unbezähmbarer Buth. "Ich habe mich auf Dein Bermögen verlaffen, als ich heirathete; wenn fich diefes Bermögen aber als ein Dunft erweift, so trifft nicht

Melanie verschränkte mit ichillernbem Blid bie — jo dann, — laß uns unser Schicksal Arme unter der Bruft. "Bas der Tausend! Ein netter Freier, welcher sich von der lieben Gattin zeitlebens durchfüttern laffen will. hattest Du jemals Chr- und Pflichtgefühl gefannt, fo murdeft Du Dich por allen Dingen bemüht haben, felber etwas gu leiften, um Deine Familie ernahren gu tonnen! 2118 Du aber die Millionen der Frau in der Tafche gu haben glaubteft, da hatte der Berr Referendar weder Zeit noch Luft mehr, das Affessorexamen zu machen!

(Fortjetzung folgt.)

lichen Annahme, die ganze Woche in Anspruch nehmen

2

Ueber den Verlauf der gestrigen Berhandlung erhalten wir folgende Depejchen:

Paris, 9. Febr. Bor der Sitzung kam es zu einem hestigen Bu-fammenstoß zwischen Abvocaten, die in den für das Publicum reservirten Theil des Saales eindringen wollten, und ber Garde republique. Mehrere Gardiften wurden geschlagen, ein Abvocat wurde ver-haftet. Dr. Socquet erklärt, Fräulein de Comminges und Fran Boulancy feien durch Krankheit verhindert, als Beugen zu ericheinen, Autant bagegen fonne ericheinen. Unter Zeichen großer Spannung wird

General Boisdeffre als Zenge

Labort fragt ben Beugen: "Kann ber Beuge fagen, welcher Art das Schriftstud ift, das Cfterhagy einige Zeit por feinem Gricheinen por bem Rriegsgerichte bem Kriegsminister hat zukommen laffen?" General Boisdeffre antwortet: "Das fragliche Schriftstiff bezieht sich auf die Angelegenheit Drenfus. Ich glaube daher ohne Difachtung des Gerichtsbeschluffes und des Amtsgeheimnisses von diesem Schriftstid nicht fprechen gir bitrjen." Labort erwidert: "Ich beftebe guf der Frage, welcher Urt diefes ,befreiende'Schriftfidd ift?"Boisbeffre antwortet: "Das Amtsgeheimnig verbietet mir, zu antworten." Advocat Labori: "General Boisdeffre tft verantwortlicher Beamter und fteht hier por Gericht. Er tann fich nicht auf das Amtsgeheimnis berufen." Botsbiffre ermibert: "Das Amtsgeheimniß fällt gufammen mit bem Staatsgeheimniß, Ich füge hingu, daß ich die hochste Achtung vor dem Gerichte hege und bezeuge das hier laut vor den Geschworenen. Sitr mich aber handelt es fich um das Amtsgeheimniß, wenn die

Beröffentlichung eines Staatsgeheimniffes in Frage fommt."

Advokat Labori: "Weiß der Zeuge etwas itber die Perfonlichkeit der verschleierten Dame ?" General Boisbeffre: "Ich weiß nichts". Abvokat Labori: "Hat ber Zenge eine Untersuchung barüber angeordnet, mer die verschleierte Dame war?" General Boisbeffre: "Bir hatten großes Interesse zu erfahren, wer die verschleierte Dame war und haben deshalb eine Unter suchung angeordnet, aber nichts ersahren." Advocgt "hat sie zu Oberst Picquart Beziehungen Labort: gehabt?" General Boisdeffre: "Das weiß ich nicht." Abvocat Labort: "Rann Zeuge fagen, wie bas "befreiende" Document das Ministerium verlaffen hat?" General Boisbeffre: "Auch das weiß ich nicht." Abvocat Labory: "Major Ravary hat aber boch in seinem Bericht barauf hingedeutet?" General Boisbeffre: "Ich habe mit dieser Untersuchung nichts zu thun gehabt." Advocat Labori: "Sat Zeuge etwas von dem Borgehen des Oberft Picquart gewußt?" General Boisdeffre: "Ja." Advocat Labori: "Können Sie und fagen, welche Anschulbigungen gegen Oberft Picquart erhoben morden find?" General Boisdeffre: "Es handelt fich um zwei Arten von Beschuldigungen, diejenigen, welche auf Dienstvergeben Bezug haben, wie die heute früh veröffentlichten Briefe des Generals Gonfe, die fein perfonliches Eigenthum waren, und andere, die dem Ariegsgericht unterbreitet worden find. Ueber diefen Puntt habe ich teine Erklärung abzugeben." Advocat Labori: "Aus welchem Grund hat man Oberst Picquart eine Mission übertragen?" General Boisbeffre: "Das ift auf Befehl bes Kriegs. minifters geschen." Abvocat Labort: "Bar Picquart in Ungnade gefallen, als ibm bie Miffion übertragen murde?" General Boisbeffre: "Ginem Officier, ber in Unguade gefallen ift, überträgt man feine Miffion. Picquart befand fich in einem Beifteszustande, ber ihm im Dienfte icadete, er mar von einer einzigen Idee beherricht. Der Minister glaubte, Picquart murbe durch feine Entfernung feinen normalen Geifteszuftand wieder gewinnen." Abvocat Labort : "Belche Jbee vermirrte Picquart's Geift ?" General Boisbeffre: "Darauf kann ich nicht antworten, ohne gleichzeitig von der Angelegenheit Drenfus zu fprechen." Abvocat Labort: "Bas hat Bicquart in ber Efterhagy-Angelegenheit gethan ?" General Boisdeffre : Wir hatten ihm aufgetragen, alles zu thun, um feine Zweifel in Betreff Efterhagy's gu präcifiren; in Anbetracht der erlangten Resultate aber Zuhörern mit lauten Kundgebungen aufgenommen. haben wir ihn angewiesen, von welteren Schritten ab- Die Fortsetzung der Aussagen Trarieur' wird auf zustehen. Für mich", sügt Boisdestre hinzu, "ficht morgen vertagt und die Sitzung geschlossen. An den präcifiren; in Anbetracht ber erlangten Refultate aber gründet?" General Boisdeffre: "Auf die im Processe angeführten Thatsachen und auf das Urtheil, vor dem ich mich mit der Achtung beuge, die alle Belt ihm schuldet. Auch andere, theils vor, theils nach dem Proces liegende Thatfachen haben meine Aeberzeugung zu einer unumstöftlichen gemacht. (Lebhafte Erregung.) Meine Generalftablofficiere", mejentlich glangender geftaltete, als geftern -

brave Männer, die ihre ganze Pflicht thun und denen nur das Jutereffe des Landes am Bergen liegt." (Lebhafter Beifall.)

Labort bringt nun feine Schluffolgerungen in Betreff ber Fragen vor, auf die General Boisbeffre micht geantwortet hat.

General Gonfe als Zeuge. Tumult im Gerichtsfaal. Labort fragt den Bengen: "Bas für ein Schriftfild hat Efterhagy vor feinem Griceinen vor dem Striegsgerichte dem Kriegsmintster übergeben?" General Gonse: "Darauf habe ich nichts zu erwidern." Abvokat Labori: "Warum konnte Esterhazy dieses Schriftstick ein ,befreiendes' nennen? General Conse: "Ich habe darauf nichts zu sagen." Labori: "Kennen Sie die verschleierte Dame?" Gonfe antwortet: "Dein" und fett erregter werdend, hingu: "Das find Fallen, Die Gie mir ba ftelleu." (Anhaltender Lärm, lebhaft, Erregung. Der gange Saal sieht auf.) Labori fahrt fort: Nach dem, mas gejagt worden tit, habe ich keine Fragen mehr an den Zeugen zu richten. General Gonse hat vergessen, daß er ebensowenig das Recht hatte, das Wort direct an mich zu richten, als ich, dies ihm gegendu thun. Daher wende ich mich an den Generalanwalt, der fich, ohne Zweifel erheben wird, um dem Amiskleide, bas ich trage, Achtung zu verschaffen. (Allgemeine Erregung.)

Der Generalanwait van Caffel rührt fich nicht. Da ruft Labort unter dem fprachlosen Staunen der athemlos hordenden Zuhörerschaft zum Gerichtshofe gewandt: "Gestatten Sie mir im Namen bes ganzen Barreau . . . " "Ja, Jawohl!" ruft hier ein Theil der anwesenden Advocaten; andere rufen bagegen: "Rein!" Die Buborericaft nimm an diesen Kundgebungen Theil, und es folgt ein furchtbarer Tumult. Der Prafibent läßt den Saal raumen. Man bereitet Labori eine Ovation. Es gelingt den Gardisten mit Mithe den Saal zu räumen. Schlieflich find, nachbem in die Berhandlung wieder eingetreten wird, im Caale nur die Bengen, einige Damen, Berichterstatter und die Municipal-

gardiften anwefend. General Mercier behauptet, er habe feine Renntnig von einem "befreienden Document". gehabt, welches die Bezeichnung "cotte canaille" enthalten habe Major Lauth bekundet, Oberst Picquart habe ihn auf

gefordert, einen an den Major Sterhagy abreifirten, gerriffene Richtposibrief, durch welchen Gierhagy verbächtigt wurde, f du photographieren, daß die Risticken verichwinden; serner habe er die Schrift der beiden Briefe verificiren sollen. Er habe beides nerweigert. Bährend des Verhörs des Archivars im Kriegsministerium, Gribelt beschildigte den Advocaten Leblofs, in dem Bureau des Oberst Picquart in arkeiten Activitäts des Fregesis Drankus melcherfakt den Aovocafen Levlois, in dem Bureau des Overn picque in geheime Actenitäck des Aroceifies Drenfus, welche Oberficenry in Verwahrung hatte, Sinblick genommen zu haben. Leblois, mit Gribelt confrontirt, leuguete auf das Entificiedenfte. Der Bertheidiger verlangt, der Staatsanwalt möge einfchreiten, da einer der beiden Zeugen litge. Ferner mögen die erwähnten geheimen Acten vor Gericht gebracht werden. Der Gerichtshof wird morgen hierüber seine Entifiching treffen scheidung treffen.

Der frühere Justigminister Tracieux fagt aus "Wenn ich mich mit der Affare Efterhag u beschäftigte, fo gefcah es, weil ich hinter derfelben eine Angelegenheit gu feben glaubte, welche die Berechtigleit und Menfchlichfeit angehr; die im Jahre 1895 und 96 verbreiteten Gerüchte beunrufigten mich, man fprach von geheimen Documenten, die dem Kriegsgericht ohne Wiffen des Angeklagten mitgetheil worden feien und die Berurtheilung herbeigeführt hatten. Gin Bergleich ber Sanbichriften mich dahin, mich mit der Angelegenheit gang im Stillen gu beschäftigen, indes fagte ich gu Scheurer-Refiner, wenn, trop ber Aehnlichkeit ber handschrift bes Bordereaux mit der Efterhagy's, Drenfus ein Berrather wäre, würde ich nicht wagen, zu seinen Gunsten zu sprechen. Scheurer-Refiner erwiderte, er habe den Beweis von der Unichuld Drenfus'. Ueber die zwischen Bicquart und Gonfe gewechselten Briefe liege ihm kein Zweifel mehr vor. Die Entfernung Picquart's machte meine Ueberzeugung zu einer definitiven. Ich fprach darüber mit dem Juftigminister. Bald barauf machte mich Billot glaubend, bag ber Berdacht Picquart's nicht gerechtfertigt fei."

Trarieur' Angaben über die Affaire Esterhazy Picquart werden je nach der Parteiftellung von den

Reidjstag.

nur vereinzelte Mufe.

(Von unserem Berliner Bureau.) Während das äußere Parlamentsbild sich heute

Aleines Fenilleton.

Gin originelles Spiel Rarten. Der Herzog von Cambridge hat fürzlich von Knifer Wilhelm ein Spiel Rarten zum Geschent erhalten,

bas ficher nicht feinesgleichen haben bürfte. Das Spiel ift nach Zeichnungen, die der Knifer eigenhändig entworfen hat, in Altendurg angefertigt. Die Könitge stellen die vortresslich gelungenen Bildnisse lebender Berricher vor, und zwar ift Raifer Wilhem in bem Treff-König wiederzuerkennen, mahrend der Bit-König den rufsischen Zaren, Karo-König den König Humbert und Herz-König den König Leopold von Belgien vor-ftellt. Die vier Damen sind ebenfalls die ausgezeichneten Portraits ber Gemahlinnen Monarchen, die Buben tragen die unverkennbaren Büge jetziger Premier-Minister. Die übrigen Karten und besonders die vier Asse sind mit sehr hüdschen karbigen Berzierungen ausgestattet.

Gefahrvolle Luftreife.

Gine gefährliche Fahrt machten einige Officiere am vorigen Freitag mit bem militarifch en Feffelballon von Straßburg i. E. aus. Als man um 1/211 Uhr Bormittags die Uebungen beenden und den Ballon einziehen wollte, rig bei dem Sturmwind das Draftseil. Der Ballon schof in die Höhe, bewegte sich dann nach dem Osten über den Rhein und war in wenigen Minuten den Bliden entschwunden. Im Korbe saßen Lieutenant Watblinger vom Infanterie-Regiment Kr. 143 und Lieutenant Pfuhl vom Fugartillerie - Regiment Nr. 10. Da die Beiben mit der Handhabung des Fahrzeugs wentg vertraut waren, darf man es als ein großes Glück bezeichnen, daß fie unversehrt wieder zur Erde kamen. In der Rage von Offenburg gelang es ihnen, einen Abstieg zu bewirken. Als der Ballon dem Erdboden ziemlich nahe getommen war, kletterte einer der Officiere über ben Bord des Korbes und ließ fich an den Seisen hinuntergleiten, um den Ballon gur Erde zu zießen. Ein Windstoß entführte aber den Ballon wieder, der Officier ließ sich aus der hühe von einigen Metern zur Erde fallen und nahm wunderbarerweife teinen Schaben. Der Ballon stieg mit dem andern Officier noch einmal in die Höhe von etwa hundert Meter, kehrte dann aber wieder gur Erbe zurud. Der erfte Dificier eilte nun berbei, und den vereinten Rraften

gelang es, das Luftsahrzeug an einem Baume zu be-festigen. Ballon und Besatzung kamen einige Stunden fpater wohlbehalten in Strafburg an.

Gin geheimniftvoller Teppich bilbet gegenwärtig in Dresben bas Tagesgespräch. Kürzlich kam zu einem reichen Privatmann ein jübischer bändler und bot ihm persische Teppiche zum Raufe an. Einer derselben, welcher etwas größer war als eine Bettvorlage, wurde ihm abgenommen und zwar für 55 Mf. Einige Tage fpater ericien bei bemfelben Berrn ein zweiter Sandler, um ebenfalls Teppiche zu verkaufen. Als ihm bedeutet wurde, daß man erft vor einigen Tagen einen solchen gekauft habe, bat er, fich den Teppich einmal ansehen zu dürfen, und als man ihm denselben brachte, bot er fofort die Summe von 550 Mf., also zehn Mal so viel, wenn man ihm den Teppic wiedergeben würde. Der Inhaber besselben ging jedoch hierauf nicht ein. Der Händler kam noch einige Male und bot schliehlich für den kleinen Teppich die gang enorme Summe von 70 000 Mark. Auch dafür murde ihm der Teppich noch nicht gegeben, io daß er sein Gebat die auf 75 000 Mark steigerte, ohne den Teppich zu erhalten. Der glückliche Inhaber hat den Teppich seit bet einem hiesigen Bankinstitute beponirt, und man arf jedenfalls fehr gespannt sein, wie sich die mysteriöse Teppichgeschichte noch auftlärt. Wie man hört, foll es sich hier um einen sogenannten Aitualteppich handeln, der aus einem Tempel gestohlen sein foll. Das Gewebe foll ein ganz eigenartiges und einzig daftehendes fein.

Die reichste Kirche ber Welt ist ohne Zweifel Trinity Church in Broadway in New York. Sie bestyt 10 Millionen Dollars. Das riesige Bermögen ist durch die ungeheuere Erhöhung des Werthes des Grundeigenthums auf der Manhattaninsel entstanden. Vor zwei Jahrhunderten schenkte die britische Regierung der Kirche eine alte Farm auf der Insel Dieses Stück Land liegt jest im Geschäftsmittelpunkt von New-York. Herrliche Straßen ziehen sich heute burch die Pelder, auf denen früher das Lieh weidete. Trinity Church macht guten Gebrauch von ihrem Reiche thum. Sie hat eine Menge Capellen in verschiedenen Theilen von New-York gebaut und unterstützt 24 arme Rirchengemeinden der Stadt.

Die Berhandlungen scheinen; entgegen der anfang- ichlieft Boisbeffre, "die fo beftig angegriffen worden find, find fammtliche Parteichefs waren anwejend und, o Bunder! man war sogar be schluß fähtg — ftand die Debatte selbst bei weitem nicht mehr auf der gestrigen Höhe. Im Wesentlichen artete sie in einen ziemlich eng berenzten Meinungsaustausch aus, der zeitweilig stark der Anstrich eines persönlichen Gezänkes trug. Herr Eugen Richter war heute glücklicher als sonst in der letzter Zeit und haite in seinem scharfen Worigesechte mit geren v. Kavoorff fast stets die Lacher auf seiner Seite sein Vorwurf, daß die Wirthschaftspolitik des Fürster Bismard planlos gewesen, forderte den anwesender Sohn des Altkanzlers, Grafen Herbert, zur sofortiger Abwehr heraus, die diesmal nicht tibel aussiel. Era Herbert Bismarck ist nämlich sonst im Gegensatze zu seinem grauen Bater kein glänzender Redner. Her v. Kardorff, Eugen Kichterund Frhr. v. Stumn warsen sich dann noch gegenseitig ein paar Liebens-würdigkeiten an den Kopf, die in Schmeicheleien wier "sich begraben lassen", "Chmese mit dem bimetallistischen Zopf", "volkswirthschaftliche Beisheit von Schöppenstedt oder Schilda" aus-tlangen. Errs Kanity wünscht, daß mit der ganzen bisherigen Handelsvertragspolitit reiner Tisch gemacht wird — eher giedt es seiner Meinung nach feine Besserving. Die Regierung blieb heute auns teine Besserung. Die Regierung blieb beute ganz stumm, und nachdem noch eine schier endlose Fluth von persönlichen Bemerkungen vorübergerauscht, ging man zufriedenen Gemilihs nach Hause. Worgen ist Schwerinstag — das heizt also: öbe Fensterhöhlen, wo das Grauen wohnt.

36. Signing bom 9. Februar, 2 Uhr.

Am Bundesrathstilche: v. Bitlow.

Am Bundesrafhstische: v. Billow.

Die zweite Statsberathung wird beim Auswärtigen Umt forigefest. — Die Discussion über den Titel "Staatsjecretär" dauert noch fort.

Abg. Traf Kanits (Conf.): Mur die don socialdemokratischer Seite an unserem Borgehen ih Osiasien geübte Kritik nöthigt mich zu einigen Erwiderungen. Wenn er dasselbe mit dem Jameion'sden Einialte verglich, so drauche ich dem Abg. Bebel nur entgegenzuhalten: Quod licet Jovi, non licet bovi. Ich habe es ferner bedanert, daß unsere Geschäftsordnung dem Abg. Bebel Aeuherungen über die Krone gestatiet, über welche die Mehrheit der Bewölkerung nur tiesse Erwinftung eunspinden kann. (Bessall Wenn Abg. Bebel gegen die Monarchie rennt, so fiöht er mit dem Kopfgegen einen Felsen, der keinem Druck welchen wird. (Bestall.) Ich halte es sodaum für nötbig, einige Aussichrungen über die Handelsvolstif zu machen. Abg. Kichter siellte es gestern so dar, als hätte das Landes-Deconomie-Collegium die Errichtung einer Art von chnessischen Mauer um unsere Grenzen empfohen. Es dat sich allerdings dahin geäusert, daß die geltenden Handelsverträge die Interessen ber Landemirthisaft uicht genügend wahren und daß die neuen Berträge auf einer anderen Basis geschossen werden missen. Und der Abg. Richter kann eine Berlängerung der besiehenden Verträge nicht wünschen. Erriken Freihandel kann er uns auch nicht ensprechen, denn Deurschland allein in Europa kann nicht die Kolint des Kreibandels treiben. Rach meiner Austücht entsprechen den Interessen Berbältnisse am denn Deerträge mit kurzer Kündigungsdauer, en man dann dieselese mit kurzer Kündigungsdauer, ka man dann dieselese über dassen nicht nöttig, unsere Wachtmittel zu

Verträge mit turzer Kündigungsdauer, da man dann die selben öfter den veränderten Verhältnissen anpassen kann. Wir hoben nicht nöthig, unsere Machimittel zu unterschäßen. Daszustand braucht uns edensi wie wir das Austand. Deshald wird es auch möglich sein, die Juteressen der deutschen Judyfirte zu wahren. (Veisall rechts.)

Abg. Werner (Resorme.) bespricht die Erwerbung Kiaosichaus in günstigem Sime.

Abg. Kichter (Kreis. Volksp.): Das Landes-Oeconomie-Collegium hat sich ein großes Verdienst erworben, denn es hat mit seinen Beschüffen weiten Kreisen im Volke die Augen über die leizten Ziele geöffnet. Die Handelsverträge lassen sich seinen kochnachten der die keinfalls nicht mit so ein paar leichten, cavaliermäßigen Kedensarten abschim, wie es Abg. Graf Kamis gerhan. Hür den Landewirtssichaftsrath mag das auszeichen, sier muß man die Sache doch etwas mehr verriesen. Die Handelsvertragen versolgen, ist eine durchaus planmäßige, planlos war die verfolgen, ist eine durchaus planmäßige, planlos war die Handelspolitik des Fürsten Bismarck. Sie schwankte hin und er und hat uns dahin gebracht, daß wir bei den neuer Berträgen nur mit Milhe und Koth das an Concessionen zu-erlangen, was wir bei unseren setzigen Berträgen uns wenigstens auf eine Keihe von Jahren zusichern. Graf Kanitz sagt einerseits, er wolle die Export-Industrie begünstigen. Womit denn, Graf Kanitz? Etwa mit hoben Zöllen? Die von Ihnen vorgeschlagenen Handelsverträge von einfähriger Dauer liegen jedenfalls nicht im Interesse

der Industrie.
Albg. Graf **Bismard**: Ich kann die Behauptung, daß die Handelspolitik des Fürsten Bismard plantos gewesen sei, nicht unwidersprochen lassen. Dieselbe behweckte den Schutz der nationalen Arbeiten mit einem autonomen Tarif und beschräft sich auf den Abschluß von Weistbeglünstigungsverrägen. Alerdings wurden auch einige Tarifverträge geschlossen, aber die waren von geringerer Bedeutung. Speciell haben wir damals den Abschlusse eines neuen Tarifvertrags mit Oesterreich andere wir den kahren wirer Beziehungen au dem in Frage fiellte. Daß man jene Arbeit damals nicht zu Erde geführt hat, ist der große Fehler, den wir der deutschen Handelspolitik nach dem Jahre 1890 machen. Beit dazu wäre gewesen bis zum Beginn der Handelsvertragsverhandlungen, geweien dis Juli Begint der Handelsbettragsbethandlingen, und leiztere hätten dann auf einer ganz anderen Basis durch-gesührt werden können. Das do ut des hätte jedenfalls dabei besser gewahrt werden können. (Beisal rechts.) Abg. Graf Kanik erwidert dem Abgeordneten Akchter, das, was der Landwirthschaftsrath besäuhsen, sei nichts weiter, als was in Frankreich schon seit & Jahren zu Necht.

befrege. Gleichwohl merke man dorf nichts von einer chinefifchen Maner, alle productiven Stände fühlten fich mohl.

Weaner, alle productiven Stande fühlten sig vohl.
Abg, Michter (Freif. Bollsp.) stellt seit, daß seit bem
Abschluß der Handelsverträge die Judustrie einen Aufschuung genommen habe, wie selten. Das Bismard'sche Handelssussen, das Graf Bismard dargelegt habe, sei nicht das des französsichen Friedensvertrags. Auf dem Boden desselben siehe auch Redner. Nach 1871 seien aber dei Bismard verschiedene Schwantungen vorgekommen. Einmal suche er alle Schuz-dölle zu besettigen, dann schus er wieder einen neuen autopromen Tarif. Bis dahin seten die Schwankungen nargekommen, von denen er porber geswachen habe. autonomen Lary. Dis dagin jeten die Schwattungen vorgekommen, von denen er vorher gesprochen habe. Es jet verwunderlich, daß kein Mitglied des Bundesvaths, der doch die Handelsverträge vorgelegt, die Angrisse auf dieselben zurückweise. Das zeuge nicht von der oft behaupteten Continuirlichkeit innerhalb der Kegierung und sei nicht geeignet, die Autorität der Kegierung zu frürken. (Lesbaster geeignet, die Autorität der Kegierung zu frürken. (Lesbaster

Betfall links). Abg. v. Kardorff (Reichsp.) bestreitet bem Abg. Richter Abg. v. Kardorff (Kelchöp.) bestreitet dem Abg. Richter das Recht, für die Autorität der Regierung etnzutreien, denn er habe sein Leden lang dieselbe zu untergraden gestrebt. DerAndystrie set es nie besser gegangen, als unter derGestung der Wirthschaftspolitit des Fürsten Bismark. Das dessen wirkliche Ansichten erst spät zum Durchöruch gekommen, habe daran gelegen, daß er vorder zu sehr mit anderen Dingen beschäftigt geweien sei und ales dem Minister Delbrück über-lassen habe. Benn Abg, Kichter sage, Graf Kauth gehöre mit seinen wirtbisdasselichen Anstigauungen nach Madetre. laffen habe. Wenn Abg, Richter fage, Graf Kanity gehöre mit seinen wirthschaftlichen Anschauungen nach Madetra, fo erwidere er ihm. Abg, Richter gehore mit den feinigen nach Schöppenfindt und Schilda.

Abg. Richter erwidert dem Abg. v. Kardorff, er habe sich nur gegen solche Schutzölle gewendet, die zu einer Aus-beutung des Golfes zu Gunften gewisserClassen errichtet worden. beutung des volkes zusunken gewinerschaften errichtetworden. Frankreich jei zum Schutzoll wegen ieiner sinanziellen Schwierige keiten nach dem Kriege zurüchgekehrt. Dem ligen, Kardorff hänge wie den Chinesen ein Jopf hinten, der des Bimetallismus, nur sei der Jopf des Herrn v. Kardorff länger und dicker als der des Chinesen. Er hosse aber, daß die Chinesen zur Goldwährung übergeben werden, die Bimetallisten aber sich als die leizten ihrer Art bald mitsammt ihren Jöpfen begraben lassen. (Lebbaster Betfall).

graben lassen. (Leohafter Betiall).

Abg. Dr. Barth (Freil. Ber.) verweist darauf, daß in sat allen Havdelskammerberichten an vielen Stellen die Segnungen der Handelsvertragspolitik hervorgehoben worden sind. Jest seien die Agtarier ichon iv weit gekommen, daß sie und Frankreich als gelobtes Land vorsühren. (Sehr gut! links). Redner kragt nach dem Sande der Verhandlungen mit England über die Erneuerung des gekündigten Handelsvertrages.

Perfönlich bemerkt Abg. v. Karborff, es falle ihm nicht ein, dem Rathe des Abg. Richter an folgen und fich begraben du lassen. Er hosse, thun noch oft gegenübertreten zu können Abg. Nichter erwidert, er wünsche dem Abg. v. Kardors ein recht langes Leben, er habe aber nur sagen wollen, daß, wenn sich sein menschliches Geschiet ersüllt haben sollte, in ibm der letzte Vertreter des Bimetallismus begraben werden

möge. (Heiterkeit des Schieftentsmaß begetweit werden möge. (Heiterkeit.)
Abg. d. Kardorff meint, wenn Abg. Richter dem Bimetallismus ein baldiges Ende wünsch, so werde er hoffentlich noch recht lange leben. (Heiterkeit.)
Das Gehalt des Staatsfecretärs wird darauf de willigt. — Edenso die Forderungen für das Auswärtige Amt selbst. Bor Eintritt in das Capitel "Gesandsschaften und Consulate" vertagt sich das Daus.

Sans. —. Nächste Signng: Donnerstag, 2 Uhr (Fortsetzung der ersten Berachung des Antrags Auer (Soc.) berr. das Coalitionsrecht; AnträgeSchneider (Freis. Boltsp.) und Dr. Lieber (Centr.) betr. die Berussvereine Schluß 58/4 Uhr.

Abgevenneieuhans.

Situng vom 9. Februar, 11 Uhr.

Am Ministerische: Dr. v. Wignel, Frhr. v. d. Kede, Auf der Lagesordnung steht zunächt die erste Berathung des Gelegentmurfs berr. die Bewilligung von Staatsmitteln zur Beseinigung der durch die 50 ch was ser des Sommers 1897 herbeigesührten Beschädigungen.
In Berdindung damit wird zur Discusston gestellt der Antrag des Abg. Baens ch. Schmidtieln (Freicons) betr. die Zurüczschung der Liquidationen sür Aufräumungsarbeiten im Ueberschwemmungsarbeite.

Minister v. d. Krecke bittet das Haus um Annahme des mit einer ausstührlichen Begründung versehenen Entwurfs

mit einer ausführlichen Begrundung versebenen Entwurfs und spricht allen Denen den Dant der Regierung aus, die und spricht allen Denen den Dank der Regierung aus, die sich daran betheiligt, die durch die verheerenden Hochmasser angerichteten Schäden zu leeseitigen, vor allem aber Denen, die sich mit Sinsezung des eigenen Kebens an dem Nertungsmerk detheiligt. Nedner gedenkt dabei unter Beisall des Hauses der Arten des Jägers vom 5. Jägerbataillon, der nach der Nettung einer ganzen Anzahl von Wenschen selbst den Tod in den Kuthen des Bober gesunden. Biel set durch die privaten Sammlungen an der Roth gelindert, aber viel bleibe noch immer zu ihnn, deshalb bitte er um möglichsischen nach erschische nach inder Antrag, der allerdings zum Theil sierklissig geworden set, da der Staat die Liquidationen zum Theil bereits zurückgezogen habe. Jum Theil set es aber noch nicht geschen. Bas das Geses selbst ber verlangten sink, zlein zehn Millionen bewilligt. Füns Millionen würden vielleicht ansreichen, um die Schädigungen der Sinzelnen nothdürstig zu bewirken.

bewilligt. Filnf Millionen wirden vielleicht ausreichen, um die Schädigungen der Einzelnen nothdürzitig zu bewirken. Seschädigt set aber schließlich Jedex, set vor allem die Gesammitheit, seien die Gemeinden. Leider komme die Staatsbilse sehr spät. Von Seiten des Staatsd sei die sehr enorm wenig geschehen. Hätte sicht die Erdprinzessin von Meiningen an die Spitze des Liedesmerks, dieser praktischen Politik der Sammlungen, gestellt und sich geradezu als ein Schuzen gel des schließlich nu beiten bewölferung stehen. Außer dieser Poorlage nuisse dann aber bald die zweite an das dans dieser Poorlage nuisse dann aber bald die zweite an das dans beiter Borlage ntiffe dann aber bald die zweite an das haus gebracht werden, dannt die Bewohner der schlesischen Gebirge bei künftigen Hochwasserkarasirophen ruhig schlasen können. Der Etgat müsse die Correctur der Wasserläufe aus eigener Textice vornehmen; dant der Fürjorge dek Hinanzministers fet ja Geld genug dazu vorhanden. Er beautrage die Box-lage nicht der Budgercommission, sondern einer besonderen Commission von 21 Witgliedern zu überweisen. (Beifall).

Lommission von 21 Mitgliedern zu überweisen. (Beifall).

Abg. v. Kölichen (Conf.) erklärt, seine Freunde wirden der Borlage zustimmen, sie wirden auch an höheren Bewilligungen bereit gewesen sein. Man möge aber zunächt seben, wie weit man mit diesen 5 Millionen kommt. Bas die seit geschehen, sei sedenfalls ungenägend. Allein zur Bieberherkellung der User wärden große Summen nothewends sein, zu denen der Staat Zuschäffe leisten müsse.

Geseine-Kath v. Scheer-Thos silher aus, die Regterung wäre dereit gewesen, mehr als die erste Ante von 1½ Millionen Mark zur Versägung zu stellen; es sei aber kein Antrag gestellt worden.

kein Antrag gestellt worden.

Minister des Innern Frbr. v. d. Recke erklärt, bei den militärischen Liquidationen sei durchaus nach den bestehenden militärischen Liquidationen sei durchaus nach den bestehenden Bestimmungen versahren worden, es habe wohl auch kein Grund vorgelegen, davon abzugehen; es werde dabei mit aller Schonung vorgegangen werden. Albg. v. Neumann (Conf.) schildert die Schäben, welche die Uederschwenmung in der Mark verursacht habe und bittet nicht nur an Schlesen, sondern auch an die Bewohner der unteren Oder zu denken.

Finanzminister Dr. v. Miguel bebt hervor, daß man bet der Regulirung der oberen Flußläufe sehr vorsichtig ver-fahren müsse, um nicht dadurch cronische Uebel an den interen Flußläufen hervorzurufen. Ein großer Theil der Schöben sei infolge mangelhafter Keinigung der Flüße entstanden, woran nicht nur das Unverwögen der Anlieger, sondern auch Gleichgiltigkeit und mangelnde Ordnung die Schuld trage. Wenn es sich herausstellen follte, daß für ichwere Nothstände keine Deckung vorhanden sei, so

der Neberichwemmungen an einem im Saale ausgesteter Kapierspreisen und lept dar, daß die Regulirung der verwilderten Flußläuse von einem leistungskädigen Anternehmer einheitlich vorgenommen werden milste. Der Staat allein set dur Grsällung dieser Aufgabe berusen. Bet drohenden Hoch wassergesahren könnte der Fernsprecher gute Dienste thun. Vedner gedenkt mit großer Anerkennung der Privathiske, in erster Linie der Thätigkeit des Baterländischen Frauenversten und der Stadt Berlin, welche sich dadei als würdige Haupistadt des beurschen Keiches gezeigt habe.

Nach wetterer Debatte wird die Weiterberathung auf morgen 11 Ahr vertagt. Reit der heutigen Tagesordnung Grassberothung.

Chluß 41/4 uhr.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Febr. Geftern Mittag fand bei bem Raifer und ber Kaiferin Familientafel ftatt, an ber Kaiserin Friedrich Theil nahm. Mittags begab der Kaiser nach Potsdam, um dort an einem fich der stufet lind Polesonn, um ober an Frühlfück bei dem General a la suite Generalmajor v. Kessel und Abends an einem Liebesmahl beim Officiercorps des 1. Garde-Regiments z. F. Theil zu

Met. 9. Febr. Dem Oberbürgermeifter Eramet Men. 9. Febr. Dem Obervurgermeiner des mitging ein Tesegramm des Kaisers zu, in welchem dieser mitsteilt, daß er in landesväterlichem Wohlwollen und Interesse für die herrliche alte Stadt Wetz, dem Bunsche derselben entsprechend, die alte Side und Ostum atlun; fallen lässe und ihre Schleifung besohlen haben.

Alusland. Defferreich Ungarn. Bien, 9. Februar. Das Militärverorbnungsblatt" publicirt bie Ernennung bes Feldzeugmeisters Baron Waldstätten zum Generals

truppeninspector. Kußland. Petersburg, 9. Jebruar. Das Kaiserpaar hat sich für morgen, Donnerstag, bet dem englischen Botschafter zum Diner angemeldet. Nach dem Diner findet eine größere Abendgesellschaft

Das gesammte biplomatische Corps ift gelaben. Die Ernennung eines neuen Unterrichtsministers ift officiell noch nicht erfolgt. Es verlautet nur gerüchtmeise, daß die Ernennung des Curators des Lehre bezirks Moskau, Geheimrath Bogolepow, bevorstehe.

Frankreich. Paris, 9. Hebr. Gor dem Zucht-volizeigericht fand heute die Verhandlung in der Anklagesache Acinach gegen Rochefort statt. Rochefort wurde zu 5 Tagen Gesängniß und 1000 Francs Geld-strafe sowie ferner dazu verurtheilt, Neinach 2000 Francs Entschädigung wegen Berleumdung gu gahlen.

marine.

Staatssecretär v. Bülow erwidert, er könne mit Rückstaatssecretär v. Bülow erwidert, en könne nich staatssecretär v. Bülow erwidert, er könne mit Rückstaatssecretär v. Bedruckert, er könne mit Rückstaatssecretär v. Bedruckert v. Bedruckert, er könne mit Rückstaatssecretär v. Bedruckert, er könne mit Rückstaatssecretär v. Bedruckert, er könne mit Rückstaatssecretär v. Bedruckert, er könne mit Rückst

sich in Bewegung sehte, spielten die Mussenschaft der Horn: Die Weichsel ist Waterbericht der Hamburger Seewarte vom 10. Febr. processes irohdem nothwendig werden würde. hymnen, Tief ergrissen und Lausenben sind maßerfrei. Der Eisgang hat aufgehört.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 10. Febr. processes irohdem nothwendig werden würde. hymnen, des der allgemeinen Drevssus in den Straßen Spalier bildende Rublicum an den sind massen daß die Leusengung fehte, spielten der Hamburger Seewarte vom 10. Febr. processes irohdem nothwendig werden würde. Orig.: Telegramm and Lausenben bildende Rublicum an daß die Leusengung sein der Dang. Neueste Nachrichten.) sich in Bewegung setzte, spielten die Wtustkoorps der Matrosendiviston sowie des Seebataisons Trauers hymnen. Tief ergrissen nahm das nach Tausenschymnen. Tief ergrissen nahm das nach Tausenschymnen in den Stausenschen Spatier bildende Publicum an dem ernsten Acte iheil. Dem Leichenwagen solgte eine große Anzahl von Ofsicieren, unter deuen sich besauden: als Bertreter des Kaisers Admiral Köster, der auch im Allerhöchten Auftrage einen Kranz an den Särgen niedergelegt hatte, als Bertreter des Prinzen Sehurich Oberhosmarichall Contre-Udmiral Frstr. v. Seekendors, fernerr die Contre-Admirale Oldekop; Kendemann und v. Arnim. Den Zug schlössen Deputationen der Matrosen-Division, der Kriegsschiffe und des Seebataislons.

des Seebataillons.
In den der Marine unhestehenden Kreisen nimmt man an, daß der fünste Sohn des Kaisers, Prinz Dkfar, der in diesem Jahre sein zehntes Lebensjahr vollendet, gleich dem dritten Sohn des Kaisers, Prinz Okfar, der in diesem Jahre sein zehntes Lebensjahr vollendet, gleich dem dritten Sohn des Kaisers, Prinz Abalbert, nicht in die preußische Armee, sondern in die deutsche Marine eintreten und schon im Sommer als Unterlieutenant zur See dem Seenfficiercorps eingereiht wird. Prinz Abalbert wurde am 24. Juni 1894 als Unterlieutenant zur See eingefiellt; diesen Kang bekleidet er noch heute. Prinz Okfar ist der erste geborene Kalsersjohn, seine Geburt ersotzte, als der Kaiser auf seiner ersten Kordlandsreise begriffen war, nämlich am 27. Juli 1888.
Raut telegraphischer Meldung an das Okaran

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine sind die zur 2. Division des Areuzergeschwader gehörigen S. M. SS. "Deursch Land" und "Gestion", Divisionschef Se. Königliche Hobeit Contreadmiral Prinz Deinrich von Preußen, am 8. Hebruar in Colombo ange-fommen. S. M. S. "Geter", Commandant Corverten-Capitän Jakobsen, ist am 7. Februar in La Guayra (Venezuela) angekommen. S. M. Torpedobooie "S. 1"; "S. 8" und "S. 32" sind am 8. dd. nach Kiel zurückgekehrt.

Menes bom Tage.

Pfarrer Kneipp's Hinterlassenschaft. Aus einem Rekrolog, den die Diöcese Augsdurg dem Prälaten Kneipp widmet, geht hervor, das Kneipp aus den Erträgnissen seiner Bilder, des Malzkasses 2c. im Ganzen 850000 Mt. für wohlthätige Zwecke, darunter gegen 800000 Mt. zur Gründung des Sebastianeums, des Kinder-aus des Ereinsierung im Körischer narmannen den

Lorales.

* Witterung für Freitag, den 11. Februar. Nebel, Miederichläge, trübe, wärmer, windig. S.-A. 7,28, S.-A. 5,1. M.-A. 10,3, M.-A. 8,12.

* Personalien. Der Rechtsanwalt Schlinzigt ans gericht in Flatow jugelassen.

Drbensbergleihungen. Dem Bossiecretär a. D.

Kamka du Maxiemwerder und dem Doer Telegraphens Riffifienten a. D. Rieck du Dandig ist der Königliche Kronens voben 4. Classe verliehen worden.

Bum Commandenr Bechfel beim 1. Leib-Sum Commandeur-Wechtel beim 1. Acted Stegiments Ar. 1. Die Uebergabe bes Regiments an Herrn Major v. Kar part wird am 15. d. Miss. erfolgen. Da herr Oberst Maden sen sen in Berlin weilt, wird die Uebergabe höchstwahrschemlich durch Herrn Major v. Colomb erfolgen.

* Wittweister Argin, Lielmauseng, am 27. Jan.

Mittmeister Graf v. Kielmansegg, am 27. Jan. zum Generalstab des 17. Armeecorps versetzt und bisher Chef der 5. Schwadron Kürassier-Regiments von Seydlit (Magdeburgisches) Nr. 7, ist hier einge-troffen und im Horel du Nord abgestiegen.

Concert des Danziger Lehrer-Gefang-Bereins. Welcher des Danziger rehrersbeining Danziger Lehrer-Gesang-Verein in unserer Stadt zu ersreuen hat, zeigte der Besuch seines diedjährigen Binter-kangenis Conceris, das gestern unter den günstigken Auspicien im Apollo-Sgale von Statten ging und dem starken Chor, dem Dirigenten und den mitwirkenden Gässen reichen und wohlverdienten Beifall eintrug. Der Berein hat seit seinem letzten öffentlichen Auftreten an reiden und wohlverdienten Beifall eintrug. Der Berein hat seit seinem letzten Stellnst i von der Berein hat seit seinem letzten öffentlichen Auftreten an gung des preußischen Seitung wegen Beleidisgenen, sangeskuftigen und sangeskundigen Mitgliedern gewonnen, so daß er mit Recht auch an große Aufgaben sich machen kann. Gestern bot er sein gung des Borsiandes des Berein zur Förderung bes Deutscht hums zu 500 Mark Geldstein größeres Chorwerk, sondern erstreute sein dankbares zuch des Borsiandes des Archinge wurde zuch größeres Chorwerk, sondern erstreute sein dankbares zuch des Borsiandes des Archinge wurde zuch größeres Chorwerk, sondern erstreute sein dankbares zuch des kant der Mitangeklagte Redacteur Majerski fein größeres Chorwert, sondern erfreute sein dankbares Auditorium mit einer Anzahl kleinerer aber deshalb Nicht minder interessanter Nummern, von denen Begar's "Trompete von Gravelotte" und Voses Schwarts's Preischor "Waldbilder" das griffe Arbhie Interesse beanspruchten. Das erst genannte Berf ift bereits durch seine Aufsührung auf dem Serf ist hereits durch seine Ausstrumg auf dem Elbinger Sängersest bekannt geworden. Anserer Meinung nach wäre die Composition noch wirkungsvoller, wenn Hegar hier ein Solo für Bariton eingesegt häte, nehn Hegar hier ein Solo für Bariton eingesegt durch durch durch die ganze Baldade nur für Chor durch durcomponiren. Eine gewisse Monotonie, die so unwillkürlich entstand, wäre dann vermieden worden. Das schwierige, an Tonmalereien reiche Bert sand unter der Leitung des Herrn Wert sand unter der Leitung des Herrn A. Weber, welder seinen Stab über den Fresen Chor sehr energisch zu schwingen weiß, eine vorzügliche Wiedergabe, dasselbe gilt auch von den später solgenden "Waldbildern", die uns in einer Reihe simmungsvoller Bilder des Kehen und Weben im immungsvoller Bilder das Leben und Weben im Balbe veranschaulichen. Natürlich hat sich der Componist auch die Jago nicht enigehen lassen. Die beiden Brahm'schen "deutschen Lieder", Schumann's "Die Kole stand im Thau", Josephson's liedenswürdiges Abend Abende und das nicht minder wirkungsvolle Morgen-lied und das nicht minder wirkungsvolle Morgenlied von Rietz bewiesen, daß der Lehrer-Gesangverein über und fich bewiesen, daß der Lehrer-Gesangverein über recht gutes Material persügt und daß seine Mitalleder von ehlem Streben besecht jind. Den folistischen cheil bes Programms hatten Dr. Carl Fuch's und erl. -Saemann übernommen Erfiever eröffnete ben Abend mein ann übernommen. Enecet und Fuge in Denoll ist der imposantenBach'schenToccata und Fuge in Doend mit der imposantenBach'schenToccara und Fuge.
Dandl in der Tausig'schen Bearbeitung, die unter seinen händen eine glanzvolle Wiedergabe ersuhr, zeigte sich nompöser Sonate Deuthoveninterpret in des Meisters auf Liszt überzahend aufen dem classisch gewordenen Liszt übergehend außer dem classisch gewordener Setrarca Sonett noch außer dem classing gewordeiten des genialen Planisten, deren größe Schwierigkeiten ipleien die Klangvollen Blüthner von Lipczinski er Belend übernahm.Reicher langanhaltender Beifall wurde dern libernahm. Keicher Langanhaltender Berjan wurde vejangslehrerin erfolgreich in unserer Stadt wirkt, ind sich westig eines recht sympathlichen, etwas die gefärbten Soprans besindet, sang mit Verständnis de chine Arie der Involver ole ich Belarvien Soprans vesindet, jang mit Seriaudies und Peris und das seelenvolle "Fir Musik" von Franz, Hatton's Antonias" extended "Fir Musik" von Franz, dramatisch belebter behandelt werden können, während die Sungerin

Die Genoffenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege hielt gestern Nachmittag 4 Uhr unter dem Borsitze des herrn Oberpräsidenten Dr. v. Gogler Vorsitze des herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler im Oberpräsidialgebäude eine Sizung ab. Zum Vorsitzenden wurde herr Oberregierungsrath Nöhrs und zu dessen Stellvertreter herr Kegierungsassessische Dasse af selgemählt. Schließlich machte herr Generalarzt a. D. Voretius noch einige Mitheilungen über die Anfallstation der chemischen Fabrit in Legan, über die demnächstige Inbetriebsezung ähnlicher solcher Stationen und über den Beginn der in Aussicht genommenen Ausbildungscurse für Danzia.

Stationen und über den Beginn der in Aussicht genommenen Ausbildungscurfe sür Danzig.

* Physikats - Examen, herr Dr. Lewinsky aus
Brannsberg Dipr. hat auf Grund der im Januar b. Js.
vor der wissenichaftlichen Deputation für das Medicinalweien
bestandenen Früsung, das Fähigkeitszeugniß zur Verwaltung einer Physicats-Stelle erhalten.
Café Selanke. Das am 1. Beihnachtsfeiertage abgebrannte Café wird zum Frühfahr von Gerrn Selonke
wergrößert und comfortabler eingerichtet werden. Segenwärtig wird der Geschäftsberrieb in 2 Zimmern aufrecht
erhalten, die von dem Feuer sast gänzlich verschout gebieben erhalten, die von dem Feuer fast ganglich verschont geblieben

find.

* Polizei-Vericht für den 10, Jedruar. Verhaftet:
7 Perionen, darunter 1 wegen Hanskriedensbruche, 1 wegen Diebstächis. Obdachloß 2. — Gefunden: Gefindedienibuch, Duittungskarte und Arbeitsduch der Marte Margarethe Berzoska, 1 drauner Lederhandichuh, 1 Duittungsbuch der Seienermannskierbecasse sir Johann Hallmann, 1 Schlüssel, abzuholen aus dem Fundburean der Kgl. Ralizei-Direction.

— Verloren: 1 Portemonnate mit 11 WK. 45 Pf. und 1stickzeug, 1 Kronen-Orden 4. Cl., abzugeben im Fundsburean der Kgl. Polizei-Direction.

Provinz.

findet hierjelbst die Aufführung eines Luther-Fest piels statt, zu welchem ein überaus großer Besuch von auswärts, u. A. von Köslin und Dramburg, bu erwarten steht. Bur Erleichterung bes Besuches wird von den Gifenbahn Directionen Stettin und Dan den Etsenbahn Directionen Stellin und Danzig zur Küdfahrt von Stargard nach Köslin und Dramburg ein Sonderzug gestellt werden, welcher um 10 Uhr Abends von Stargard absährt, unterwegs auf allen Stationen hält und um 11 Uhr 1 Min. in Ruchnow eintrisst. Die Weitersahrt nach Köslin ersolgt um 11 Uhr 9 Min. und die Ankunst in Köskin 1 Uhr 12 Min., während die Weitersahrt nach Dramburg um 11 Uhr 14 Min. und die Unkunst daselbit um 11 Uhr 51 Min. ersolat. Von der Eisenbahnum 11 Uhr 51 Min. erfolgt. Bon der Eisenbahn. Berwaltung wird Fahrpreisermäßigung gewährt.

Verwaltung wird Fagepreisermagigung gewugte.

• Pr. Stargard, 9. Febr. Eine Bereinsfahne hat Frau Kaufmann G. Struck dem Evangelischen Bolfsverein geschenkt. Die Weihe soll im Mat vollzgen werden. — Der Borschung verein hielt eine Generalversammlung ab, in der die Mitglieder des Generalversammlung ab, in der die Mitglieder des Generalversammlung ab, in der die Mitglieder des Verwaltungkraths wiedergewählt wurden. § 38 des Statuts wurde dahin geändert, daß für trocene Wechsel 2 Procent, sür gezogene 3 Procent über den Discont der Reichsbant, doch nicht mehr als 6 refp. 7 Procent berechnet werden. — Für die Chansees Wischer hechsichtigt die Preisprengleine Auffeber beabsichtigt die Kreisverwaltung Fahr

råd er anzuschaffen.

* Grandenz, 10. Febr. Die Straffammer verurtheilte gestern den Redacteur Zielinski von der

Für die Sonnabend-Nummer bestimmte größere Gefchäfts-Inferate spätestens bis Freitag Abend,

zugeben zulaffen. Für fpater eingebenbe Anzeigen fann eine wunfchgemäße Ausführung nicht verbürgt merden.

Standesamt vom 10. Februar 1898.

Geburten: Tijdlergeselle Ludwig Neumann, S.—
Kausmann Gussaw Claaßen, T.— Arbeiter Anton
Clowit, T.— Kausmann Fritz It ebau, T.— Squeidergeselle May Tiedts, T.— Lagerverwalter Paul Hoenischer, S.— Schmiedegeselle Franz Spannmann, T.
— Schmiedegeselle Franz Spannmann, T.
— Achassenbahn Ferdinand
Dauter, S.— Schmiedegeselle May Kissner, S.—
Arbeiter Dito Weigle, T.— Arbeiter Lugust Schlack, T.
— Kuischer Balentin Lidinski, T.— Birihichastkinivector
Wilhelm Karsch, S.— Schmiedegeselle Karl Czischer, T.
— Seesahrer Kriz Wun derlich, S.— Seesahrer Friedrich
Herbelich: B.

Musaebote: Baumeister Errik Sakabist Mithela Geburten: Tijdlergefelle Ludwig Reumann, G. -

T. — Unebelich: 8 S.

Aufgebote: Baumeister Ernst Friedrich Withelm Arthur Haage nund Bertha Anna Clara Fride. — Segelmacker Johannes Anton Balentin Busch und Emma Mathilde Erimm. — Seefahrer Otto Rudolph Wöller und Abelheibe Withelmine Drusch fau. — Oberkellner Abolf Felix Kossaka of iakom Kind Bertha Johanna Charlotte Lehn geb. Intorzenka. — Echisper Haul Philipp Schulz und Magdalena Mathlad Daner. — Frijeur Heinrich Albert Koska und Kilomena Wilhelmine Kartokenskt zu Kosta und Filomena Wilhelmine Bartobemsti zu

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.	
Christianjund Ropenhagen Berersburg Otosfau	759 774 770	S 4 S 1 NO 2	bededt Nebel Schnee	5 -4 -22	
Cherburg Sylt Hamburg Swineminde Renjahrwaffer Wemel	771 772 774 774 772 770	SB 1 SB 4 SO 2 NNO 2 NNO 4 NNO 2	bedeckt bedeckt halbbedeckt bedeckt bedeckt wolfig	8 1 -1 -1 -1 -8	- Co
Paris Biesbaden Whinchen Berlin Bien Breslan Nigga Trieft	778 774 772 774 769 771 7661 765	SDO 12 DNO 4	Dunft heiter Schnes bedeckt bedeckt, wolkenloß wolkenloß	-2 -1 -8 -1 0 -1	

Wetterlage hat sich nicht erhebtich geändert. Das hoch bruckgebiet, welches sich von der Vikcanasee norstosiwärist nach Nordwessenropa erstreckt, hat an höhe zugenommen und scheint sich südosiwärist zu verlagen, so das des Frosiwetter, welches heute in Deutschland und dem inneren Krankreich eingetreten ist, nicht von langem Vestande sein dürfte. In Deutschland ist das Wetter ruhig und theilweise heiter. Stellenweise ist Niederschlag gefallen.

Letite Handelsnadzeichten. Rohzucker-Bericht.

Rohzuder. Tendenz sietig. Balls 85° Mt. 8,95 Geld.
Rachproduct Basis 75° Mt. 6,821/2 bezahlt incl. Sad Transito franco Neujahrwasser.
Włagdeburg. Mittags. Tendenz Fest. Höchte Basis 88° Mt. 10,271/2. Termine: Februar Mt. 9,171/2, März Mt. 9,221 , Ma Mt. 9,40, August Mt. 9,60, October-Dec. Mt. 9,50. Gemablener Melis I Mt. 22,50.
Hoamburg. Tendenz seit. Termine: Februar 9,171/2, März Mt. 9,221/2, Mai Mt. 9,40, August Mt. 9,60, October-December Mt. 9,50.

Dangiger Producten-Börfe.

Bericht von o. v. Morftein. Beright von H. Worstein.

Metter: trübe. Temperatur: Plus 1° N. Wind: NW.

Weisen in sester Tendenz bei vollen Preisen. Bezahlt
wurde für in länd is den dunt sehr frauk 692 Gr. Mk.
166½, rothbunt krank 710 Gr. Mk. 172, 729 Gr. Mk.
166½, rothbunt krank 718 Gr. Mk. 172, 729 Gr. Mk.
178, helbunt krank 718 Gr. Mk. 172, 729 Gr. Mk. 178,
hunt etwas kran 718 Gr. Mk. 173, dunt feicht bezogen 746
Gr. Mk. 175, helbunt leicht bezogen 726 Gr. Mk. 174, hellbunt 712 Gr. Mk. 176, 750 Gr. Mk. 184, hochbunt krank
718 Gr. Mk. 176, hochbunt 761 Gr. Mk. 190, roth 747 Gr.
Mk. 186 per Tonne.

Roggen seit. Bezahlt ist inländischer 714 Gr. und
750 Gr. Mk. 132, 714 Gr., 720 Gr. und 722 Gr. Mk. 131,
708 Gr. Mk. 130, krank 679 Gr. Mk. 126, 697 Gr. Mk. 128.

708 Gr. Net. 130, trant 679 Gr. Net. 125, 697 Gr. Net. 128. Unes per 714 Gr. per To. Gerffe ift gegandelt inländifche große 674 Gr. Met. 142, 662 Gr. Met. 143, russische zum Transit 627 und 632 Gr. Met. 94, 656 Gr., 662 Gr., 668 Gr. und 674 Gr. Met. 971/2, 650 Gr. und Gr. Met. 931/2, Inter Met. 79 per Tonne. Hafer inländischer Met. 184 per Tonne Gezahlt.

Pferdebohnen polnische zum Transit Mtf. 107 per Tonne Heddrich russischer zum Transit Mt. 105 per Tonne

Weizenkleie exta grobe Mt. 4,171/2, feine Mt. 3,65 per 50 Kilo gehandelt.
Roggenkleie Mt. 3,00 per 50 Kilo bezahlt

Spiritus bober. Contingentivter loco Mt. 61,50 bezahlt, nicht contingentivter loco Mt. 41,75 bezahlt. Für Getreide, Gitlsensrüchte und Oetsagen werden außer den notirten Preisen 2 Mt. ver Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käuser an den Berkänser vergüter.

Berliner Borjen-Depesche.

4% Reichsanl. | 104. — | 104. — | 4% Huff.inn.94. | 100.10 | 100.10 | 31/2% | 103.90 | 104. — | 5% Mexitaner | 97.60 | 97.60 | 97.60 | 97.60 | 99.90 | 99.90 | 99.90 | 46% | Pr. Conf. | 104. — | 103.90 | Dirty. Citab.M. 92.90 | 92.75 104.— 108.90 98.10 98.20 100.50 100.70 Franzoien ult. 145.50 | 145.— Wartenb.-Mlw. St. Act. | 86.— | 86.— | 100.50 | 100.70 | 100.50 | 100.70 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 100.50 | 1 Marienburg. 121.25 121.— Danziger Delm.St.-A. 96.— Delin.Si.-Pr. 96.— 96.25 Dangiger Delin.Si.-Pr. 103 80 103.75 Baurahütte 188.75 188.— Warg. Parter 186.10 186.50 23. \$710ath. 159.50 129.60 209.60 209.60 209.60 209.50 168.80 202.50 202 Ruff. Noten 216.60 216.60 228.80 Eundon furz 94.10 Eundon fang 103.80 Vetersby, furz 216.10 216.10 104.00 Tang 214.10 214.00

Rords. Gredit 124.50 128.25 4º/₀ Ung. " 103.50 103.60 Action 124.50 1 1880 er Auffen 103.70 — Privatdiscont. 2³/₄ Tendend: Der heutige Börsenverkehr litt unter großer tlosigkit. Auf den meisten Umsatgebieten zeigte sic gung zu Abschwächungen, nur Montanwerthe warer Luftlofigfit. Reigung zu Abischwächungen, nur Abonfanwerthe waren widerstandskihig wegen der Auskichten auf Eisen-bahnen und Bergwerksuniernehmungen in China. Bon Bahnen amerikanische nach anfänglicher Festigkeit nachgebend. Transvaalbahn-Actien bester, angeblich auf Wiederwahl des Präsidenten Krüger. Fonds sita, doch fest.

94.—

Ruman. 94.

Goldrente.

94.—

Berlin, 10. Febr. Getreibemarkt. (Telegramm der Danziger Reueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 42.50. In den auswärtigen Berichten iff keine sonderliche Anregung zu sinden, hier war daher bei unveränvert ichwacher Theilnahme am Geschäft die Stimmung für Weizen eher matt, doch das Angebot kaum zum Entgegenkommen geneigt. Roggen ist preißhaltend, auch hafer hat sich im Berthe behauptet. Kibbil biteb unveleht. Toer Spiritus loco ohne kaß ist bei ausgedehnterem Angebot zu 42.50 Mc. verkauft worden, 50er sehten. Damburg betheiligte sich am Einkauf. Im Lieferungshandel überwogen die Verkufer. Die Preise siellten sich eiwas niedriger.

Drahinadzichten.

Die Wahl in Br. Stargard-Berent-Dirschan.

Berlin, 10. Februar. (B. T.B.) Die Bahl prüfung scommiffion bes Abgeordnetenhauses

Der Zola-Process.

Paris, 10. Febr. (Privattelegramm.) Das intereffantefte Refultat ber geftrigen Ber handlung bildet die Thatfache, daß nunmehr die Griffen 3 eines geheimen Documents im Drenfuß . Proces erwiesen ericheint. Die zögernden und unsicheren Ausdramatig belebter behandelt merden hätte noch teglichen hätte noch ie Sängerin mit dem Euglischen hätte noch rechten Ton traß.

Bon der Meichiel. Auf halber Strombreite hat dei pir sin den den hätges Gistreiben. Das Hochwaffer Wohl wieder soll der Bischen Greicht und den höchsten Stade der Beitars Dita Krunnies, fakt sin ir sig sin der des Generals Mercier lassen des des Generals Mercier lassen des Generals Mercier las

allgemeinen Drepfus feindlichen Strömung taum anzunehmen, daß die Zeugenausfagen des Generals Mercier meltere Conjequenzen nach fich gieben werden. Im Uebrigen ließ ber Präfident geftern unter bem Drucke der öffentlichen Meinung etwas größere Redefreihelt walten. Mehrfach wurde entgegen dem bekannten Gerichtsbeschluß die Affare Drenfus in die Verhandlung gezogen, doch lauteten fortgesetzt die Antworten der Zeugen, es könne über Staatsgeheimniffe teine Auskunft ertheilt merben. Bola betheiligte sich gestern mit keinem Worte an der Ber-

Existirt ein geheimes Beweisstud?

Paris. 10. Febr. Bei der Bernehmung des früheren Kriegsministers Mercier beantragt Labori die Gegenüberftellung Merciers und der Frau Drevfus; der Präftdent lehnt diefelbe ab. Labort: "Wenn ein geheimes Beweisftück ohne Wiffen des Angeklagten und Vertheibigers den Richtern vorgelegen hat, so ist das Urtheil illegal und nicht rechtskräftig. Mercier foll nach Blättermelbungen felbst zu gegeben haben, daß er bem Kriegsgericht ein geheimes Beweisstlick mitgetheilt habe." General Mercter: "Das ift nicht wahr." (Frenetischer Jubel im Pub. licum.) Enbori: "GS barf feine Zweibeutigfeit ober Unficherheit hier bestehen. Will ber Beuge Mercier fagen, daß es überhaupt kein geheimes Beweisfitt gebe, oder will er nur fagen, daß er eine folche Erklärung nicht abgegeben habe?" Mercier: "Ich lehne eine Antwort auf biese Frage ab." (Sensation.) Labori: "Ich frage Sie auf Ihr Soldatenwort: GiltIhreAntwort meiner ersten oder meiner gweiten Frage?" Mercier: "Der zweiten Frage. Auf die erste Frage antworte ich auf mein Soldatenwort: Drepfus war ein Berräther und ist gerecht und legal vernrtheilt worden." (Ungeheure Bewegnug, Siürmifcher Beifall.) Labort: "Es handelt fich nicht um Ihre perfonlice Meinung, sondern um Auftlarung des Diffverfiandniffes, das durch Ihren vorigen Zwischenruf entstehen tonnte. Ich frage Ste nochmals pracis: Giebt es ein geheimes Beweisfind ober nicht? Mercier: Darauf antworte ich nicht." (Anhaltende Bewegung.) Trarieux fagt aus, bie Personen, welche die Action Picquarts burchtreugen wollten, fcredten felbft por dem Berbrechen nicht gurud. Das vom "Eclair" veröffentlichte

Präsident Krüger wiedergewählt.

Document murbe gefälicht, inbem aus bem Anfangs-

buchftaben D der Name Drenfus gemacht wurde.

Bratoria, 10. Febr. (B. T .- B.) Brafibent Rruger ift auf weitere fünf Jahre gum Prafidenten ber Gub. afrikanischen Republik gewählt worden. Krüger erhielt 12764, Burgher 3716 und Joubert 1943 Stimmen. Burgher erhielt in Sydenburg und Potichefftroom eine geringe Mehrheit.

Präsidentenmord in Guatemala.

San Francisco, 10. Febr. (B. T.B.) Nach einem Telegramm bes hiefigen Blattes "Poft" aus San Jofé Guatemala, foll ber Prafibent von Guatemala, Barrios, ermordet sein.

Bafhington, 10. Febr. (23. T. = B.) Der hiefige Gesandte von Guatemala hat ein Telegramm erhalten, welches bie Nachricht von ber Ermordung bes Bräfidenten Barrios von Guatemala beftätigt. Der Bicepräsident Cabrera hat die Präsidentschaft übernommen. Im Lande herrscht Rube.

Berlin, 10. Jebr. (B. T .- B.) Der Logbbampfer Rrefeld" mit dem Truppen - Transport ift am 18. v. M., Bormittags, in Ktaotschau angefommen.

J. Berlin, 10. Febr. Die Berathung bes Flottengesets und der Marinevorlage in der Budget-Commiffion des Reichstages wird morgen beginnen. Der Abgeordnete v. Bennigfen ift gu ben Berathungen eingetroffen. F. Hamburg, 10. Febr. Die Generalversammlung

der Werftarbeiter Hamburgs, Lübeds, Bremens, Flensburgs 2c. beichloß einstimmig bie Gründung eines Central, Berbandes der Werftarbeiter Deutschlandis.

Lübeck, 10. Febr. (B. T.B.) Beim Canalbau ift feit heute eine große Anzahl Arbeiter wegen Lohndifferenzen ausständig geworden.

V. Ricl, 10. Febr. Die Fahrt ber Kaifernacht Sohenzollern" nach bem Mittelmeer ift aufgegeben. Die Reife bes Kaifers nach Paläftina foll im October statifinden.

S. Roln, 10. Jebr. Mus Konftantinopel wird der "Köln. Big." gemelbet, daß vorgeftern zwei Matrojen bes beutschen Stationsschiffes "Loreley" in einer Borftabt von Gefindel überfallen murden. Giner derfelben murde vermunder in das hofpital gebracht.

Budapeft, 10. Febr. (D. T. B.) In der Gemeinde Raraß mußte jüngft wegen Majeftätbeleidigung und ffenen Aufruhrs eine Unterfuchung eingeleitet werben. Sofort machten fich zur Befreiung ber Berhafteten etwa 250 Bauern mit Stoden und Beugabelu bewaffnet nach Kis-Barba auf. Nur die Zurüchaltung der ausgerudten Gendarmerie und bes Bezirtsrichters verhinderie Blutvergießen. In der Gemeinde Groeve bedrofte das Bolt die Gutsbesitzer mit Ermordung.

A London, 10. Febr. In ben Wandelgangen bes Unterhauses herricht über die Thronrede unter ben Unhangern des Cabinets große Unzufriedenheit. Die geftrigen Erklärungen bes Ministeriums haben feine Stellung geschwächt. Es ift nicht ausgeschloffen, bag sich diese Unzufriedenheit in der heutigen Debatte Luft machen wird.

Athen, 10. Febr. (23. T. B.) Geftern begann vor dem See-Ariegsgericht der Proces gegen den Fähnrich Kottoris, der beschuldigt ift, während des erflärte die Wahl Bolglegiers für ungültig. Frieges an den damaligen Marineminister telegraphirt zu haben: "Der Commodore Sachturis verräth uns, weil er ihre Befehle nicht ausführt." Der erfte Zeuge Levidis beschuldigt Sachturis, feine Befehle nicht ausgeführt zu haben, daß er den Konig bat, Sachturis abzuberufen. Levidis versuchte, ben Ginfluß des Sofes gegen feine Befehle nachzuweisen und fchrieb ben unglitalichen Ausgang bes Krieges in Thessalten ber Richtsausführung feiner Befehle gu. Der fetige Marineminifter erflärte: Bahrend bes Rrieges herrichte unter ben Officieren und Mannichaften ber Nlotte Disciplinlosigfeit.

Berantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blaties, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Jnieratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Krovinz Eduard Piehkert. Für den Inseraten. Theil Franz Dvorst. Drud und Berlag: Danziger Reueste Räckrichten Fuchs & Cic. Cämmilich un Danzig.

Vergnügungs-Anzeige

Direction : Heinrich Rose. Donnerstag, ben 10. Februar cr.:

Außer Abonnement. 1. Eusemble-Gaffpiel des Schlierseer Bauern-Theaters (30 Berjonen).

Director: Conrad Drober, Königlich banerifcher Hoffchaufpieler.

Jägerblut.

Volksstüd mit Gesang und Tanz in 6 Bilbern von B. Raucheneggen.

Einstudirt und in Scene gesetzt vom Kgl. bayr. Hossichauspieler Conrad Dreher. Berfonen:

Wab'n, Austräglers-Wittme Loni, ihre Tochter Hias, ihr Sohn Zangerl, Dorfbader Ruppen-Toni, ein Wilberer Schwappler, Wirth Afra, feine Frau D'Wegner-Warie Da Greiberer, Musikant Lexenbatich | Musikanten Razi, Bauernknecht Jadi Biefei

Andreas Niederracher, Forstwart Michael Dengg-Egern. Therese, seine Frau . Th. Dirnberger-Miesbach. Reonhard (Learl), ihr Sohn . Joseph Weich-Schliersee. Therese Soller-Schliersee. Anna Dengg-Egern. Hans Maier-Schliersee. Kaver Terofal-Schliersee. Willi Dirnberger-Miesbach. Siegm. Wagner-Schliersee. Marie Glas-Schliersee. Lina Gaigl-Jscn: Nifl Kopp-Schliersee. Georg Waldschütz-Schliersee. Andr. Mehringer-Schlierfee Mar_Linbrunner=Schlierfee.

A. Riedlechner-Schliersee. Eustach Gerbl-Schliersee. Anna Terojal-Schlierfee. Thereje Dejerle-Schlierfee. Raspar Leitl-Schlierfee. Bauern, Burichen, Weiber, Madchen, Mufikanten. Ort der Handlung: Ein Dorf im Chiemgau.

Borfommende Gefänge und Tänze: Schuhplattler. Schuadahüpfeln, Franculob, Lied, gefungen von Xaver Terofal. In den Zwischenacten: **Zithervorträge.** (Die Schlierseer spielen ohne Svusskeur.)

Größere Paufe nach dem 3. Act.

Caffeneröffnung 61/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nor 10 Uhr.

Spielplan: Freitag. Außer Abonnement. P. P. C. 2. Ensemble-Gastspiel des Schlierseer Bauern-Theaters. **Der Schlagring.** Sonnabend. Außer Abonnement. P. P. D. 3. Ensemble-Gast-

fpiel der Schlierseer. Die Z'widerwurzen.
Sonntag Nachmittag 3½, Uhr. P. P. E. Unwiderrussich vorsletztes Gastspiel. 's Liserl von Schliersee.
Abende 7½ Uhr. Die Geisha.

Täglich großer Erfolg. Charles Baron mit feinen

Krofodil und Kanen. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 71/2 Uhr. Sonnabene, den 12. Februar: IV. Elite - Maskenball.

Vilhelm - Theater

Director und Befitzer: Hugo Meyer. Sonnabend, ben 12. Februar 1898:



nützlicher Gegenstände. Große Factel=Polonaise.

- Ball - Musik Tall ausgeführt von der Capelle des Inf.-Regts. Kr. 128 (Dir.: H. Recoschewitz, Königl. Musikdirigent.)

Caffenöffnung 81/2 Uhr.

Alles Rähere besagen bie Zettel an ben Anschlagfäulen.

Großes Militär=Concert ausgeführt von Mitgliedern des Fuß - Artillerie - Regiments v. Hinderfin (Pomm. Nr. 2).

Entree frei.



Donnerstag, ben 17. Februar 1898, Abends 7 Uhr:

Vortrag vor Damen und Herren im großen Saale bes Schützenhauses.

herr Dr. Sven Hedin aus Stockholm über feine

Reisen durch Central = Asien unter Borführung zahlreicher Lichtbilder.

Für die Mitglieder stehen Eintrittskarten unentgeltlich zur Versügung im Gedäude der Gesellschaft, Frauengasse Nr. 26. Nichtmitglieder erhalten auch ohne Einsührung Karten a 1 M. ebendaselbst, in der Buchhandlung von Saunder und am Bortragsabend im Schützenhause. — An den Vortrag schließt sich für die Mitglieder, ihre Damen und Göste ein gemeinsames Abendessen (Gedeck 2 M) im kleinen Saale des Schützenhauses an; Listen zur Eintragung liegen Frauengasse Nr. 26 und im Schützenhause aus.

Momber. Schützenhause aus.

***** Sente:

Donnerstag

Jamilien-Abend.

Gratis=Berloofung.

Sonnabend, 12. Februar Familien-Maskenball.

Freundschaftlich. Garten Sountag, 13. Febr., feiert der Artisten-Und "Fortelly"

fein 1. Wintervergnügen, bestehend in Concert, humorist. Borträgenze.u.darauf folgendem Tanzkränzchen.

Ansang des Concerts 6 Uhr, der Borstellung 7 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Milchfannengaffe 16. Seute Abend:

Sonnabend, den 12. Februar von 8 Uhr Abends an: Maskenball

mit und ohne Maste, Beitschenvolonaise 2c., wozu ergebenft einladet. R. Behrendt.

Bürgerliches Gasthaus 2. Damm Dr. 19.

Bente Donnerstag: Großes humoristisches Gesangs = Coucert.

11. A.: Auftreten ber Geschwifter Pastrana.
Ob Mann? Ob Weib?
Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Runst-Salon

Fopengaffe 19, Saal-Etg.
Geöffnet: (7242
Wochentags von 9—3 Uhr,
Sonntags von ½12—2Uhr.

Theaterverein "Eugenia"

zu Danzig arrangire am Sonntag, ben 13. Februar, ein großes Familien = Kränzden imSaale des Gefellschaftshauses Heilige Geiftgasse Nr. 107.

Anfang 7 Uhr Abends. Billets find im Borverkauf du haben bei Herrn **Engler**, 2. Damm 11, im Friseurgeschäft und herrn Specht, häferg. 17 Es ladet Freunde u. Befannte freundlichst ein Der Borftand.

Vereine

Sterbekasse "Beständigkeit" gegründet 1707, ahlt Sterbegeld M. 175. Countag, ben13. Februar cr.: Mitalieder-Aufnahme.

Nachmittags von 2—6 Uhr. Heilige Geistgasse 107, 1 Treppe. Der Borftand.

Sonnabend, 12. Februar cr., Abende 8 Uhr,

Vereins-Verlammlung im Restaurant "Inr Oftbahn". Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieber 2. Bortrag. 3. Geschäftliche Mittheilungen. Der Vorstand.

Freie religiöse Gemeinde.

Freitag, den 11. Februar, Abends 8 Uhr, Scherler'iche Mula, Poggenpf.16. Discussions = Abend.

Streich= und Blasmufik.

somie Aufträge zu Hochzeiten und anderen Vergnügungen, werden angenommen St. Katharinnen-Kirchensteig 4.

Ganz Danzig

spricht nur von

Metallputzmittel d. Neuzeit.

Ueberall zu haben in hocheleganten Dosen a 5, 10 und 20 Pf.

General-Vertrieb für Danzig und Umgegend

Albert Reimann, Breitgasse 53, 1.

Conserven 2 Pfd. Stangenspargel 1,60 M

Schnittspargel 1,00 , Rohlrabi Grbien Rohlrabi

empfichlt **Gustav Seiltz,** dundeg.21,vis-a-visKatierl.Poft.

Dampi - Katiee, per Pfund 80 & bis 1,80 M

Martie Cichorien per Pfund 12 und 14 A, sowie sämmtliche Colonialwaaren empf. billigft
Eduard Willer,

jest nur 55 Häkergasse 55.

Jdeal

Schreib- und Copirtinte fließt schwarz aus der Feder und fetzt nicht ab, empfiehlt in Flaschen a 1 Liter 1,25 M, 1/2 Liter 75 A, 1/4 Liter 50 A, 1/8 Liter 25 A,

Carl Seydel, Beilige Geiftgaffe Rr. 22.

Eine tüchtige Schneiberin empf. sich in und außer dem Hause Laftadie14, Eing. Petri Firchhof 1.



Briefbogen und Couverts mit Firmendruck, Rechnungen in allen Formaten, Zeitungsbeilagen,

Cassablocs, Broschüren, Preis-Courante. Verlobungs-Anzeigen, Hochzeits-Einladungen, Trau- und Tafellieder etc. etc. sowie jede

Buchbinder-Arbeit fertigt die

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei

(Intelligenz-Comtoir). Danzig, Jopengasse 8. Fernsprecher 382.

Der herannahenden Saifon wegen empfehle mein



als beste Fahrschule zu jeder Tageszeit. Die Bahn ift geheizt.

[6644

Lerncursus 10 Mt., bei Kauf eines Rabes gratis. (7307

Milchkannengasse 23.

Ia Oberschl. Würfel-u, Nusskohlen, 3-fach gesiebte engl. Beste schottisch. Maschinenkohlen

Brennholz in jeder beliebigen Spaltung, "echt Senftenberger Brikets" Torf und Coaks empfiehlt zu billigften Tagespreifen

Georg Sawatzki, Langfuhr, Am Markt Nr. 59.

Möbel- n. Polsterwaaren-Fabrik, Brodbankengaffe 38, vis-à-vis ber Rürichnergaffe,



in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 Mu. theurere Garnituren von 120 M. an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 M.an, Bettgeft. v. 10—90 M. Nicht, Borhandenes wird folide und preiswerth angefertigt Sicheren Kunden auch Credit. Berjandt gratis.

Welchen Einfluß hat dit Schweizer und Tilsiter Käse, alte vollsette Waare, etwas weich und pikant, pro Pfund 60 und 70 %, sowie halbstetten Tilsiter Käse, pro Pfund 40 und 50 %, empsiehlt

Dr. 87 Alltstädtischer Graben Dr. 87.

Gänzlicher

nachstehender sehr feiner

Qualitäts-Cigarren:

El Conde. früher 1/10 Kiste 6,00, jetzt 1/10 Kiste 5,00,

Tarella, früher ½, Kiste 5,00, jetzt ½, Kiste 4,00,

Gloria de Cuba, früher 1/10 Kiste 4,50, jetzt 1/10 Kiste 3,50,

Bock-Cigarre, früher 1/10 Kiste 4,00, jetzt 1/10 Kiste 3,30,

Documenta,

früher 1/10 Kiste 3,00, jetzt 1/10 Kiste 2,50, Favorita,

früher 1/10 Kiste 2,50, jetzt 1/10 Kiste 2,10, Feine Spazierstöcke, schöne Holz-pfeifen und Cigarren-Spitzen

weit unter Einkaufspreisen.

Danzig, Brodbänkengasse No. 9 (Ecke Kürschnergasse).



Goldene Damenuhren . von 17,00 M Silberne Damenuhren . von 10,00 " Silberne Herrenuhren . von 10,00 " von 2,50 //

Reparaturen: Eine Uhr reinigen . Eine Uhrfeder . . . Gine Kapfel . Für jede gekanste ober reparirte Uhr leiste 4 Jahre Garantie. Sämmtliche Goldwaaren spottbillig

nur bei

Oscar Nast, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 25.

in unübertroffener Auswahl zu billigen Preisen, pro Dunend von 20 Pfg. an empfiehlt

Bodibier-Felte

3. Damm Nr. S. 3weiggeschäft: Poggenpfuhl 92. (7284

A CANA CARREST OF THE PARTY OF Alle Solinger Stahlwaaren Garantie-Waare. Gewissenhafte Bedienung.

Scheere in verkleinertem Maßstabe. Rormal-Größe 151/2 em lang. Peinste Waare Mk. 1,20 franco gegen Nach-nahme oder Einfendung des Betrages.

- Preislisten gratis und franco. Solingen, Friedrichstraße 51 Ernst Kayser



in Dosen à 10 und 20 Pfg.

überall zu haben. Man verlange nur "AMOR".

Fabrik Lubszynski & Co., Berlin NO.

nur hochelegant, (4790

52 I Langgasse 52 I August Hoffmann, H. Schubert. D. Reimann, (7283

Strophiite wäscht, färbt und modernisirt billig und gut (7241

Strolf n. filghnt-fabrik, 26 Heil. Geistgasse 26.

AufRenw.f. Wäsche ib. gewaich.u. Jede vorf. Herrenichn. w. faub.u. geplätt. Off. unt. R 278an d. Exp. bill.ausgef. Schulz, Brocklofg. 2,1

Ar. 34. 1. Beilage der "Danziger Aeneste Nachrichten" Donnerstag 10. Februar 1898.

Ans dem Gerichtssaal. Schwurgerichtssigung vom 9. Februar.

Gin Mingberbrechen tag in diesem Falle der Maurerfran Susanna Bycakowsk geb. Pajchke aus Carthaus zur Last. Die Angeklagte hat am 5. November v. J. bei dem Kaufmann Sielmann in E. für empfangene Waaren ein Zehnmarkfrück in Zahlung gegeben, welches sich als eine plumpe Fälschung erwies. Das Geldwelches sich als eine plumpe Fälschung erwies. Das Geld ftück war einfünfzigpfennigstück, welches derfälscher mit Gold bronze iberzogen hatte. Damals sofort, wie auch heute be-hauptete die Angeklagte, daß sie dieses Geldstück von einem burchreisenden Gänschändler, — solche sieht man in C. während ber Gunfezeit alle Dienstag und Freitag - von dem fie eine Bans erstanden, beim Bechfeln herausbekommen und auf die Echtheit nicht geprüft habe.

Die Geschworenen konnten sich, bei dem gegen die Anzellagte vorliegenden fehr schnachen Beweise, in der That nicht überzeugen, daß sie die Thäterin ist, und es erfolgt daher

Schwurgerichtefigung bom 10. Februar.

Stebenter Fall. Sittlichfeitsverbrechen Begen eines Sittlickeitsverbrechen.

Begen eines Sittlickeitsverbrechens hatte sich heute der Anecht Johann Schmidt ans Raufchendorf Kreis Renstadt zu verantworten. Die Verhandlung wurde unter Ansichlug der Destentlicheit gesührt. Die Geschworenen erachteten ihn des Verbrechens für schuldig, bewilligten ihm aber mitbernde Umstände. Auf dieser Vrundlage wurde Sch. zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

Tocales.

* Der Sans- und Grundbefigerverein hielt geftern em Gewerbehaufe eine Sitzung ab, die recht gut belucht war. Auf der Tagesordnung finnd zunächst die Erörterung der Frage: "Sind Amortisationshuvotheken für städtischen Grund-Frage: "Sind Antorifationsgrößertet int findischen besitz vortheilhaft?" Der Vorsitzende Herr Bauer theilte mit, daß das Neichsjustizamt damit umgehe, eine neue Ordnung siir Hypothekenbanken zu erlassen. Der Central-verband der Hausbesitzervereine Deutschlands habe sich des berband der Hausbestgerbereine Sentigiands inde ich der hälb an die Verbandsmitglieder mit dem Exiuchen gewandt, ihre Meinung über die Frage, ob Amortifationshypotheken für den ftädtischen Hausbesitz vortheilhast seien, ihm mitzutheilen, damit er das Ergebnig dieser Umfrage dem Neichssuffizami kontider Könne.

berichten könne.

Zu Rejerenten über diesen Gegenstand hatte der Vorstand die Herren Rousselle, Eschen bach und Rautenberg bestimmt. Herr Rousselle führte aus: Nach den Exklärungen des Vorsitzenden des Centralvorstandes, Prof. Giazel, sind die großen Städte meistens Gegner der Amortisation, dagegen sind andere Städte dafür. Namentlich in der Provinz Posen find andere Städte dasür. Kamentlich in der Provinz Kosen haben sich einige Anzahl Städte aus politischen Gründen — dur Erhaltung des Deutschlums— für die Amortisation ausgesprochen. Nedner verlieft

nus politigien Stimert — sur Erhaftung des Deutschiums — für die Amortiation ausgesprochen. Nedner verlieft nun folgende Resolution, über die sich die drei Reserventen geeignigt haben:

1. Gewährung des Darlehns auf zehn Jahre ohne Amortisation zum Jinssuß der auszugebenden Pfandbriefe und höchstens 1/4 Krocent Verwaltungskosten nach Höhe des Darlehnsbetrages.

Darfelpisbetrages.

2. Wegfall jeder Provision für die Bank selbst.

3. Feitenung der dei Gemährung der Hopochek entstadenen außergerichtlichen Kosten und sofortige Begleichung derschen, eventl. durch Kürzung vom Darlehn.

4. Das Recht der Kindigung für den Schuldner zum Ablauf der 10 Jahre mit 6, höchtens 7 monatlicher Kris.

5. Nücksälung zum Ablauf der 10 Jahre m baarem Gelde empfangener Währung.

6. Beglun der Amorcijation nach 10 Jahren unter Grischung der Annuität um die Amorcijationsquote, wenn von Seiten des Schuldners keine Kündigung erlotgt ist.

7. Das Kecht, sieer den Amorcijationsfonds schon dann weder daar ausgezacht oder zur Böschung gebracht wird und ine neue Amorcijationshypothek aufgenommen werden kann, wenn der getilgte Schuldbeirag 10 Krocent der ganzen Schuld beträgt, welcher Krocentsatz für den Fall eines Verkaufes des Grundbeitag auf 5 Procent der ganzen Gerlages des Gernachteigen ist.

8. Gegegliche Kormirung der Bewonlungskoten durch

8. Gejegliche Normirung der Verwaltungskoften durch Geststellung deszenigen Betrages, welcher iber den Zinsfuß der ausgegebenen Pfandbriefe hinaus als fortelntfender Betrag du den Berwaltungskoften von dem Schuldner erhoben wird, sowie Verringerung diese Betrages het hörden

An diese Resolution knüpfte fich eine längere Debatte. An diese Resolution knüpste sich eine längere Ocdatte. Serx San ex sichte auß: Die Frage dürste auch fur die Jukunst offen bleiben. In Weltfalen und der Rheimproving ist die Amortisation beliebt, weil dort die Hausbesitzer sehhaft lind und die Häuser sich vom Bater auf Sosn und Enkel zu vererben pslegen. Hier im Often ist es anders, dier ist der Bestigwechsel gang und gäbe, daher verzichtet man gern auf Amortisationshupotheken. Die Famburger Hupothekenbank die Bat 346 106531 Wt. auf Grundbesitz ausgelieben, davon ind gene zur 1.00000 Angewertigeinprähmetheken. Wenn.

Herr Ba ner beionte, daß der Hausbestis heute ein viel zu bewegliches Wermögensobject set, als daß die Amortisationsbyvother bei den Hausbestigern beliebt sein könnte. Die Dauptache set, daß der Hausbestigern bie Möglichkeit exhalte, Opportheten ohne Amortisation aufzunehmen. Herr Bauer schlig vor, daß noch ein Passus eingestigt werde, wonach der Schuldner berechtigt sein soll, bereits vor Ablauf der 10 Jahre sederzeit einen Theilbetrag zu kindigen und zurücknichen. Der Vorschlag murde nach kurzer Debatte in der Korm angenommen, daß der Resolution ein Vassus beis Korm angenommen, daß der Kefolution ein Paffus gefügt wird, wonach auf Bunsch des Geldnehmers amortifation bereits sofort bei Aufnahme des arlehns beginnen kann. Die Resolution wurde darauf angenommen.

Die Resolution wurde darauf angenommen. Es solgte die Erörterung des Gesetzentwurfsbett. die Sicherheit der Baufordexungen. Herz Bauer slihrte aus, das Gesetzentungen der Bauer slihrte aus, das Gesetzentungen such ander Machtheilige. Das Gesetzelte der Regierung eine Unterlage für polizeiliche Berordungen für einzelne Orte und Bezirfe bieten. Die Herren Sablewski und Karow waren vom Borfinad zu Meserenten bestellt. Herr Sable wähl erörterte zunächt des Pandwerkers der Gable wähl erörterte zunächt des Dandwerkers fann man ja sagen, daß viele Schöben in dem bisherigen Banwesen liegen. Doch sei er der Meinung, das der Fandwerkers der Meserensen sollte. dem bisherigen Bauwesen liegen. Doch set er der Meining daß der Handwerker den Weg der Selbsihilfe beschreiten sollte unt die Lifufe der Gesetgebung in die Hand zu nehmen Jurdertin reise manweIndustrie geradezu auf die Schwindel baren. vanen: Manche Handerstohnfrie gerünen bei solchen Schwindelbauten sehr viel; denn was sie bei dem einen verlieren, haben sie bei zwei anderen vielleicht doppelt einsgeholt. Wenn eine Statistik aufgemacht würde, ob der Handwerker nicht Geld bei Schwindelbauten oder bei Sub-missionen perfect welt Geld bei Schwindelbauten oder bei Sub-Missionen versiere, würde sich bald herausstellen, daß das letztere der Fall sei. (Beisall.) Er hatte das Gesetztere der Fall sei. (Beisall.) Er hatte das Gesetztere Zwangsjacke. Der Redner erörterte dann einzelne Bestimmungen des Gesetzenschen LWir haben i. Zi. über das Gesetztene der Eritsel gebracht und können uns deshalbein Einzehen darauf eringeren. Neb.)

das Geses mehrere Aritel gebrackt und tonner ein Eingehen darauf ersparen. Red.)
derr Karow: Es ist heute Vodekrankheit geworden, daß man in allen wirthschaftlichen Hemmissen nach Staatsbilde schreit. Dervorliegende Gesehentwurf greist tief ein in das wirtsschaftliche Leben und überläßt der Polizeiwillkur alles. Zedes Geseh aber, das der Polizeiwillkur etwas überläßt, ist für mich gesährich und unannehmbar. Das Geseh kann d. B. in einer und derselben Stadt verichiedene Archältnisse herbeisühren, indem für einen Stadtsheil eine andere Berordnung von der Polizei erlassen wird als für

Das Gesetz sei sozusagen ein Nock, der für viele vassend ge-macht werden solle, seder lasse aber sich am liediten einen Rock machen, der ihm paßt. Der Borstand solle an den Centrasvorstand berichten, daß die Danziger Hausbesißer Gen er des Entwurfs seien Herr Bauer beionte: Die Hausbesißer, die nicht bauten, kötten untwickt und dem Weier Verrfeit. Verfteile danzu

hätten natürlich von dem Geset Bortheil. Nachtheile davon hätten nur die Herren, die freie Plätze bebauten und nicht 100000 Mart in der Taiche hätten.

Herr Saner benitragte, der Vorstand solle eine Reso-lution an den Centralvorstand dahin absassen, das der Verein gegen den Entwurf Stellung nehmen und seine Absehnung fordere. Dieser Antrag wurde augenommen.

Wieth Spreise Witrag nurde angenommen. Herr die Wieth Spreise von Wohnungen in verschiedenen preußischen Sidten mit Sitz einer Chendahn-Direction. Bir kommen auf diese Wittheilungen noch zurück. Für heute sei nur mitgetheilt, daß nach dieser Statistik in Danzig, wo die Zimmer im Durchschnitt räumlich bedeutend größer ote Immer im Durchjamitt raumlich vedeutend geoßer sind als in den anderen großen Städten, die großen und Mittelwohnungen durchaus nicht theurer, sondern billiger sind als in den meisten übrigen der sechszehn in der Statistik aufgesichrten Städte. So kommt z. B. Danzig in Bezug auf die Preise von Wohnungen von 8—10 Zimmern in bester Stadtgegend in 9. Reihe, in besserr Stadtgegend in 15. Reihe — nur in Nünster und Kattowis sind solde Wohnungen von 16—10. 15. Reihe — nur in Münster und Kattowitz sind solge Mohnungen billiger. Mit den Mierkspreisen sin vochanngen von 6—7 Zimmern in bester Stadigegend kommt Danzig in 12. Reihe, in besterrer Gegend in 14. Reihe, mit den Mierken sin von 12. Reihe, in besterrer Gegend in 13. Reihe, ferner bei Wohnungen von 4—5 Zimmern in bester Gegend in 18., in besterr und schlechter Gegend in 18. Reihe, ferner bei Wohnungen von 8—4 Zimmern in bester Gegend in 10. siehe. Bei Wohnungen von 2 Zimmern und 1 Kammer in 10. siehe. Bei Wohnungen von 2 Zimmern und 1 Kammer in bester Stadigegend in 10. Reihe. Bei Wohnungen von 2 Zimmern und 1 Kammer in bester Stadigegend fommt Danzig in 4., in besserre ebenfalls in 4. und in ichlechter Gegend in 3. Reihe, ferner bei Wohnungen von 1 Zimmer und Kammer in 5. bezw. 6. bezw. 7. Reihe. Was also die se beid en letzten Wohnungen von 1 Zimmer und Kammer in 5. bezw. 6. bezw. 7. Reihe. Was also die se beid en letzten Wohnungen von 2 zur Vorbereitung der Vorkandswahl wurde darauf eine Commission gewählt, die aus folgenden Herren besteht: Rauten berg, Klopfi, Sable wohl wurde darauf eine Commission gewählt, die aus folgenden Herren besteht: Rauten berg, Klopfi, Sable wohl wurde derren Schwonder, Restund Carl Kau gewählt.

Schwonder, Rell und Carl Rau gemählt. Herr Bauer forberte dann noch zu zählreicher Betheiligung am Silfungsfest auf. Es wurden darauf versichiedene Anfragen beautwortet; n. A. war eine Anfrage eingelaufen, in der gefragt wurde, welche Stellung der Haubesthere-Verein gegenüber der alljährlich dem hiefigen Stadithenter zu bewilligenden Subvention von 8000 Varfeinzunehmen gedenke. Der Fragesteller wendet sich dagegen, daß "ein nur geschäftlich en, aber kaum noch künftlerischen dereindes Kringtunterrehmen, ein volles Keisbark. oat "ein nur gerüguftt ih en nort num nach ein foldes Geschenk Juteressen dienendes Privatunternehmen, ein solches Geschenk ohne angemessene Gegenleifung aus der Tasche der stödte iden Stenerzahler erhält." Ueber die Anfrage wurde zur Tagesordnung übergegangen, weil der Verein sich dur Stellungnahme in dieser Sache nicht für zuständig hielt.

* Seenut. Aus der gestrigen Berhandlung betr. den Untergang der "Rajaden" tragen wir noch das Artheil und die Begründung nach. Sie lauten:

Die Strandung bes ichwedischen Schiffes "Rajaden" Capitan Anderffon, in der Nacht vom 24. jum 25. Januar

ift barauf zuruckzuführen, daß bas Schiff bei fcwerem Wetter ledgesprungen und ber Schiffer bei ben wechselnden Winden und bem fcmeren Better nicht im Stande mar, das Schiff por dem Auflaufen zu bewahren.

In der Begründung führte der Borfigende aus: die In der Begrinioning sichrte der Vorsigende aus: die Verhandlung hat verichiedene Widersprüche ergeben, eins aber ift klar fesigesielt, daß die Organe der dentschen Küstenbewachung und der Fürsorge für die Schiffschrt vollschmen ihre Pilicht gethan haben. Für die Beurtheitung des Halls war masgebend, daß der Capitän Andersson einen sehr geringen Bildungsgrad besitzt, er hat kein Examen abgelegt und besitzt nur die nothänztigsten practischen Kenntnisse. gelegt und besitzt nur die nothdirstigsten practischen Kenntnisse. Er besaß ein sehr dürstiges Kartenmaterial und sührte auch kein Fournal schaften Kournal schaften Kournal schaften Kournal schaften Kournal schaften Kournal schaften Kournal schaften kenntben also ledigtstauf dem Gedäcknis. Dun hat er aber sehr schweres durchgemacht, bei der Strandung selbst wurde er, nachdem er demacht, bei der Strandung selbst wurde er, nachdem er demacht, bei der Strandung selbst wurde er, nachdem er demacht, bei der Strandung selbst wurde er, nachdem er demacht, wan wellen an Kand geworsen, war bewüstlos, und hat längere Zeit zu Bette gelegen. Danach ist es nicht verwunderlich, wenn er nicht mehr ein klares Bild von der Sachlage hat. Daher rühren auch seine Verwechslungen, er verlegt die Vorgänge, die sich am Sonntag zugetragen haben, auf Wontag. Um Wontag ist er aber sedenfalls nicht so nache bei dem Hafen gewesen. Die Kichtbeachtung seiner Nothsignale erklärt sich durch die ölliche Lage seines Schiffes, durch das unsichtige Weiter und die dichten Schnessenen. Der Schiffer hat offenbar Bohnsac und Weichelmiinde mit ein-

aniprach, war das Berier nicht so schwerig, außerdem gatte er begründeres Vertrauen zu seinem Schiff. Den Vorwurf gegen die de uiß chen Matrosen dur er selbst beute gemildert, indem er sagt, daß die Watrosen durch sowner Arbeit dei kaltem Berier erschöpft waren. Es war kein Fehler, daß er vor Anker ging, da der Wind abgestaut war und er nicht sürchen mußte, an den Strand geschagen zu und er nicht sürchen mußte, an den Strand geschagen zu und er nicht sürchen mußte, an den Strand geschagen zu und er nicht sürchen mußte, an den Strand geschagen zu werden. Sein Verderen war es, daß er mit dem Anker seissa. Die Rettungs ma näregeln an Vood waren sehr unzureichen war ein kentungsting war an Vord, Korkwesten waren überhaupt nicht vorhanden. So ist es nicht zu wundern, daß die drei Lente ums Veden gefommen sind.

Es solgte die Verhandlung über den Zusammenstoß des englischen Dampsers "Autorrate" mit dem der hiesigen Koederei Herd. Fro we gehörigen Dampsers "Abler z. horti", Capitän And reiß. Der Zusammenstoß ersolgte am 11. December v. Is. in den Drogden. "Adlershorst" war von Nachus nach Danzig mit Maissadung unterwegs. Um Morgen des Unfalltages, gegen 8 Uhr bemerkte der Capitän, daß ihm in den Drogden ein Dampser entgegenkan. Das Better war sichtig und schön. Capitän Andreiß, der von der Commandobische aus die Bewegungen des andern Schiffes versolgte, bemerkte, daß dieses — es war, wie sich später heraussiellte, der in Rewcastle beheimathete Dampser "Autocrate", von Lidau nach London unterwezs—tem Kuder auf Backord legte. Diese ungewöhnliche Maßregel des Engländers veranlaste den Capitän, Senerodorderuder zu geben, um einen Zusammensich zu verhindern. Kann war das geichehen, so änderre der Engländer plöglich wieder den Caus, so daß der denticke Dampser nothgedrungen solgen micker den Caus, so daß der denticke Dampser nothgedrungen solgen micker den Caus, so daß der denticke Dampser nothgedrungen solgen micker den Caus, so daß der denticke Dampser nothgedrungen solgen micker den Caus, so daß der denticke Dampser noth wieder den Curs, jo daß der dentiche Dampfer nothgedrunger folgen mußte. Als beide Schiffe fich ganz nahe waren folgen mußte. Als beide Schiffe sich ganz nahe waren, nahm der Engländer plözlich wieder anderenSurs, und obwohl Capitän Andreiß so ichnell als möglich das Ruder herum-Capitan Anorem 10 ichnell als möglich das Ruder herum-legen — es gelang bei der Kürze der Zeit nicht vollständig — und mit Volldampi rückwärts gehen tieß, erfolgte doch eine Collision. Dem "Adlershorfi" wurden drei Platten ein-gedrückt und sonstige kleinere Beschädigungen zugestügt, den Gesammtschaden gab der Capitan auf 2000 Mark an. Dem "Autiocrate" wurde eine Platte eingedrückt und die Reeling zertrümmert, er giedt seinen Schaden auf 40 Kinnd Sterling (800 Alark an. Rach erriffen Mortin eine Marken Sterling (800 Winte) an. Sterling (800 Mark) an. Nach englischer Manier setze der "Autocrate", an dessen Deck erst nach der Collision Officiere richtenen, seine Fahrt fort, ohne sich um den "Ablershorst"

erichienen, seine Fahrt fort, ohne sich um den "Ablershorft"
weiter zu kümmern.

Die Jeugewernehmung ergab obigen Sachverhalt.
Capitän And reiß, der bereits eine Stunde vor dem Unfall auf seiner Commandobrücke anweiend war, bekundete, daß er sich die ungewöhnlichen Nanöver des "Autocrate" anfäuglich nicht habe erklären können, später habe er allerdings gesehen, daß überhaupt kein Officier an Deck des "Autocrate" sei. Sbenio ließ sich der Marvose Pruhn, der auf dem "Ablershorft" am Kuder stand, aus. Mit den Bekundungen beider Zeugen decken sich die Augaben, die der erke Stenermann des "Autocrate" vor dem Londoner Handelsgericht bei der Berklarung des Unfalls gemach hat. Er gieht darin an, er habe den "Ablershorft" erft gesehen, als das Schiff drei Haben von dem Autocrate entsernt war. Der "Ablershorft" habe übrigens keinen Beistand verlangt. Dagegen bekunden Capitän Undreiß und Akatrose Pruhn überschilkinmend, daß der Engländer überhaupt nicht gefragt habe, ob das deutsche scrhältige erweisiten einen Stadt verlatevent auch erweisenen für einen Stadt verlatevent auch als für der Verlatevent von als für der Verlatevent von als die der Verlatevent von als die der Verlatevent von das die der Verlatevent von den Verlate

würde jedenfalls eine noch größere Bohnungsnoth an dem Anfall lediglich der englische Damvser Schuld hat. Jein.

Der Sauer war ebenfalls für eine Commissionswahl.

Der Gngländer hat sich schon durch jein erstes ungeschicktes Manöver ins Anrecht gesetzt und diesen Fehler dann durch Manöver ins Anrecht gesetzt und diesen Fehler dann durch der den kanden der den kand

dan viedergotte timtegen der kind der dentick schild dat also der Engländer und der dentick sicht.

Das Seeamt fällte folgenden Spruck: Der Zusammensstoff des englischen Danupfers "Autocrate" mit dem Danziger Danupfer "Ablershorft" am 11. December v. Js. ist auf falsche Wanöver des englischen Danupfers zurückzuschlichen, den Schiffer des "Ablershorft" trisst keine Schuld. In der Begründung sührt der Borsitzende auß: Die Verkandlung dat ergeben, daß die Schuld nur auf Seiten des englischen Schiffes sein kann; das ist auch ganz klar nach der Aussigne des englischen Geneenmanns, daß kein Ofsieser sich auf den Schiffes sein kann; das ist auch ganz klar nach der Aussigne des englischen Geneenmanns, daß kein Ofsieser sich auf der Brücke besunden hat, sondern der Matrose am Ruder eigenmächtige Manöver gemacht hat. Nachdem der Engländer salich manövrirt hatte, hat der deutsche Capitän, wie es sich sier einen rüchtigen Schiffer geziemt, den Umstäuden nach richtig nud mit Sachkenntnis gehandelt. Es ist sehr der dauerlich, daß nicht einmal in den Dogden, wo der Schiffsverkehr so belebt und wo es sonothwendigisch, daß zie englischen Mann auf dem Posten ist, der Führer des englischen Schiffes an Deck gewesen ist.

* Vom Untergang des "Maunheim VII". Bor einiger Zeit wurden in der Höse von Kopp al in zweit männliche Leichen aufgefunden. Dem Aussehen uach mußten die Errrunkenen Seeleure sein. Kun ist es gefungen du ermitteln, daß Beide zur Befatzun zen Aussichen uach mußten die Errrunkenen Seeleure sein. Kun ist es gefungen du ermitteln, daß Beide zur Befatzun zu des Schiffes "Ma an heim VII" gehörten, welches an unserer Klise untergegangen war. Der eine ist als der Machdinitz Ja cod sein aus Handickelt woorden.

* Newisch der Whaase und Gewichte. In der Zeit vom 28. März d. Is. ab wird im Lichungsbetztet

Jacobsen aus Hamburg, ber andere als Schlistutet
August Arndt ermittelt worden.

* Kevisson der Maake und Gewichte. In der Zeit
vom 28. März d. Is. as wird im Aichungsbezirk
Nr. 2 der Stadt Danzig, d. der Stadtreis Danzig mit
Ausnahme der Polizeireviere I. und II., eine iechnische
Kesagen, und sonstigen Weswertzeugen durch den Herrn Lichmeister Fen von hier unter Juziehung eines Polizeis beamten abgehalten werden. Diese Krüfung wird sich auch auf die im Großverkehr, insbesondere in Speichen, zum Zumessen und Zuwägen von Waaren an Händler oder sonstige Käufer benusten Vtaaße und Gewichte, gemäß Artikel 12 der Maaße und Gewichtsordnung erstrecken.

* Ihr 205. Stiftungssest in den Känmen des Vildungs-Vereinshauses durch ein größeres Fest seiern.

* Gisbericht sür den 10. Febr. Wemel: Wenig dinnes Eis, Schlisahrt unbehindert. Frisches has kis Königsberg: Cisbrechrissie erforderlich. Frisches Has Königsberg: Segelschiffsahrt gehindert, Danwsersahrt erschwert.

* Kranken- und Sterebecasse, wise freme Selbsthisse.

Cisbrecherhisse exforderlich. Frisches Haff bis Clbing:
Segelschifffahrt gehindert, damvserschert erschwert.
* Kranken- und Ekerbecasse. "Gine trene Selbsthitse".
In der letzten Generalversammlung, der 256 Mitglieder beiwohnten, dielt Gerr Dr. Ssster einen Bortrag über "Freie Aerztewahl" wonach der Schriftsurer Herr Krüger den Jahresbericht pro 1897 erstattete. Darnach betrugen die Einnahmen 93.527,11 Wk., die Ausgaben 93.211,50 Wk., sodaß ein Cassendand von 315,61 Wk. vorhanden ist. Jun Meiervesonds sind hinterlegt 31.700 Wk. Vitchin sat die Casse, die jeht 8597 Witglieder zählt, ein Gesammtwermögen von 32.015,61 Wk. Der Borstgende Herr Sieg wurde wieder- und an Stelle der Herren Querner und Tanenberg die Herren Veren Berger und Bartel neugewählt.

* Urania. Am 23. Februar wird Herr Carl Bergemann, dessen vorsichtige Vorträge hier noch in gnier Crimerung stehen, dier im Saate des dotel din Nord einen neuen großen populären Bortrag über "Auftschiffahrt und freien Flug des Wenschen über "Auftschiffahrt und freien Flug des Wenschen über metden Geldschriebung. Bom 15. d. M. ab werden die mit dem Berliner Frühschnellzuge eingehenden Geldschriefe und Briesposigegenstände mit Nachnahme werktäglich nicht mehr bei der zweiten, um 111/2 Borz

täglich nicht mehr bei ber swetten, um 111/, Bor-mittags, jondern ichon bei ber exften, um 8 Bormittags beginnenden Gelbbeftellung abgefragen. Die aus bem angegebenen Grunde zweclos werbende 3 meite Gelobestellung kommt mit dem gleichen Zeiptpunkte in Wegfall. Die Rachmittags = Geld= bestellung beginnt nach wie vor um 3 Uhr.

* Wohlthätigkeit&:Worftellung. Bum Beften des mit dem St. Marien-Kranfenhause ver-bundenenen Baisenhauses findet am Donnerstag den 17. Februar, im Saale des Josefshauses eine Theateraufsührung statt. Die beiden Lustspiele: "Badecuren" von Puttlitz und "Das Gänschen von Buchenau" von Friedrich sollen durch geschätzte Dilettanten zur Aufsührung gebracht werden. Die Zwischenausen werden durch Regimentsmusik aus-

Beitigwechsel gang und gäbe, daher verzichtet man gern auf kmortifationshyvotheken. Die Hamburger Hurd das unfichtige Weter und die dichten Schiefen. Der Hurd das unfichtige Weter und die dichten Schiefen. Der Hurd das unfichtige Weter und die dichten Schiefen. Der Hurd das unfichtige Weter und die dichten Schiefen. Der hurd das unfichtige Weter und die dichten Schiefen. Der hurd das unfichtige Weter und die dichten Schiefen. Der kinft die Apprehen Wein der unv 1,000000 Mt. Amortifationshypotheken. Wenn miger der verwechselt. Am Monng war er nicht vor Reufglar wird einem der verwechselt. Am Monng war er nicht vor Kenfalre werden Verwechselt. Am Monng war er nicht vor Kenfalre werden das der die Nord kenn die Apprehen Verwechselt. Am Monng war er nicht vor Kenfalre werden der verwechselt. Am Monng war er nicht vor Kenfalre werden das der verwechselt. Am Monng war er nicht vor Kenfalre werden, das die Entfernung von wahre der verwechselt. Am Monng war er nicht vor Kenfalre werden, die Gebergerfelt der Seenographie in keiner verwechselt. Am Monng war er nicht vor Kenfalre mit der verwechselt. Der Verwechsen wird der verwechselt. Am Monng war er nicht vor Kenfalre mit einem anderen werden das der verwechselt. Am Monng war er nicht vor Kenfalre mit einem Gebergerfelt der Seenographie unterverwechsen. Sehiffer har der verwechselt. Am Monng war er nicht vor Reufglar weiter werten der verwechselt. Am Wonng war er nicht vor Reufglar weiter er Verliegen werten der verwechselt. Am Monng war er nicht vor Reufglar weiter er kreife gedrungene, durch der verwechselt. Der Verligen weiter kreife gedrungene der kreife der Seenographen. Verschaften was des in tener Thiodopologien, venn Garmann ift ansgeichen weiter anderen der verwechselt. Der Verligen werden, der der verwechselt der Seenographen kreifen der kreifen der verwechselt. Der Verwechselt der Seenographen der verwechselt der Seenographen der verwechselt. Der Verwechselt der Seenographen der verwechselt der Seenographen der verwechselt. Der Verwechselt der Seenographen d * Stenographen-Berein Gabelsberger. Die geftrige Japlen dajur, das danktoe füh delbutzt gaven nuche. Der Gverschende endete seine Aussührungen mit einem Toast auf die Kunst und dem zur Psiege derselben hieroris derustenen. Gerein. Sodann erstattete Herr Hintz über die Thätigkeit des Bundesvororis Wolfenbüttel Bericht, worin die rastose Phintzeit des Bundes-Vorsthenden, Herrn Prosessor Berein. loje Lyatigreir des Bundes-vorzigenden, Herrn Profesior Dr. Clemens, zum Ausdruck kam. Großen Beifall fand auch die seitens des Bundesvororis dem Verein zur Ansicht übersandten silb ern en Medaille, welche die Gabelsberger Ausstellung auf der Berliner Gewerdes Ausstellung vom Jahre 1896 davon getragen hat. Gin Bettigreiben bildere den Schlift des ofsiecklen Theises der Verstagenung vom Darksbergen bei Gebergeren Aufriche Der Karlonner der Verstagen bei Verstagenung vom Darksbergen klieben Theises

sin Wettichreiben bildere den Schlift des officiellen Theiles der Versammlung. Der sich daran schließende kleine Commers hielt die Witglieder noch lange im "Aufdichten" zusammen.
Gr. Stadtbibliothek. Bon der Verwattung der Heinrich Schwarzwalde-Stiftung wird alljährlich der Stadtbibliothek aus den Zinsen dieser Stiftung eine Anzahl von Werken als Geschenk überwiesen. Da in den letzen Jahren die verwendbaren Summen nie völlig veraußgabt worden waren, so war es in diesem Jahre möglich, der Bibliothek auf Vorschigt der Vibliotheks-Verwaltung eine größere Anzahl nen erichienener oder werthvoller älterer Werke zukommen zu lassen; es sind dies die folgenden: laffen; es find dies die folgenden:

Zimmermann, Oberitaltenische Plastet im frühen und höhen Mittelalter. — v. Seidlitz, Geschichte des japanischen Farbenholzichnitts. — Volkmann, Iconografia Dantosca. Die pohen Mittelalter. — v. Seidlitz, Geichichte des inpanischen Farbenholzichnitts.— Wolfmann, Iconografia Dantosca. Die bildstehen Darftellungen zur göttlichen Somödie. — Klein, Vraziteles. — S. K. Krauß, Dante. — Ricci, Correggio. sein Leben und seine Zeit. — Brunn, Griechiche Kunftgeschichte I. II. — A. Schäfer, Demosihenes und seine Zeit. 2. Ausg. Bd. 1—3. — D. Kibbeck, Geschichte der römischen Dichtung Bd. 1—3. — Renan, Geschichte des Volkeß Jörael. Deutsche Ausgade. Bd. 1—5. — Sehn, Italien. — Dehn, Nedischilder auß Italien und Frankreich. — Dehn, Nedere Soethes Fermann, und Dorothea. — Hahr, De moribus Ruthenorum. Zur Charakterists der russischen Volkesele. — Ikunor, Schiller, Bd. 1, 2. — Gabriele v. Bilow, Eine Vebensbild. — Baniek, Gottsched und die deutsche Itteratur seiner Zeik. — v. Schack, Sin halbes Jahrhundert. Bd. 1—3. — v. Schack, Sin halbes Jahrhundert. Erinnerungen und Aufzeichnungen. Bd. 1—3. — Pagel, Geschichte der Medicin. Bd. 1. 2. — Maurenbrecker, Geschichte der Medicin. Bd. 1. 2. — Maurenbrecker, Gründer der Medicin. Bd. 1. 2. — Maurenbrecker, Gründer Sting, Vorgeschichte der Judocuropäex. — Beistel, Baticanische Vininaturen. — Mörike, Gedicke. — Körike, Gesammelke Erzählungen. — Mörike, Gedicke. — Körike, Gesammelke Erzählungen. — Mörike, Wedicke. — Köriken. — Monnische Kräßlungen. — Wörtke, Wedicken. — Wörtke, Gesammelke Erzählungen. — Mörike, Wedicken. — Wörtke, Gesammelke Stäcksteder der Deutschen, vom 18.—16. Fahrb.

hat. Füfilter-Bataillons Grenadier-Regiments König Friedrich I 4. Oftpr.) Rr. 5, dem Herrn commandirenden General vor-

* Görliger Mufffjefthallen-Lotterie. Der lette von den 21 Hauptgewinnen in Höhe von 5000 Mark, mit welchem eine Prämie von 150 000 Mark ift, fiel in der Schlußziehung der ist, fiel in der Schlußziehung der verbunden Musifiesthallen-Lotterie auf die Nummer 33217. Geminn von 20000 Mt. siel auf Nr. 4976, 3000 Mt. auf Nr. 23619 und 175717, 2000 Mt. auf Nr. 89126 und 59106. 1000 Mt. auf Mr. 125277 und 106026. 500 Mt. auf Mr. 21927 173384 86330 103244 21971 7790 145628 167777 90064 und 95836. Einem lapsus calami des Ausrufers der Nummern ift es zuzuschreiben, daß ein Frrthum in der Feststellung der Ziffer für den zweiten und vie rien Gewinn vorgesommen ist; dieselben fielen auf die Nr. 10325 9 und 76755 (nicht 113259 und 76757).

* Der Baterländische Frauen-Verein zu Neufahr-wasser hatte am Sonntag einen sehr gelungenen Unter-haltungs-Abend in Brösen veranstaltet. Nicht nur der Besuch war ein über Grwarten großer, sondern auch die mustkalischen und declamatorischen Leistungen, die geboten wurden, fanden ein sehr dankbares Publicum. Die reichbesetzen Büssetz, auf denen sich die verschiedenstenspeisen und Gerränke Bullets, auf denen sich die verigiedenstem Spetien und Setrante alles Spenden von Mitgliedern und Freunden des Vereins, besanden, waren stark umlagert, und da beides von zarter hand verabreicht wurde, so war der Umsatz ein großer und der Casse des Vereins sloß ein erkleckliches Sümmchen zu. Hür den wohlthätigen Zweck konnten 455 Mk. abgestürmerden, ein schönes Ergebniß, auf das der Verein mit Genugthung zurücklicken kann.

* 35 000 Mark im Bettwinsken. Die Neute.

* 35 000 Mart im Bettyfoften. Die Beute, welche die Checkdiebe Theodor Stuts fy und Sduard Perpließ, wie von uns mehrsach gemelbet wurde, zum Schaden der Pelzstrma H. Bolff, Berlin, Burg-straße, zu machen wußten, ist ihnen in Berlin gestern Bormittag zum weitaus größten Theil wieder abgejagt worden. Die beiden Gauner, welche in Untersuchungsworden. Die deloen Gauner, welche in Unterzuchungshaft sigen, sind geständig, joweit die That selbst und
die Art der Aussührung in Beiracht kommt,
machten jedoch ersichtlich falsche Angaben über den
Berbleib der gestohlenen 37 000 MK. Bei dem in Kölnverhafteten Friseurgehilsen Perpließ wurden
800 MK. vorgetunden, die übrige Summe behanpteten
is keiber Kommissen die beiden Complicen einer ihnen nur gang oberfläche lich befannten Broftitutrten, beren Ramen und Wohnung fie nicht wüßten, übergeben zu haben. Daß die Angabe eine leere Ausrede war, die den Zweck hatte, den beiden Dieben das gestohlene Geld für die Zeit nach ihrer Strafverbüßung zu retten, war der Berliner Criminal-polizei ohne Weiteres klar. und man blieb bei der Annahme stehen, daß der Posthilfsbote Theodor Stuzky Annahme stehen, daß der Posthilfsbote Theodor Stusky den Raub verbergen haben müsse. Die Haussuchungen in der Wohnung des Verhasteten, Granseerstraße 2, blieben ersolglos, dis die Polizei gestern Vormittag zu einem Maditalmittel schrift. Sie ließ nämlich in der Wohnung die Tapeten abnehmen, den Fusboden aufreißen und, als diese Mahnhmen noch nicht den gewährlichten Erfolg hatten, das Wosbillard, er säge en. Die letztere Mahregel, die unter Verstieft dires Kriminglenmussers Aufficht eines Criminalcommissars von einem Tischler Aufsicht eines Erminalcommisjars von einem Tichler ausgeführt wurde, war von dem gewünschten Ergebniß begleitet. In den Pfosten der Bettelte sand man, in einem eingebohrten und wieder sorgiam verschlossenen Loch, fünfunddreißig zu sammengerollte Tausendmarkscheine. Die Summe wurde sosort der bestohlenen Firma H. Wotff zugestellt, die demgemäß nur einen verhältnis-mäßig geringen Berluft erleidet, da von den ge-stohlenen 37,000 Mt. nunmehr 35,800 Mt. wieder zur Stelle geschafft worden find.

Schiffs-Rapport.

Menfahrmaffer. ben 9. Februar. Angetommen: "Boppot," SD., Capt. Scharping, von

Angerommen: "Joppol," SD., Capt. Scharping, von St. Davids mit Kohlen. Gefegelt: "Dwina," SD., Capt. Whitehead, nach Leith mit Zuder. "Forsted," SD., Capt. Topp, nach Aberdeen mit Getreide. "Dokar," SD., Capt. Lindemann, nach Harburg mit Hold. "Emma," SD., Capt. Bunderlich, nach Antwerpen mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Danziger Schlacht. und Biebhof.

Danziger Schlacht- und Viehhof.
Auftrich vom 10. Februar.
Bullen: 14 Stück. 1) Bollkeischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mt. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ditere Bullen 27—28 Mt. 3) Gering genährte Bullen 24—26 Mt. -- Och sen: 11 Stück. 1) Bollkleischige aussemältte Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mt. 2) Junge steischige, nicht ausgemästete Ochsen 26—28 Mt., altere ausgemästete Ochsen — Mt. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ättere Ochsen 28—24 Mt. 4) geringgenährte Ochsen ieden Alters — Mt. Kalben und Kither Schlachtwerths 28 Mt. 2) Bollsteit Ralben höchsten Schlachtwerths 28 Mt. 2) Bollsteitschige ausgemäßtete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu fleischige ausgemästete Rube höchiten Schlachtwerths bie gu wenig zut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24—25 Mt.
4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22 Mt. 5) Gering genährte Kühe und Kälber — Mt. — Kälber:
17 Snick. 1) Feinke Maikfälber (Vollmild-Maft) und beste Saugkälber — Otk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 35—36 MK. 3) Gevinge Saugkälber 32 6i3 33 MK. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — MK. Schafe: 72 Stück, 1) Mastlämmer und süngere Masth hammel — MK. 2) ältere Masthammel 21 MK. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mt. Schweiten Kalfen und Schafe (Märzschafe) — Mt. Schweiten Kalfen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 11/4 Jahren 46 Mt. 2) fleischige Schweine 48—44 Mt. 1974, gauren 40 wet. I fieligige Schweine 48—44 Wet. Higering entwickelte Schweine sowie Sanen and Eber 41—42 Wet., 1) ausläubliche Schweine — Mt. — Z is gen: 1 Stick. Mes per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: fcleppend.

New-Port, 8. Febr. (Kabeltelegramm.) Weizen per Februar 1018/3, per März 1018/3, per Mai 971/4. Chicago. & Febr. (Kabelkelegramm.) Weizen per Februar 88, per Olai 957/3, per Juli 848/4.

Central-Motirung&-Stelle ber Prenfifden Landwirthichafte = Rammern. 9. Februar 1898

Für inländifches Getreide ift in Mt. per To. gegablt worden.

1		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
				128-135	136-142
,	" Rolberg	183	132	140	140 137
	_, Straljund	180	132	130	100000
3	Danzig	179-190	132-134	140-149	120
	Elbing			-10	136-144
,	Thorn	174-180	135-137		
9	Königsberg i. Pr	177-831/9	129-132	120-134	141
1	Breglau	189	149	158	
	Bromberg	1781/3	135-189	136-140	102
,		184—188			132-154
1	Rach brit	ater Er	mittelun	g:	
,	Stattin Stabt	180-184	136-138	148-102	135 - 140
-	Boien	164-187	125-144	125 - 158	125—145
	Polett		710 mm 1	570 mm 1	450 mm 1

Königsberg i. Pr. . . 149

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Dereichen in Mt. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER.		The state of the s					
Bon	Nach			a. 9./2.	a. 8.,2.		
New-York Chicago Liverpool Odefia Odefia Niga Riga Peft	Berlin Berlin Berlin Berlin Berlin Berlin Berlin	Weizen Weizen Weizen Weizen Roggen Beizen Moggen Weizen	1011/4 Cts. 98 Cts 7 (h. 33/4 b. 111 Rop. 72 Stop. 118 Stop. 79 Stop. 11,94 c. ft.	211,35 212,85 209,50 202,75 150,95 208,— 156,25 202,95	211,60 212,85 209,50 202,75 150,95 208,— 156,25 203,45		
Amsterdam Amsterdam	Röln	Beizen	222 M. H.	199,30	199,30		

Bum April d. Js. verlege ich meine Porbereitungsschule für Knaben und Mädchen

Milchkannengasse 15, II erössne baselbst in zwei geräumigen Etagen ein

für Schüler und Schülerinnen, Seminaristinnen u. s. w. Preise mäßig. Auf Wunsch eigenes Zimmer. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Hür Schüler oberer Classen ev, gediegener Privatunterricht durch Dr. phil. Junge Mädchen erhalten auf Wunsch Anterricht in Deutsch, Französisch, Englisch, Litteratur u. s. w. bei der Borsteherin, in Musik, Malen, seinen u. Kunstenstein fei Schlofwerinnen arheiten bei Fachlehrerinnen. Anmelbungen erbittet bis April nach ihrer jetigen Bohnung

Fran E. Husen, Institutsvorsteherin,

Amtliche Bekanntmachungen

Die Lieferung bes Bedarfs der Kaiserlichen Wersten zu Kiel, Wilhelmshaven und Danzig an Bürstenwaaren soll am Dienstag, den I. März 1898, Mittags I Uhr, verdungen werden. Bedingungen können gegen 0,50 Mart besogen werden. bezogen werden. Danzig, den 7. Februar 1898.

Raiserliche Werft,

Abtheilung für Berwaltungs - Angelegenheiten.

Befanntmachung. Zur Bermiethung bes bisher für ein Cigarrengeschift be-nuzten Ladens nebst Keller in dem Hause am Stockhurm, Kohlenmarkt Nr. 24, haben wir einen Bietungstermin auf Connabend, den 19. Februar, Bormittags 11 Uhr

im Rathhause (Kämmerei = Casse) anberaumt, zu welchem Reslectanten hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen liegen zur Einsicht in unserm III, Bureau aus. Danzig, den 31. Januar 1898.

Der Magistrat.

Familien Nachrichten

Statt besonderer Melbung.

Gestern Abend entschlief nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere treue unvergestliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwefter, Frau

im 71. Lebensjahre, mas tiefbetrübt Ramens ber hinterbliebenen anzeigen Danzig, den 10. Februar 1898

Hermann Ahrens.

Marg. Schützmann geb. Ahrens. Bauinspecior Franz Ahrens u. Frau, Berlin. Conful Gustav Ahrens und Frau, Berlin. Brofessor Dr. Felix Ahrens u. Frau, Breslau. Droc. Arthur Ahrens, Nen Orleans, Ja.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. Febr., Kachmittag 3 Uhr, auf dem Trinitatisfirchhofe in der Halbe, von der dortigen Leichenhalle aus, statt.

Tobes-Anzeige.

Geftern Morgen 9 Uhr entrig uns ber Tod nach langem ichwerem Leiden meinen lieben unvergeflichen Monn, unfern lieben forgfamen Bater, Sohn, Bruder, Ontel und Schwager,

Cassirer Albert Mediger

im Alter von 37 Jahren, mas tiefbetrübt anzeigen Danzig, ben 10. Februar 1898

Die trauernben Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 21/2 Uhr vom Trauerhause Baumgartschegasse 44 nach dem Bartholomäi-Kirchhof statt.

Geftern Nachmittag entschlief fanft nach breiährigem ichwerem Krankenlager mein lieber Mann, unfer guter Sohn und Bruder

Skibbe

im beinahe vollendeten 41. Lebensjahre. Er folgte feinem vor 10 Monaten vorangangenen Bruder Franz,

Danzig, den 10. Februar 1898. Die Sinterbliebenen.

Dienstag Nachmittag 61/2 Uhr entschlief sanst nach langen schweren Leiden mein heißgeliebter, unvergeß-licher, lieber Mann, unser Bruder, Schwager und Onkel, der Buchhalter

Richard Schulz

im 46. Lebensjahre, mas hiermit tief betrübt anzeigen Die tranernden Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 12. Februar, Bormittags 11¹/₂ Uhr, von der Leichenhalle des Sanct Catharinen-Kirchhofs aus ftatt.

Nachruf.

Am 8. d. M. verschied in Zoppot nach langem Leiden unser hochverehrter College, das Ehrenmitglied der Danziger Bau-Innung, Herr Baugewerksmeister

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen lieben Freund und werthgeschätzten Berufsgenossen.

Viele Jahre hindurch war der Verstorbene Mitglied des Innungs-Vorstandes und während mehrerer Jahre Obermeister der Innung und Vorstand des Bezirksverbandes Westpreussischer Baugewerksmeister.

Damals an der Spitze der Vertretung der hiesigen Baugewerksmeister stehend, hat er mit warmem Herzen seines Amtes gewaltet und sich die Liebe und Achtung seiner Standesgenossen in reichem Maasse erworben.

Sein Andenken bleibt stets bei uns in Ehren!

Danzig, den 9. Februar 1898.

Der Vorstand der Bau-Innung. Vergien.

Danksagung.

Für all die Theilnahme Kranzspenden, sowie allen Denen, die meinem lieben Bater F. W. Wienhoff

die lette Ehre ermiefen haben, insbefondere dem Commerzienrath Claafen und dem Herrn Stadtrath Claaßen und Herrn Pfarrer Fuhft! fage ich bei meiner Abreife von Danzig meinen wärmften

fr. Elisabeth Hirsch.

Für die vielen Beweise herdlicher Theilnahme bei bem Begräbnisse meiner lieben unvergeslichen Frau

Auguste Fast, geb. Wolff,

spreche ichallen Verwandten Befannten, Herrn Pfarrer Woth für seine trostreichen Worte meinen herzlichsten Dant

Otto Fast.

Neue Hynagoge.

Gottesdienst:
Freitag, den 11. Febr., Abends
4½ Uhr.
Sonnabend, den 12. Februar,
Worgens 9 Uhr.
An den Wochentagen Abends

41/2 Uhr, Morgens 7 Uhr. Bekanntmachung. Am 4. März 1898, Borm. 11 Uhr, verkauft die Direction

in öffentlicher Berbingung alte Materialien und zwar: Messing-Absalle, Spähne, Blei, Fluheisendlech, Kupier, Zink, Bronze, Kothguß, Lagerichaaten-

metall, Stahl in unbrauchbaren Feilen, Stahldraft 2c. Die Bebingungen liegen zur

Einsicht hier aus und können auch gegen Erstattung von 75 A abschriftlich bezogen Danzig, den 5. Februar 1898 Königliche Direction der Ge-wehrfabrik.

Auctionen

Muction in Schidlit Ner. 49.

Freitag, beu 11. Febr. cr., Bormittags 10 Uhr, werbe ich am angegebenen Orte bei Herrn Oscar Bluhm folgende Gegen-

1 Copha mit braunem Begug, 1 Cophatifch, 1 Pfeilerfpiegel, 1 Mähmaschine im Bege ber Zwangsvoll-ftredung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung ver-Janisch, Gerichtsvollzieher,

Breitgasse 133, 1 Tr. Auction in Emaus.

Freitag, ben 11. Februar, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orie bei dem Fleischermeister Paul Krüger im Wege der Zwangsvoll-

1 fleinen Fleischwolff an den Meiftbietenden ver-

Freitag, ben 11. Februar cr., Bormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Wessel den Nachlaß der Wittwe und Eigenthümerin Louise Friederike

Kniese geb. Eggert gegen baare Zahlung versteigern:
1 gold. Damenuhr, 1. Herrenuhr, 1. Granatarmband u. Broche,
1 Medaillon, 1 gold. Broche, 1 Paar Ohrringe, 1 Megulatar,
4 filb. Ehlössel, 12 Theelössel, 2 Papplössel, 1 Riechdose,
1 mad. Sopha mit braunem Plüsch, 1 mah. Kleiderichrank, 1 mah. Sopha mit draunem Plujah, 1 mah. Kleiderschrant, 1 mah. Pfeilerspiegel, 1 mah. Galerieschrant, 1 sichtener zweith. Kleiderschr., 1 birk. Comm., div. Tische, Stühle, Bettsgestele, 1 Kähmaschine, 4 Satz Betten, viel Wäsche und gute Damenkleider, einige Hervenkleider, Porzellans und Elassachen, Küchengeräthe, Steinkohlen, Holz und Torf, Klempnerhandwerkszeug, 1 Partie neues Blechzeug und verschiedenes Hausgeräth 2c., wozu ergebenst einlade.

A. Karpenkiel, Auctionator und gerichtlich vereibigter Tagator, Baradiesgasse 13.

Breitgasse 79, 1. Etage, Freitag, 11, Februar 1898, Bormittags von 10 Uhr,

4 Zimmer nußb. und mahagoni Mobiliar, wie gestern speciell angegeben, wie gestern speciell angegeben, barunter mehr.Plüschgarnituren Speisebusser, viele Siühle, Spiegel, Schränke, Berticows, Bettgestelle mit Matrazen, Sophaß,Schlassopha,Diplomat.
Schreibtisch, Speisetische zum Ausziehen, Wäschelpinbe,Waschtische zu.

H. Schwartz, Auctionator und Taratar.

und Taxator.

Deffentliche Berfteigerung. Freitag, ben 11. Februar cr., Bormittags 10 Uhr, werbe ich im

Hotel zum Stern hierielbst folgende dort hinge-ichaffte Gegenstände, als:

1 Sopha, 1 Sophatisch, 6 hoch lehn. Nohrstühle, Hängelampe, 1Spiegel, Ibirt. Aleiderschrant 1birt. Bäscheschrant, 1Spiegelschräntchen, 1 Ctagere, 2 fleine Tischen, 1 Gtagerentischen, 1Bücheretagere, 1Schräntchen 1Bild (Königin Luife), 1Teppich 1 Portiere mit Zubehör, 8 Blumenvajen u. 1 Gypsfigur

im Wege der Zwangsvollsftredung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Danzig, den 10. Februar 1898.

Hellwig, Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geiftgaffe 23. (7314

Deffentliche Bersteigerung. Freitag, d. 11. Febr. d. F8., Mittage 12 Uhr, werde ich bei bem Fuhrhalter Potrykus

in Hochstrieß bei Langfuhr 1 Pferd (schwarzer Wallach) im Wege der Zwangs. vollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (7818 Danzig, ben 10. Februar 1898.

Hellwig, Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geiftgaffe 28.

Kaufgesuche

Reddig, Stellmacher & Co.

Danzig, Ankerschmiedegasse 9

taufen Rohbernstein Stegemann, Gerichtsvollzieher, in allen Größen zu höchsten wird für alt zu kaufen gesucht. Danzig, 4. Damm 11, 1 Trepp. Preisen. (21618) Off. u. R 248 and in Gerichtsvollzieher.

Pferde zum Schlachten werden gekauft und zahle die höchsten Preise C. Meldt, Johannisg.12,Ede Priestergasse, in der Nähe der Markth. (6570

Weinflaschen aller Art zu faufen gesucht. Angebote an G. Daniel, Danzig, Große Allee 8. (7098

Alt.Tußzeug u.alteGummiboots zu kaufen gei. Melzerg. 13. (6636 Un= u. Verkauf

von städtischem und ländlichem Grundbesit, Beschaffung, sowie fichere

Unterbringung von Hopoth. Capitalien vermittelt zu günftigen Beding. Westpr. Hypotheken-Comtoir

Wilhelm Fischer, Danzig, Ketterhagergasse 2. Midgte ein Grunbstück mit mehr ober weniger Land bei Langfuhr, Oliva, Zoppot kaufen bei circa 6-12000 M. Anzahl. Off. u. **R 177** an die Exp. (7198

Ein gebrauchtes, gut erhalt. Fahrrad

mit Luftreifen wird zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. 11, **07230** Exped. d. Blattes erbeten. (7280 Möbel, Bett.,Aleid.,Wäiche, Geschirr 2c. w. gef. Off.unt. A an die Exp.d.Bl. (6599 1Geigentaft., 6P. Meff. u. Gabein für alt zu kf. ges. Off. u. R 216. Eine gut exhaltene mah. Wasch toilette mit Marmorplatte wir zu kaufen gesucht. Off. u. R 204 1 fleines Grundftlick mit einem Morgen Land zum 1. April zu kaufen gefucht. Offert. u. **R 224**. Repositorium wird zu fauf gelucht Altit, Graben 19/20. Reftaurationegeschäft ober

geeignete Räumlichfeiten, mit ober ohne Damenbedienung, wird zu pachten gesucht. Offert. unter R 273 an die Exp. d. Bl. 1 gut erhalt. Thorweg, Schaufenfter, Glasthüren werden gu faufen gesucht. Offerten unter R 271 an die Erp. dieses Bl. Saare w. zu b. höchst. Preis. gef. gef. gefterhagerg. 1, Fris-Gesch. (7270 T-Gifen v. Gemächsh.-Dach. wird für alt zu kf. gef. Off. mitAng.der Länge d. Gif. u. Br. p. Ctr.u. R. 60. Inoch aut erh. Kleiderschr. zu fauf. gef. Off.u. R276 an die Exp. d. Bl.

1—2 gr. Wand- rejp. Schaufensterspiegel werden zu kaufen gesucht. Offert. find b. Friseur Klötzky, Keiterhagergasse 1, einzureichen. (7271

Ein geräumiger Keller mit gutem Eingang wird zupacht. resp.einBierverlag zu kaufen gef Offert. unter R 259 an die Exp. Flugtauben, hochfeine, fauft

hectogr. od.and. Bervielf.-Appt. Br.=Quart,z.kf.ges. Off.u.R280.

Wer liefert regelmäßig frische Strandheringe und sonstige See-Fische

an Widerverkäuser. Offert, mit Preisangabe unter V. B. 4. burch die Exped. der "Cösliner Zeitung" in Cöslin erbeten. Al.guterhalt. Riapptisch zu faufen gesucht Brodbantengasse 31,2Er. Gin Repositorium mit Glas: fenftern, 2—21/4 m lang und 40—50 cm tief, zu kaufen gesucht Heilige Geistgaffe 136, parterre. M. Pfeilersp. m. C., gr. Tepp., eif. Bettgeft. 3. L. gef. Off. m. Br. R247 Ein gut erh. mahagoni Damen-jchreibtisch wird zu kauf. gesucht. Offert. unt. **R 266** Exped. d. Bl. Jeder Posten

Bernstein-Korallen in Rund somie Perlon mirb gefaust Dreherg. 15, 1, Laponn. Comtoir - Schreibtische

und Bücherschrank zu kaufen gesucht. Offerten unt. R246 an die Expedition d. Blatt Alte Bücher üb. Danz.w.zu kf.gef Off. unt. R 213 an die Exp. d. B Haare tauft zu den höchft. Preit Friedr. Beyran, Breitgaffe 115 But erh. Drehbank m. Leitipindel u.Vorgelege,Länge b. 2 m,Spip.: Höhe 30 cm w. zu faufen gefuckt. Off.m.Preis u. **R 253** an die Exp.

Altes Acten - Regal gefauft Dff. u. R 255 an die Exp. (7248 Ofenthüren und fonftiges Bubehör jum Bactofen, gut er halten, wird zu faufen gesucht. Offerien unt. R 103 an bie Exped.

Suche ein Haus mit Mittel= wohnungen in gutem Baugu-ftande bei 4-5000 & Ungahlung ju kaufen. Genaue Ausführung. Agenten verbeten. Offerten unter R 290 an die Exp. d. Bl.

Städt. u. ländl. Grundstücke, ein städt. Schankgrundstück mit vollem Consens für zahlungs fähige Käufer von gleich gefucht. Thurau, Holzgasse 28, 1 Tr.

Verkaute

Eine Landparzelle, 3 Morgen culm. 180 🖂 Rih. groß, in Gr. Zünder (Danziger Werder) an der Chaussee gelegen, beabsichtigen wir ganz ober getheilt, billig, bei geringer An-zahlung zu verkaufen. Näh. in **Zuckerfabrik Praust**. (6847

Dampfmühle,

Dampf-Bäckerei und Futterwaaren = Gefchaft. mit guter Lage, in einer Hafen-ftadt im schönen Schweben, aufgearbeitet und in vollem Betrieb, ist in Folge der Krantheit des Besitzers verkäuflich. Gebäude erft. Claffe, zeitgemäße Maschinen. Das Geschäft etablirt im Jahre 1887. Wird burch Rechtsanwalt Nils Ljungman, Helfingborg, Schweden, billig

Gut eingef. Mehl- u. Mate-rialw.-Gefchäft ander. Untern. halber von fogl. oder fpät. abzug. Off. u. R 225 an die Exp. d. Bl Gin fl. Grundftiich, bei Dangig gel., mit 2 Morg. Gemüsel., über 11% verzinslich, ist mit 8000 A. Anzahl. zu vertaufen. Näheres Heil. Geistgasse 58, 2, bei Wulff. Eine flotigehende Gaftwirthichait im Kirchdorf, Markt v. d. Thüre, ft umftandehalber zu verpachten. Gefl. Offerten unter R 209 an die Expedition dieses Blattes Barbiergesch.,sch.Lg. b. Dang., fich. Brodit. u. wenig Miethe, ift gum 1. April billig zu verkaufen. Off. umgeh. unt. R 252 d. Bl. erbet. 1Geich. Grundst.,Altst.gel., zu nt. Ines Rähere Hohe Seigen 32. Reufahrwaffer ist ein Haus zu vert. Off. unt. R 268 an die Exp. Ich beabsichtige meine

Wohn- und Wirthschaftsgebünde nebst 14 Morgen Garten und

Ader, unter günftigen Bedingungen zu verpachten ober Gnteberberge 12. Gine in vollem Betriebe befindl.

Bäckerei

in der Nähe von Danzig, in welcher nachweislich 2000 Ctr. Mehl jährlich verbaden werden, ohne Ausfuhr, megen Kränklichfeit des Besitzers anderweit zu verpacht. Zur Uebernahme find 3-4000. Aerf. Off. u.R 279 an die.

Gin Grundftad auf d. Lande, dicht b.d. Stadt,am Waffer geleg., a. z. industrical. Zweden geeignet, zu vf. Off. unt. R 239 an die Exp. 34 pr. Worgen Wiesen zu ver-(21618 | Off. u. R 248 an die Exp. b. Bl. | pachten. Off. u. R 237 an die Exp. u. a. S. Gr. Delmithleng. 11. (7308

Alte Möbel wauhöchft. Preif.get. Auf der Laftadie ift ein Sans Offerten unter R 254 Exp. erb. mit breiter Front u. guter Tiefe bei fleiner Anzahlung zu ver faufen. Offerten unter R 267 an die Expedition diefes Blattes.

Ein Landgrundstück, b. bei d. Stadt, am Waffer geleg., zu verkaufen oder verpachten. Off. unt. R 238 an die Exp. d.Bl. Butgehende Meierei sowie eine Bäckerei(Borort Dang.)zu verp. Näh. **Liebert**, Pfefferst. 44, 1, r. Sute Schankgrundstücke habe ich zu vrf. auch zu verpacht. (7309) Gr. Wollweberg. 13, Selterfabr.

Gafthaus, im Dorfe allein mit drei preuk. Morgen Land, an der Chausse, mit 3000 M Anzahlung, 1 Gass-hauß mit zwölf preuß. Morgen Land, allein im Dorse, mit Inventar mit 4000 M. Anzahlung weist zum Kauf nach. Michalowitz, Marienburg.

Hollander Windmühle, gut erhalten, zum Abbruch zu verk. Per Basser transportir-bar. Käheres Waldomar Forst-renter, Neuteich, Westpreußen. Al. schw. Ballach fteht zum Verfauf Altstädt. Graben 44. (7166

deutsche Dogge ist zu verk. Günthershof bei Oliva, Krause. Riihe, d. in 14Eagen werden, verfauft Heinrich Preuss, Müggenhahl 21.

30 Stild Mastvich, darunter 28 Stiere, 11 Centner schwer, alles kernfett, stehen in Theermijch per Mensguth zum Verkauf. [7248

Sperber, Abministrator. 2 Zieg., Anf. März frijchmilch., i. z verkausen Ohra-Niederselb 379. Ein wachsamer Hund

zu verk. Ketterhagergaffel4,2Tr. lgr. wchi. Hünd. (gr. Nace) fw.e. ig Ha., 10Bich alt, b. z. vt. Langebr. 19 Gin Sofhund ift billig gu verkaufen Olivaerthor 6.

Rief.-Kaninchen find bill. zu verkaufen Langfuhr, Heimathstr. 12. 40 Tauben find im Ganzen oder einzeln zu vf. Gr. Berggaffe 42.2. Innge hodstragende Kuy teht &. Vert. Müggenhahl 29b.

EinPaar gut erhaltene Schaft-ftiefel für Mittelfuß und eine Violinschule von Weiß zu ver-kaufen Sandgrube 52 C, part. ljchw.Kleid,Wascht.,Waffeleif.m. 5H.,alt.Journalez.v.Hirjchg.7,&r Brodbankengasse 9,8 Tr. sind getrag. gut erh. Herrn-, Damen-

und Kinderfleider zu verkaufen. l gut erh. Regenmant, 11. div.and. Sachenb. zu vf. Brodbankeng. 48. Hübscher Damenmastenanz.fehr. billig zu vert. Holzgasse 1, part. Kl. alter Flügel, gut. Ton(f.Anf.) billig zu verk. Baftadie 142, 2 Tr. (Eing. Petri-Kirchhof) Nehrks. Geige ift billig zu verfaufen Baumgartichegasse 28.

Gine Bither billig zu ver-taufen Borft. Graben 68, 2, v.

Gin gut erhaltenes Pianino

preismerth zu verkauf. Zoppot, Scestraße 22, 2 Treppen. lFlügel u.1 aites Sopha ift billig zu verk. Schüffelbamm 25, part. Bolfterbettstellen 7,25.M., Rinberdlitten, Schlittengeläute, email. Vochgeschiere und sämmtl. and. Wirthschafts-Artifel empsehlen au billigft. Preifen Gebr. Löwenthal, Langgarten Rr. 11. (7075 Leberjopha, Schlaffonha, Notensfränder zu verk. Hausthor Nr. 7. Gin unfib. Pfeilerspiegel ift

zu verkaufen Hundegaffe 34, 2Tr. Stühle, Sopha, Tisch åu verkaufen Allmodengassela,2Tr. Ein Sophafpiegel (Nußbaum) zu verkauf. Brodbänkengasse 19, pt.

Mattenbuden 8, 1 Tr., ist ein langer Auszichtisch bill. zu verk. Gin Rips-Sopha billig zu verkaufen Schmiebegasse 5, 2. Schlassopha 25 M, klein. Sopha 24 M. zu vf. Poggenpfuhl 26, pt. l altes gut erhalt. Sopha ift bill. ju verk. Altst. Graben 80, part. Sophas 15, 27, 30.11, Schlaffopha, neu, 33 M zu vf. Borft. Graben 17. l Arbeitstisch, 1 Sigbadem. bill. zu vrf. Hundeg. 113, 2 Tr. [7280 Ein echt mahag. Sophatisch, ein Blumentisch, ein Sorgstuhl 311 verkausen Altst. Graben 90, 2, h. NeucdSchlaffopha billig z.vers faufen Boggenpfuhl 13, 2 Tr. 1 birk. Kinderbettgeftell billig zu verkaufen Weickhmannsg.1, Kell. Inugb.oval. Spht. 20-16, Pfeilerfp. m. Conf. 20M zu verk. Langfuhr, Mirch.-Promenadenweg 18,1%r. gut erh. altmod. Schlaffopha, geschn.Edbrett., 1 Wringmasch. villig zu vrk. Sandgrube 47, 1, r. Gin altes fehr gutes Sopha zu vt. Trinitatis Airchengaffe 5, p. 1reichgeschnitzteGarnit.,1Sopha 2 Fautenils, 2 Tafelftühle mit braun. Plüschbezug, für 120 Mi 1 Auszieht., 2 nußt. Muschelbette gestelle m. Watragen, Kohrlehn fühle, 1 elegantes Berticom, 1 Sopha zu vf. Fraueng. 44,2Tr. 1Blüfchg., Bettg.u.Bett., Sophat. Schreibt. Pfeilerfp., Rleibfp. Bert.

Grundstück-Berkauf.

Gin Fabrit-Grundstüd mit Reffel- und Maschinenanlagen und ca. 3 Morgen Land in einer Provinzialstadt Ostpreußens mit Gymnasium, am schiffbarem Fluß, unmittelbar an Chaussee und Bahnhof gelegen, soll unter günstigen Bedingungen und geringer Anzahlung versauft werden. Dass selbe eignet sich zur Anlage einer Brauerei, Meierei, Maschinensfabrif zc. (Mühlenberrieb ausgeschlossen). Nähere Ausdulft ertheilt zub F. R. 1645 das Annoncenbureau von Rudolf Mosse. Perlin SW. Mosse, Berlin SW.

Rest Möbel billig weg. Fortzug zu verk. Heil. Geistgasse 99, 1 Tr. Gin Berren:Schreibtisch Johannisgasse 57, 2, zu verkauf

Dachrohr, 500 Schod, schone Qualität, verkauft Gut Solm bei Danzig. Dienergasse 10, unten, e. neue Nähmaschine zu verkausen. (7089

Altes Banholz (Brennholz) zu verkaufen. Näh. Langfuhr 25, im Laben. (7155 Fahrrad, wenig gebraucht, billig zu verkauf. Altstädt. Graben 96—97. (7227

2 Spiegelglasiensterscheiben (1,37 m breit, 3 m hoch) find per ofort preism. zu verkaufen Alb. Lickfett Nachf., Langebr. 8. [7217 Birnbaumftamm, Rellertreppe, hohe Fensierl. mit Füllung zu verk. Pfesserstadt 50, 2 Treppen. 1 neues Fahrrad, Dec. v. Js. ge-kauft, krankheitshalber billig zu verkausen Fleischergasse Nr. 74.

1 Stehpult und 1 Drehsessel du vrt. Off.unt. R 226 an d. Exp. Lin eisernes kielboot, paffend zum Motor, ist billig zi vertaufen Bohnfact Nr. 12.

1 großer Geschirrschrank miteluf jat, f.Reft.paff., u. 1Nähmaschine bidig zu verk. Langgasse 15, 2 Tr. 2 Platteifen für Gas fowie die Einrichtung dazu, zu ver-kaufen Langgasse 26, parterre 1 Central-Bobbin-Nähmaschine ift bill zu vf. Poggenpfuhl85, 1Tr. 1 Büffet, Küchenschrt.m. Muichel. Auffatz zu pk. Näthlergasse 9, 1.

2 Korbstühle, 1 Sophatisch zu vf. Kl. Krämergasse 5, im Geschäft. Stroh. Alle Sort. Fleg. giebt ab Tuchel, Sommerau bei Altfelde.

Bodenrummel z. verkauf. Schw. Meer, Gr. Berggasse 15, 2 Tr. 1 fast n. Centrifuge, 1 Butterfaß, 1Clavier(Tafelformat)bill. z.vrf Näh. Lobiasg. 3, 1 Tr., Gartenh.

Jahrrad Schüffelbamm 48,1 Ein Posten Couplets und Soloscenen billig zu verkaufen Tobiasgaffe 28,3Treppen,vorne. 2 gr. Delbilder, Landschaft, fast nen, zu verk. Pfefferstadt 48 pt. Album mit Spielwert, 2 Stücke spiel., bill.zu vt. Rass. Markt 8,1,v. Alte Matrapen billig zu verk. Kaff.Markt I,Hof, ITr.r. Rewitz.

2 Gartenbanke, 1 Leiter 1 Wassertonne, 1 Wassertrage, 1 Blechkanne, 22 Ltr. Inh., billig 3u verkaufen Kumfigasse 7, part. Untife Uhr billig 311 Breitgaffe S4, parterve.

Frische Brautkränze ets billig zu haben. Das dier sowie außerhalb persöulich ausgeführt

Langgarten 50, früh. Hirschg. Sin Alfenid-Theefessel ist zu verkausen Poggenpfuhl 78, 2 Tr.

60 St. Stahlmulden= Ripplowries,

detriebsjähig, ca. 700 Stück gut erhaltene (7277 Geleisschwellen,

ea. 25×14×160 cm, im Ganzen ober getheilt zu verkaufen. — Näheres von 12—3 u. 6—8 Uhr. A. Böhnert,

Pfefferstadt 29, 2. Kochapparot u. e. Tifchimp. b. zu verti. Tagnetergasse 2, 2 Trepp Milchtannengasse 11, 2, ist eine ginn. antikeSchüssel billig zu vrk.

Ca. 60 Nat-, Spund- und Kehlloge find für 15 M zu verkauf. Er. Schwalbengasse 8, 2. Petroleum-Kochapp.bill.z. verf. Leifengasse1,3, z. bes. Vorm.O-11. dr. lehr gut erh. Schaufelstuhl b. dr. Weichmanneg.1, 3 Th.B. 1 gr. Fifte und 1 fleiner Apffer b. ju verfaufen Jungferngaffe 17,1 1 Sigbabewanne zu verfaufen hichau'sche Colonie, Hs.6, St.4 Gin Hilbesheimer Sparherd zu verkaufen Breitgasse 65, 2Tr. Pliffe ein Fünftel Passes Rang, pariout D, erster tanien umständehalber zu ver-Berich Langgasse 68.

Berich, alte Herren- u.Damenkl. find billig zu verkauf. Kaninchen-berg 10, part. lks., n. Bormittags. Gine K. Cit. Eine 5 Kilo-Waage billig zu verf. Gr. Wollwebergasse Nr. 8.

Gin gut erhalt. Doppelpult verkaufen Gebr. Wundermacher, Breitgasse Kr. 128/29.

Div. Miethgesuche

Ein schöner heller Laden,

paffend zum Manufactur= od. Galanterie - Geschäft, wird in einer lebhaften Strafe Danzigs

Wohnungs-Gesuche

Neufahrwasser,

Nähe d. Marktes, wird Wohnung von 3 Zimm., Rüche und Zubehör fürl.April gesucht. Gefl. Offerten unter **B 171** an die Exped. [7197 Gefucht zum 1. April in nächster der Ariegsschule eine Wohnung von 3—4 Zimmern u. Pferdeftall. Off. m.Preisang. bis z.14.d.Wt.u. R 120 an d. Exp. (7160 1.April, Wohn., 3Zimm., fämmtl. Zub., Hundegaffe, Aetterhagerg., Borft. Grb., Hinterg., Fleischerg., pt.06.1Tr.gef. Off m.Kr. u. R227. Langgart. od.Nähe sucht e. ältere Dame per 1. April Kl. Wohn. für ca. 9-10 M. monatl. Off. u. R223. Ig. Chep. f. z. 1. April fl. Wohn., am liebft. Nieberft. Off. m. Kr. u. R205. Kleine Wohnung in anstd. Hause gesucht. Räheres 1. Damm 10, 4 1 Wohn., 23imm., Cab.u.36.w.3 1.März, Nähe Centr.=Bhnh. zu m gei. Off. m. Frang. u. R 251a. d. E

Suche Wohningen

Angebote erbittet Beckmann, Poggenpfuhl 25, im Laben.

Steuerbeamt. m.K.f.i.d.N.Leege= thor-Niederst, i. anst.Hs fl.Wohn. m. sämmtl. Zub. März od. v.Apr. 3. mieth. Off. m. Pr. R 214 erb Eine alte Dame sucht eine Stube und eine Rüche per April. Meld Riebere Seigen 16, 1 Tr. erbei Wohn.v.St.,Cb., Ad.,Bd.fucht Kl Fam f.20-24-1.6.Nh.v.Fijchm.z .Apr.Off.unt. R 198 a.b. Erp. b. B Gine fl.Wohnung wird v. ruh Einwohn. z. 1. April ges. Preis 11-13 M. Off. u. R 265 an die Exp Freundl.Wohn. v. 2 St. od. St. u Tab., Kch. u. Rebeng.z.Apr.v.fdl L.gef. Off.mit Pr.R 277 an d. Exp Eine-Wohnung von 2 Zimmerr u. heller Küche zum 1.05.15.Apri von kinderl. Leute zu miethen gef Off. m.Prs. u. R 236 an die Exp Suche p. 1.Apr.e. Wohn, best. aus Aufsteden des Schleiers und 2Stb., od. 1 Stb., 1 Cab.u.Ach.zu Prisiren der Haare wird gratis mieth. Off. unt. R 272 an d. Exp Kl. Familie f. z. 1.April e. Wohn für12-14 M. Off. unt. R 235 erbet J. Chepaar sucht 1. Apr. Wohnung Käh. Vorst. Graben, Pr. bis 16. Offerten u.R 236 an die Exped Ha. Chep. jucht Stube, Cab., Kell. Küche, Bob. z. 1. April für 16-18. Off. unt. **R 300** an die Exp. d. Bl 3g. Chep.f. 3. Apr. Whn. b. 14.11, 98 Raif. Werft. Off. u. R287 a.d. Exp Stub.u. Cab. od. 2Gtb. w. v.findl Leut.gef.Off.unt.R283 a.d. Exped 1 Wohn. v. 2 St., Entr., Küche im Kr.v. 25-30 M. von finderl. Ehep. gesucht. Off. unt. R 68 an bie Exp.

Zimmer-Gesuche

1St.oh.Kd.w.v.e.ält.allft.Frau z April gej.Off.u.**R 233** an d.Szp Alte Dame sucht zum April ein Zimmer m. Nebengelaß, 1-2 Tr. Offerien unt. **R 242** an die Exp. Ein Cabinet mit fep. Eing., am liebsten Rechtst., wird von einem anst. jg. Mädchen zu miethen ges Off. mit Preisangabe u. R 228. Möblirtes Zimmer per 15.Febr event. später zu miethen gesucht Off. u. R 261 an die Exp. d. Bl 1 Frau, d. tagsüb. nicht zu Hause ift.fucht & 1. März e.fl.St.od.Cab Off. u. R 274 an die Exp. b. Bl. Parterre-Zimmer, mit od. oh. Mibbel, auf der Rechtstadt gef. Off. u. R 250 an die Exp. (7247

innger Mann fucht gum e.möbl. Zimm. mit gut.Benfion Off. m. Prs. u. R 231 an die Exp 2 jg. Dam. f. 1 einf. möbl. Z.i.d. N.d. .Geiftg.Off.m.Prs.u.R222Erp Junges Mädchen, das tagsüb. nicht zu Hause ift, sucht m.and.jg. Mädchen zusammen zu woh., od bill. Schlafftelle 6. anft. Fam., oh.

Sine Stube mit etwas Nebengelaß wird zu miethen gesucht. uerfragen Karpfenseigen 10 Vormittage von 9-10 Uhr.

Wohnungen

In Zoppot sind 3 Winter-wohnungen zum 1. April zu vermieth. 6, 3 u. 3 Zim., Ka., Wicht. u. Zub., Eintr. in gr. Gart. Näh. Zoppot, Pommericheftr. 13. (6704

Uliva, ZoppoterUhaussee No.4 2 herrschaftliche Wohnungen mit allem Zubehör zum 1. April 98 zu vermiethen. (6966

Hundegaffe Ur. 55 ist eine Wohnung im zweiten Obergeschoft, bestehend aus 5 Zimmern, Entree, Küche und einer lebhaften Straße Danzigs per 1. Juli zu pachten gesucht. Offerten mit genauerAngabe der Straße unter **07213** an die Exped. d. Blattes erd. (7213 in ben Tagesstunden von 10—1 Uhr und von 3—6 Uhr erfolgen. Nähere Austunft wird mährend diefer Zeit im Caffen-Locale ber Rreissparcaffe, Bundegaffe 55, ertheilt. (6800

Pfefferstadt 1, dicht am Sauptbahnhof, ift die 1.Einge, 4 Zimmer und Zubehör zu vrm. Näh.dafelbst 3 Tr. (7046 Bfefferftabtl, bicht amhauptb., ift ein Laden nebft fl. Wohnung Bodenu. Rell.,paff.f. Cig. : Befch Condit., Obsthol. u. dergl. 3. Apri 3u vrm. Räh. dafelbst, 3Tr. (7047) Sine Wohnung v. 4 Zimmern jeller Küche und Zubeh. in der 51. Geiftgasse p. 1. April zu vrm Aa. Näh. Kassub. Markt 6,1. (7144 jäschfenth. j. Wohn.v. 2u.83.m.v. 36..Balc.u.Ber., Pfrost., Grteint. n.gl.od.fp.z.vm. Zu erf.Langfuhr Mirch.=Weg 10, im Laden (705) Frauengasse ift e.frdl.herrschaftl. Bohn. 1. Etg. f.d.Preis v. 650 M per anno v. April zu verm. Käh Gr. Krämergasse 5, 1 Tr. (7122

grosses, 2 kleine Zimmer Zubehör, Balcon Fleischergasse dr. 39, part., von 10 Uhr. [7058

Miderificație 22/23, 2 herrich. Winterwohnungen Veranda, Balcon, 4-53im., reicht Zub., von fogl. od. 1. April. (706

Mirchauer Weg 2a (Villa) herrich. Wohn., je 3 Zimm. u.reichl. Zub. z.vm. Näh baf. 1T., u.Halbeng. 2, Emt. [7078

Z**oppot,** Südftraße³², gut heizb Winterwohnung, Z Zim., gefch Clasver., Wdch.-, Speife-u.Bdf. Kea., Badez, bia. zu verm. (6909 2 Wohn., je 4 Zim. u.Zub.v.Apr. 3.vm. Näh.Borft.Graben 7. (6994

Hochherrschall. Wohnungen von 4—5 Zimmern und reich) Zub.in der Straußg. zu vm. Näh . Krüger, Straußg. 6a, 3. (6936 Herrschaftl. Wohnung,

5 Zimmer, Badeeinrichtung Veranda, hochparterre, Lang garten 37/38 fofort oder pe April zu verm. A. Bauer. (658) Hint. Laz. 14 i. neuerb. H. e. Wohn B. u. Zub., 432 M., z. Apr. z. v. (6765

Herrschaftl. Wohnung Am Sande No. 2

5 Zimmer, Badestube, helle Küche Speisekammer, Mädchengelas und sämmtlicher Zubehör vom 1. April für 700 M per anno 31 vermiethen. Näheres baselbst bei C.Schulz, Hinterhaus, 1Er. (7221

Herrschaftl. Wohnung. Bimmer, 2 Entrees, Rüche Speifefammer, Mädchenftube n fämmil. Zubehör, auf Wunich auch Burichengelaß, v. 1. April Am Sande 2, Kähe Schmiedegasse, zu vermiethen. Näheres baselbst bei **C. Schulz**, Hinterhaus, 1 Treppe. frdl.Winterwohn., Balc., Gart.

Benutz. Bopp. Bismarckitr. 1(7226 Schiessstange No. 11, regenüber dem Schützenvark ind 2 Wohnungen von 3 Zimm. und Zubehör z. Preise von 27 M. 2 Zimmer u. Zubehör z. Preise von 25 M. zu vermiethen. (7219

Hundegasse 104 ift die Hangeetage, bestehend aus Bimmern, Küche und Bub., per 1.April zu vermieth. Zu erfrager Hunbegasse 105, im Comt. [7178

Bundegaffe 103 4 Zimmer und Zubehör per April zu ver: mieth.Näh. part. 11-1 Uhr. (7188 2 Whn., bit.a.St., Cab., Kd., Keller u.Stall f.z.v. Reujchottl. 19e. [7163

Brodbänkengasse 13 ist die 1. Etage (4 Wohnzimmer Durchgangszimmer zur Küche, Kammer, Keller, Boden) zum L.April zu vermiethen. Näheres parterre ober 2. Etage. (7153

4. Damm 1 ift die neu hergerichtete 3. Etage per 1. April zu vm. (6986 Betershag, h. d. K. 24-26 preine Bohnung v. Stube u. Cab. fowie L. Bod., Waichth, Baven 2 Zimmer und Zub. zu vm. [7161 u. Garteneintritt z. 1. April zu verm. Näheres 1. Etage. (7076 Betershag. h. d. R. 24-26 ift eine Taft neue Hollwebergasse Kr. 8. Beni.Off.unt.R 282 an die Erped.

1 iaft neue Hollwebergasse Kr. 8. Beni.Off.unt.R 282 an die Erped.

1 iaft neue Hollwebergasse Kr. 8. Beni.Off.unt.R 282 an die Erped.

1 iaft neue Hollwebergasse Kr. 8. Beni.Off.unt.R 282 an die Erped. 1. Ap. zu vm. Käh.das. Fr. Radtke, L. Rüche, Kell., Bod. zuml.Oct.

2 St., Küche, Kell., Bod., Bod. zuml.Oct.

1 india neue Hollwebergasse Kr. 8. Beni.Off.unt.R 282 an die Erped.pt., u. Psessen Kah.das. Fr. Radtke, L. Rüche, Kell., Bod. zuml.Oct.

2 St., Küche, Kell., Bod., Bod. St., Küche, Kell., Bod. zuml.Oct.

2 St., Küche, Kell., Bod., Bod. St., Küche, Kell., Bod. zuml.Oct.

3 St., Küche, Kell., Bod., Bod. St., Küche, Kell., Bod. zuml.Oct.

4 Leer. Cab.od. Stub.nv.v.e. Bistime

Danzigerstr. 53 ist frol. Winter-wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Balanu n. Kahara ira Kart Balcon u. v. Nebeng., in g. Gart geleg., zum 1. April zu vermieth Jopeng. 22, 3, Zimmer, gr. Cab., fein möbl., 30. Mmtl. zuvm. [7278 Langfuhr, Friedenssteg 1,Wohn mit Zubehör zu vermieth. [727! Langf., Zäschkenth. Beg 17a, sind Wohn., 3-53., Ver., Ladeneinricht Gart. u. all.sonst.Zubeh.z.1.Apri zu v. Näh.das.6.Johannzen.(727 Sandgrube 37, 2 herrsch. Wohn-mit allem Zubehör, Garten, Pferdestall pp. zu vermiethen. Näheres parterre, rechts, von 11-1 Uhr

Tischlerg, ift eine Borderw, vom 1.April zu vm., monatl. 21 M. N Hinter Ablers-Brauhaus 2a, 1. Geräumige Stuben nebft zwei hellen Kammern an eine ältere anständige Dame Poggenpfuhl Nr. 84, 3 Tr., zu verm. Näheres parterre. (7266 l Wohn. v. Stube, Cab., Küche u Zubehör, 2. Et., zu vermieth. Zu erfrag. Johannisgaffe 41, 3 Tr

Wohnung für tücht. Herren-ichneider, Wohnung für Glanzplätterei, beide gute Brodstell ver 1. April cr. billigst zu verm Off. u. A. B. postl. Zoppot. (7244 Boggenpfuhl 20, 2, e. Wohn., 2St. Kam. u. Kh., f. 18 Mmtl. 1. Apr. z. v Brabank 7, 3.Zim., Cb., Kliche, St. Bod. Ap. 311 v., 415 M Käheres parterre, bei Fr. Tolgo. (7255 450 M Wohnung v. 3 Zim., Küche, Boden, Keller, am Borft. Graben geleg., zu vermiethen. Wohnung befind. fich im Seitengeb. in 2Gtg auch geiß., zu vm. 2 Z., Bb., 20 M mon. Räh. Reug. Ede 22d. (7252 Poggenpf.50 ist 1 Wohn.,2Stub. Küche a.Zub.zum 1.April z.verm Langgaffe 1 ift die 1. Etage

per 1. April zu vermiethen Näheres im Laden. Große Gaffe ift eine Wohnung beft, aus 2 Stuben, Stall, Sof Bu orm. Zu erfragen Brabank 18 b Rl. Hofennähergaffe 4 Laden und Wohnung, großer gewölbter Keller vom 1. April für 30 M zu vermieth. Näheres daselbst 3 Tr

Wohnungen find Al. Hofennähergaffe 4 vom 1. April zu vermiethen. Näheres 3 Treppen. 2 Wohnungen find Hundeg. 76 gu vermieth. Näher. im Laden. Schleuseng.13, Victoria-Passage, letiteTh., eine auft.Wohn. zu vm

Sinter = Schidlin 236 find Wohnungen vom 1. Mai ür 10-15, M. zu vermiethen. Katergasse 3, Wohn. von Stube Cab., Küche zu verm. Käh. das

Langgasse 74,2 ar., jum 1. April, evtl. auch früher eine Mohnung zu vermiethen.

Poggenpjuhl 80, 2. Etage, ift eine Stube, Cab., Entree, ohne Küche, u. Rebengel. z. vm. Näh. daf. In Langfuhr ift eine Wohnung von 3 Zimmern, Veranda, Küche u.a.Z., sowie Eintritt in d. Garten fof. od.p.April zu om. Pr.p.Jahr 500. Mirch. Promen. Weg 18,1.

Holymarkt 7, 3. Etage, vier Zimmer, Stuche, Mabchen ftube, Reller u. Bodenraum von 15. März ab zu vermieth. [7130

Sochstrieß 5 (Lindenhof), zwei Wohn., je 10 u. 7Zimmer, Kuche, Rell., Bod., Mädchenft., Partsund Gartenbenut.,Stall-undWagen-remife fo. od. 1.4.zu vm. Näheres onf. Garth., Ww. Jaglinski. [7124 Langfuhr, Al. Sammerweg 8,

Zinimer u. Zub. vom 1. April u verm. Zu erfragen daselbst. däkergasse ist e. Wohnung nebst Berfft., zu jed. Geschäft geeignet, gum 1. April zu vermiethen. erfragen Schmiedegasse Nr. 27. Stadtgebiet, Kieperdamm419b, ind Wohn. v. Stube, Rüche, Rell., Stall u.etw. Land f. 10,50 Mb. 11 M. v.Apr.zuvm.Näh.Schw.Meer20. Deil. Geiftgaffe 79, 1. Etage dum 1. April du verm. Kreis jährlich 700 - Besichtigung von 11-1 Uhr. Näheres 2. Einge.

Sohe Seigen 34 ift eine fleine Wohnung an kinderlose Leute für 10 M zu vermiethen. Wohn, für monail. 35—40 M. zu verm. An der Schneidemühle 5.

Eine freundl. Wohnung von zwei geräumigen Zimmern und einem Cabinet nebst vielem Zubehör ist billig per 1. März ju vermiethen Hundegaffe 64, 1 Tr. Lorenz & Ittrich. (6826

Pfesserstadt 29, 2 Cr. 3 Zimmer, Entree, Mäbchenst. mit allem Zubehör zum 1. April zu vermieth. Käheres part. (5583 Wohn., 2 Zimmer, für 17—20 M von jof, oder 1. April in Schidlig Unterstraße 79 zu vermieth. [5688 Langgaffe 15 ift die 1. oder

2. Etage zu vermiethen. Näher daselbst im Laben. (7121 Straufigaffe 7, parterre und Seil. Geiftgaffe 62, 3 Tr., Whn. | 1 fl. frol. Zimmer ift von fogleich v. 2 Zim. u. Zub.an ruh.u.kinderl Leute für 360 *M* zu vermiethen Jopengasse 19 ift die 1. Etg. vom . April zu verm. Näh. 3. Etage.

Abegg-Gaffe 4a, 1, freundliche Wohn., 3Zimm.n.Zub., z.1.April zu vm. Näh. Grün. Weg 3. (7300 2 Stuben, Küche und Zubehör, 1. Etage, Drehergasse 13 f. 23 M. 3. 1. April an forl. Leute zu orm.

Langgasse 68, eine Wohnung vom I. April zu vermiethen. Hochherrschaftliche Wohnung

5—6 Zimmer und reichliches Zubehör, zum April zu verm. Käher. Schleufengasse 13. (7249 Schidlit, Schlappfe 960, ind Wohnungen, Stube, Cab. küche, Zubehör, zu vermiethen. Baftadie 6, 2. Etage, besteh. aus Stuben, Küche u. Zubeh zu vm. Hirfchg. 14,hochpt.,e.Whn.,beft.a. Kimm. u. Zub.z. 1.April zu vm.

Karpfenseigen No. 1 ft eine Wohn. von 2 Zimmern Cabinet, Küche, Keller, Boden nebst Antheil an Waschküche und Trodenboben für 33 M. p.Monat zum 1. October zu verm. [7261

ift die dritte Etage vom 1. April zu vermiethen. Käheres Jopengasse 10, 2 Treppen. (7294

Pfefferstadt 4 1. Etage von 4 hellen Zimmern, Alkoven, heller Rüche, Wasch füche, Bubehör megen Fortzugs sosovi ober per April zu verm Räheres daselbst 2 Tr. (7299 Borft. Graben 11, 2 Tr., 2 Zim. Cab., Entr., Rüche u. Zub., 1. Apri zu verm. Näh. Holzgaffe 7, 1 Tr 1-21. Zim. n. Küche in f. House an e. Dame 1. April abzg. Holzg. 7,1 hint. Abl. Brauh. 2a, Stube, Cab. 1.h.Küche u. all.Bub.n.v.gel.an fl. Jam.v.1.Ap.zu v.Pr.m.22.1. N.1. Langfuhr, Bahnhofsftr. 1, herrsch. Wohnung 8 Zim., Gart. u. Zubeh vom 1.April auf Wunsch geth. zu verm.Besicht. tägl. 4-6 das. (7272 Poggenpfuhl 7 ist die

Parterre = Wohning zu vermiethen. Näheres Jopen gasse 10, 2 Treppen. (7298 Schmiebeg. 7 ift d.1 Tr. hoch gel. Hange-Et., beft.a.1St., Cab., Ent. Rche.u.Kll.a.Herrsch., m.n.i.Hauf wasch.lass.zu v. N.das. Tr. (709)

Zimmer.

Möbl. Borderzimmer mit Penf zu vm. Borft. Graben 31,1. (7139 Möbl. Zimmer u. Cabinet fofori zu vm. Poggenpfuhl 30, 1. (7167

Tein möblirtes Zimmer und Cabinet, 1. Etage, nach ber Promenade gelegen, gleich ober später zu vermieth. Zu erfragen Beumarkt 1, im Geschäft. (7184 Ein gut möblirt. Vorberzimmer mit fep. Eingang an e.herrn vom 15. Feb. od. 1.März zu vm. Häfers gasse 7, S Tr., Nähe der Markth.

Beil. Geiftgaffe 93, 1 Tr., elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet zum 15. d.Mts. Näh.baf. lfl.möbl.Zimm.ift an e.anft.Hrn. zu verm. Hohe Seigen 15, part. Gin elegant möblirtes, geräumiges hohes Vorberzimmer

ist zu verm. Tobiaßgasse Nr. 9. Ein gut möbl. Zimmer mit Cab. auch Burschengelaß fofort zu vermieth. Jopengasse 24. (7285 Gut möbl. Zim. j. mit a. ohn.Bek. fof. z. verm. Jopengasse 24. (7284 18im. v.April z.verm. Langgart., St. Barbara-Kirchhof. H. Gross. Langgaffe 26,3, gr.eleg.mbl.Brd.= 3im., evil. Burjchengel. zu verm.

Breitgaffe 32, 4. Etage, möblirtes Zimmer bill. zu vm Mattenbuden37,1,ift e. fein möbl. Zimmer,sep.Eingang, b. zu vrm. Bt.= Zimm., fep. Eg., mit od. ohne Möb., sof. zu vm. Fletscherg. 43, pt. Ein fein möbl. Zimmer mit Cab. mit vollst. Pension vom 1. März zu vermieth Breitgaffe 111.(7250 Langgarten 9, 4, möbl. Vorderz an 1-2 S. mit a.oh. Penf. z.v. (724) Gin kleines möbl. Zimmer mit vollständ. Penfion von fofort zu vermieth. Breitgasse 111. (7251 Gin fein möblirtes Zimmer und Cabinet, separater Eingang, billig

gu verm. Breitgasse 66, Nh. 3Tr Möbl. Borderz.mit fep. Eg.an ein. S. v. gl. zu vrm. Dienergaffe5,1 Ein frndl. möbl. Borderzimmer zu vermiethen Breitg. 106, 3. (726) Brodbanteng. 34, 1, f.mbl. Bords. mit fep. Eing. fogleich zu verm 1 Cab. an e. anst. Frau ob. Mädch zu vm.Langgarterhinterg.3,Th.2 Gr.Wollwebergaffe 1,8, hübsches Borderzimmer, mbl., sep., zu vm Separat. Zimmer mit P. gu

verm. Häfergasse 31, pt. links Poggenpfuhl 78, 2 Tr. ift ein hübsches möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermiethen Jopengasse 19, 3. Et., ift e. möbl. imm. an e. anft. Hrn. zu verm Ifleines möblirtesZimmer billig zu vermieth. Paradiesgaffe 18, 1 fopengasse 28, 1. Etage, ift ein elegant möblirtes Zimmer mit iep. Eing. zum 1. März zu verm.

an eine ansiänd. Dame zu verm. Voggenpf. 45, Gartenhaus, 1 Tr Ein anst. Mann find. gut. Logis

mitBeföstigungRöpergasse 20, 3 Kohlenmarkt II ift ein gut möbl. Zimmer zu verm. (7306 1 f.mbl.Zim., sep.Eg., an e.Dame sogl.bid.Johannisgasse57,2, zu v. Junge Leute finden anständiges Logis. Zu erfragen Vorstädtisch, Graben Nr. 33, im Geschäft Ein ordentl.jung.Mann find gut. Logis bet ordil. kinderl. Leuten. Fleischergasse 38, Hof, 1 Tr. links.

Rost und Logis für 40 Mark finden 2 junge Leute v. 15. resp. 1.n.Mts. Näthlerg.1, im Restaur. Unft. jg. Mann find. gutes Logis mit Bek. Johannisgasse 55, Th.6. 2 jg. Leute werd. in Koft u. Logis genommen Hint. Lazareth 14, pt 2 anst.Leute find.Logis mit Pens. Rammbau 27, im Geschäft. (7259 1 jg.Mann find.im groß. sep. Zim. faub. Logis Kittergasse 27, 2, 18s. Junge Leute find. gutes Logis Tischlergasse 10, part., rechts. Gin ordentl. jung.Mann find Logis Jungferngasse 17, 2 Tr. dord. j. Leute find. gutes Logis Häfergasse Mr. 22, parterre. Unft.jg.Leute f.bei torl.Leuten g. Bogis Krausebohnengasse 2, 1Tr 2 j. Leute find. v.gl. anft.Logis m. Bef. im Cabin. Mitterg. 24 a, 3, r. Ein jung. Mann find. gur. Logis mit Beköftigung 3. Damm 17, 2.

Logis im möbl. Zimmer mit auter Kost wöchentlich für 8 M on gleich Tischlergasse 16, pt. Junge Leute finden Logis mit Beföst. Altstädt. Graben 45, 1. Gin anft. junger Mann findet gutes Logis Böttcherg. 12, Hof,1 3g. Mann find. gute Schlaffielle häfergasse 26, 2 Trepven, links.

1 Wittwe sucht Mitbewohnerin mit eigen. Betten Lastadie 28, pt. Unständ. Mädchen wird als Mitiemohnerin gesucht Lastadie29,3. 1 anst. Verson fann sich 3. 15.d.od 1.März a. Witbew.m. N. Seig. 4,1

Pension

Fraueng. 38, pt., f.e. anst. jg.D., die . Lagüb.n.z. H., v. 1. März g. Pni. ig. Damen,tagüber i. Geich., find. gute u. bill. Benf. Hundeg. 30, 1 Gine altere Dame municht

schulpflichtige Kinder ober junge Mädchen bei forgfamster örperlicher Pflege und Uebervachung der Schularbeiten in Pension zu nehmen. Preis nach Uebereinkommen. Offert, unter 07254 an die Exp. d. Bl. (7254

Div. Vermiethungen

Frauengasse 7 ein Lagerkellei zu vermiethen. Näh. 2 Tr. (7085

Gangbare Fleischerei ür 1050 M. jährlich zum 1. April u vermiethen. Offerten unter R 66 an die Exped. d. Bl. erb. (7087

grosser Pferdestall auch als Lagerraum passend, per josort zu vermiethen Otto Weide, Mattenbuden 15.(6894 1 Laden, für jedes Gesch. pass., ist Poggenpfuhl zu verm. Näheres Petershagen h. d. R. 24-26. [716

Ein Comtoir sofort oder fpäter zu vermiethen Brodbänkengasse 13, p. (7154

2Serfstätte, groß u. hell, vom 1. April cr. Am Sande 2 zu verm. Näh. daselbst bei C. Schulz. [7223 Altst. Graben 105, am Holzm. u. Markth., ift einLagerkeller z.vm.

Geschäfts - Keller hochgewölbt, trocken, mit bequemem Eingang, ca. 60 🗀 n Bodenfl. u. vielem Nebengelag, Canalifation, Wafferleit., Gaseinrichtung und 2 Feuerstellen, u jedem Geschäft paffend, Hundegaffe 124 fofort od. fpät zu vrm. Näh. Wiejeng.9,pt. (7287 Boppot, Danzigerstr. 12, ein Eiskeller u.einPferbestall zu vm.

hundegaffe 55 ift bas als Comtoir

su benugende Zwischengeschoff bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Closett und Reller: raum vom 1. April d. Js. ab zu vermiethen. Niethspreis incl. Bafferzins 612 M jährlich. Ausfunft wird ertheilt in der im Erdgeschoß belegenen Kreis sparcasse an von 9—1 Uhr. an den Werktager Am Spendhaus 5 ift ein Laber

nebst Wohn, und allem Zubehör zu vrm. Näheres 2. Etage. (7301 Laden, 2. Damm 8, groß und hell, mit großem Keller per 1. April d. J. zu verm. Näh. 2.Damm 11 bei Hrn. Engler. (7312

Offene Stellen.

Männlich.

Barbiergeh. u.Lehrl. f. fogl.eintret. Rarpfenf. 2, H. Collier. (7224 Fleischerg. 15,2,möbl. Zim. u. Cab. 1 tüchtiger Schuhmacher melde | L. Michaelis, 3. Damm 6. fep., m. a.of. Brichngel. 3. 1.M. z.v. sich Ohra 163, bei Wilk. Notz. Arbeitsbursche m. sich Schieblipsor.

welcher nüchtern ist und gute Beugniffe aufzuweisen hat, findet Stellung bei Speiser & Comp.,

Mahlmühle. Ein Barbiergehilse zur Aushilse gesucht Heubude, Dammstraße 5. 1 Buchbindergeh. find. dauernde Beschäftigung Gr. Gerbergaffe **L**

Tüchtigen Rafeur engagirt **Friedrich Beyrau,** Breitgasse Nr. 115.

Ein Tischlergeselle kann sich melden Altskädt. Graben 50, 1.

Sattler,

ber Geschier- und Wagenarbeit gründlich versteht und felbstständig arbeiten kann, gesucht. Melbungen mit Angabe der bisherigen Beschäftigung unter R 35 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (7062

Gejucht eine bei Bauinteressenten gut eingesührte Persönlichseit zu
provisionsweis. Berkäusen
von Special Artiseln.
Offerten mit Angabe der
jetzigen oder der früheren
Thätigseit unter R 95 an
die Erped. d. Bl. (7135

Ein junger Mann, der geneigt ist, sich im Bureau einer Ortskrankencasse auszu-bilden, findet Beschäftigung gegen Nemuneration. Offerten unter R 220 an die Exped. d. Bl.

Dampfkesselwärter mit guten Beugniffen, ber auch Hausdienerarbeit verrichten will

ann f. meld. Borft. Graben 34. Gesucht zwei jüngere Unterschweizer per foj. od.b.1.März, Lohn montl. 28-32 M., sowie ein frästiges Dienstmädchen für Haus u. Ears

ten. Offerten an Oberschweizer Wäspi, Dominium Deffow bei Meuftabt a./D. (Br. Brandenburg). (7215 Tichtico Schriftsetzer finden fofort Beschäftigung bei

A. Schroth. Sinen Barbiergehilfen ftellt fof. ein **H.Abramowski**, Poggenpf.52. Antritt fofort! Resp. 1. Hamby. dans zahlt fol. Herren 130 Mp. Monat oder hohe Provision für Cigarrenverkauf an Birthe, Brivate 2c. Off.u. E 1501 bes. G. L. Daube & Co., Hamburg. [7285 Tüchtige Tischlergesellen auf dessere Labeneinrichtungen find.

Beschäftig. Um Spendhaus 5. Rorfen-Fabrif erstes Haus, mit bebeutender Fabrifation in Deutschland und Spanien, fucht eingeführten,

zuverlässigen Vertreter. Offerten unter T. C. 913 an Haasenstein & Vogler, A.-Q. Frankfurt a. Mt.

Für Danzig, Westpreussen Pommern

jucht ältere Lebens- und Unfoll-Bersicherungs-Gesellschaft (ohne Boltsversicherung) zum alsbaldigen Gintritt einige gemandte Reisebeamte.

Fachkenntnisse nicht unbedingt ersorberlich. Die Stellen sind ausgesinitet mit sestem Gehalt, Provision und Spesen. Ge-eignete Bewerber wollen sich schriftlich unter Darlegung ihrer Verhältnisse unter Parlegung ihrer Berhältnisse unter R 137 in ber Expedition dieses Blattes

Einerfahr.Millergefelle erhält dauernde Stell. zum 15. d. Mis. Off. u. R 281 an die Exp. d. Bl. Schneibergeselle auf Tag(Kund.-Arbeit) melbe sich Mottlauerg. 3. 1 Tijchler, gut. Bettgestellarbeit., fann fich melb. Frauengaffe 44,2, amen-Randarbeiter, f. f. meld.

B. Loewenberg. Ein ordentlicher, fleißiger Lauf: buriche, nicht unter 20 Jahren, für dauernde Stellung gesucht. Off. unt. R 229 an die Erp. d. Bl. Einen grösserenLaufburschen mit guter Kleidung sucht H. Liedtke, Langgasse 26.

Arbeitsbursche und Lehrl.gesucht Bonbonfabrit Altft. Grab. 96-97 Gin ordentlicher Lauf-

bursche kann sich melden 3. Damm Nr. 8, im Laden. Laufburschen judit Lehrling, - Court nicht unter 15 Jahren, evang der d. Colonialmaar., Delicateh und Deftillations-Geschäft brei Jahre auf meine Kosten er-lernen will, kann sosort eintret. bei Walter Moritz, Danzig. (7061 Emen Comfoir-Lehrling i

bem Remuneration gewährt wird, sucht die Maschinen-Fabrik von J. Zimmermann. Für mein Manufactur=, Tuch=

und Confections-Geschäft suche ich ner hald [6998

Lehrlinge

einen Volontär der polnischen Sprache mächtig. Louis Hirschfold, Bütow in P. Suche fofort ober 1. April einen

Lehrling für mein Farben-Engroß- und Detail-Geschäftgegen monatliche Remuneration. (7255

Johannes Marquardt, Hopfengasse 88.

Ein Sohn nur anst. Eltern, der Tapezirer werden will, melbe sich sosort Johannisg. 21, 1 Tr.

1 ordentlichen Jehrling fürd Schuhmacher Sandwerk stellt ein L. Hömssen, Voggenpfuhl Nr. 84. (7265 Söhne achtbarer Eltern, die

Maler werden wollen, tonnen Hartmann, Johannisg. 11 Sohn anft. Elt., der d. Sattler= u. Tapezierhandwerf erlern. will, f. fich melden Altst. Graben 80,p. Relln.-Lehrl., Hausd., Rifch., Anch. Jung., Laufb. gef. 1. Damm 11. Für meine

Chromolithograph. Anstalt, Buch- und Steinbruckerei in Danzig—Langfuhr suche ich per 15. März mehrere

unter günftigen Bedingungen. Melbungen nach Riesenburg

Louis Schwalm.

Weiblich.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen für Berl., Lübed u.and. Städte, für Danzig zahlr. Köchin, Stb.=u. Hausm. 1. Damm 11. (6681

Bur Erlernung des Aurg-, Beiff und Wollwaaren: Ge-

junge Dame

Solche, die bereits Renntnisse in der Buchführung besitzen, bevorzugt. Ev. Bergütung. Offert. unter **R G 72** an die Exped. d. Blattes. (7186 IMädchen, im Nähen geübt, kann fich melben Heil. Geiftgaffe 71 b.

ein anständiger Handwerker fucht fofort eine alleinft. Perfon aur Führung der Birthschaft Off. unt. R 221 an die Exp. d. Bl mädchen (fath.), das gerne Kinder ist, kann sich melden bei Frau Klar, Heil. Geisigasse 33, Sonnabend v. 10-11 Uhr Vorm.

Ein Mädchen für hausarbeit ein nüchtern. zuverläffig. Mann bei Pferden u. Bieh fofort gejucht Gilberhammer bei Langfuhr, Boetzel.

Genbt. Schurzenarbeiterinn. find. dauernde Beschäftigung bei B. Sprockhoff & Co. Beilige Beiftgaffe.

Schneiderin,aber nurl. Kraft, mit fi. Empf., welche Damen- u. Backfischgarderobearb.will,wird gef. Off. unter R 258 an die Exp.

Eine Aufwärterin melde sich Fleischergasse 18, 1 Treppe 1 ordl. faub. Frau von der Nieder ftadt wird für den Bormittag für einige Tage in der Woche gesucht Weidengaffe 14/15, 2 Tr. r.

Bukmacherinnen finden gute Stellung. Offerter unter R 230 an die Exp. d. Bl 1 Frau zum Reinmachen kann fich melden Hundegaffe 23, 2 Tr. Ordentl. guverläff. Madchen ohne Anh., welch. einem fl. Haushalt einer alten Dame vorftehen muß

gesucht. Off. u. R 243 an die Erp Ein in der Buchbinderei gemandtes Mädchen melde sich Nachm. Heil. Geiftgasse 31, 1 Tr. Geübte Daschinennäht. f. 20.=23 find.d. Besch. Altst. Graben 21b, 1r. Anständ. junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, mög. fich melben C.Münzel, Fleischergaffe 78, 3 Tr. Gine Frau, ev., die an Nachmidie Rein. e. Schule übernimmt, f. sich melden von 1-3 Uhr Laftadie 2. Lordl. Frau oder Dlädch.für den Bormittag z. Michtragen. Meld.

Nachmitt. Langgarten 69, Th. G.

Flotte

für die Cravatten- und Soerren - Wäsche-Albthei- Sourcen - Wäsche-Albthei- Sonariten Grade

Waarenhaus Hermann Katz & Co. 🕏

**** Ordenti. saubere Aufwärrerin von gleich für den Boxmittag gesucht Voagenpfuhl 92, 3 Tr.

Ein Stubenmädchen u. eine Köchin

mit nur Ia Zeugnissen find. per 1. April Stellung Langfuhr, Villa Johannis-thal Nr. 9. (7298

für mein Schuhwaarengeschäf uche per 15. Febr. oder später rine **Berfänferin** u. ein junges Mädch. als Lehrling. **B. Loewen-berg**, am Johannisthor. (7310 1 ält. janb. Aufwartemädchen bei hohem Lohn mit Buch für den Bormittag gesucht. Meldungen 10 Uhr Ziegengasse 2, 3 Tr

I bescheid., zuverläffiges und fleiß. Nädden ob. alleinst. Frau wird zur Pflege für Augenkranke und fl. häust. Arbeiten gesucht. Offerten unter **R 285** Exp. erb. 1 kräft. Aufwärterin für d. ganz Tag mld. sich Borst. Graven 25,1 Tücht.Hosennäht. u.e. Lehrmädch gesucht Burgarafenstraße 8, 2 Gine Aufwärterin f. d. Brm. f. s. meld. Fleischergasse 74, 2 Trepp.

1005 Ein Fräulein als Stütze der Hausfrau für eine Familie in einer größeren Provinzialstadt zum Antritt per 15.Febr. od. 1.März gef.Bewerb belieben fich Vormittags zu meld. Hundeg. 97 (Eg. Maßkauscheg.) Ex.Zeugnisse exsorderlich. (780) Geübte Maschinennähterin auf H.-Jagets f.f.m.Nied.Seigen9/10 lanft. Aufwärterin f.f. meld. f. die Morgenft. v. 7-10 Kohlenm. 20,3 3.Madd., w.d. Damenichnd. (auch unentgeltl.)erl.m., fonn.j.melden Trin.=Kircheng.4, a. d.Fleischerg 1Mädchen, das schon in der Buch binderei gearbeitet hat, kann sid melben Melzerg. 16, W. Maass Ein anft. jg. Madchen, das auch in der Rüche Beicheid weiß, wird zum 1. April zu miethen gesucht. Meldungen Hundegasse 48, 3 Suche hübsche anständ. Buffet-

fräulein für außerhalb. S. Klar, Heil. Geistgasse 33. 1 Dame, die d. Weißzeugnähen u. Zuschneiden unentgeltl. erl. will tann fich melden Sundegaffe 75,2 Aeltere Bedienung gesucht. Off. u. R 263 an die Exp. d. Bl Schulfr. Mädchen f. b. Bormitt. ges. Langgarten 86 87, 4 Trepp. Lehrmädden für Sber-hemden wird gesucht Breitgaffe 68, 4 Er.

Stellengesuche

Männlich.

(28 Jahre, Geschäftsmann, von außerhalb), sucht von sofort od. später zur gründl. Erlernung der Rofichlächterei u. Wurftmacherei bei kurzer Lehrzeit in einer der besten

Roßichlächtereien Danzigs

ante Stellung. Ääheres mündl. Off.u.07231 an die Exp.d. VI. (7281 Hin ordentlicher Mann

besseren Standes, mit guter Handschrift und im Rechnen bewandert, sucht Stellung als Cassirer, Berwalter 2c. Caution fann gestellt werden. Offerten unter **R 241** an d. Exp. d. Blatt. Volontär = Stelle

in ein. Versich. Geschäft (7257) Off. unt. R 202 an die Exp.d. Bl. Tücht. Bureaugehilfe, der 5 Jahre im Rechtsanwalts-Bureau beschäftigt war, sucht Stellung. Josef Paczynski bei herrn Jentkiewicz, Bijchofs

affe 35/36, 2 Treppen. als Schreiber, Bote oder ähnliche Stellung sucht ein junger Mann in der Stadt oder auf dem Lande, bei geringen Ansprücken, von gleich oder ipäter. Gute Zeugnisse vorhand. Off. unt. **P 951** an die Exp. d.Bl. 1 bess. Laufburiche von 16Jahren jucht Stellung 3. Damm 17, 2Tr.

Gin junger Mann, 16 Jahre alt, Lehrersohn, möchte in eine größere Buchbinderei als Lehrling eintreten. Gefällige Offerten unter A. K. sind zu richten nach Gardschau, Westerr, postlagernd.

Ord. arbeits. Hausd., Kutsch., An. empfiehlt d.Bureau 1.Damm 11. 1 junger Dlann bittet um Stelle als Arb., d.auch etw. Tischlerarb versteht Jungserngasse 17, 2 Tr. Eine Schneider.pro Tag 90 3 6

Junger Kaufmann.

Donnerstag

der poinischen Sprache mächtig, mit Buchsührung, auch Feuer-versicherungsbranche vertraut, jucht Stellung in einem Bureau oder anderweitige Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten bei bescheibenen Ansprüchen. Offert unter R 297 an die Exp. d. Bl

Weiblich.

1 jg. Mädch. f. e. Aufwartest. von gleich Dreherg. 20, Hinterh. 2Tr 1 auft.Mädch. b. um e.Aufwit.für den Borm. Mottlauerg. 2, 1 Tr. Hausmädchen und Aufwärterin empf. M. Cieske, Langiuhr 34 a. Ein jg. Mädchen jucht Stellung als Stütze; dief. kann schneidern und ist im Haushalt erfahren. Offerien u. R 217 an die Exped. Junge, gebildete Dame,

welche die Buchführung erlernt hat, sucht dur weiteren Aus-bildung eine Stelle im Comtoix gegen kleine Kemuneration. Off. unter R 210 an die Exped. d. BL 1 Frau jucht Stück- u.Monatsw., dief.w.im Fr. getr. u. faub.abgel Off. unt. R 211 an die Exp. d. Bl ljaub. Frau w. Stellg. z. Waschen und Reinmachen Hühnergasse 3. lanft.jg.Mädch.b.u.e.Auswartest. St. Katharinenkirchenft. 14, H., h l jg.Mädchen jucht e.Aufwartst.f. o.Rchm. Fohannisg.61, 3.**Laaser**.

Junges Mädchen, Mitte der 20er, welches das Kurz-,Woll- u. Beifim. Beich. erl.hat, juchtSt.a. Verkäuferin, gl. v. w. Branche. Off. unt. R 260 an die Exp. d. Bl. Ordentl. anft. Dladchen bittet um eine Stelle für den Bormittag. Hufarengaffe 8, 1 Treppe. Wien. 1 Frauv. außerh. bitt. u.Wäsche z. Waschen. Zue.Schüsselbamm27,1 Berfäuferin f.Kurzw.-Branche f. Stelle. Off. u.**R 232** an die Erped. Ord. j.Mädchen bitt. u. e. Nachm. Stelle Räthlergaffe 10 i. Geschäft 1Frau bittet um e. Stelle z. Wasch. od. Reinmachen Tischlergasse26,3 g. anft. Mädchen bittet um eine dachmittagst. Häkergasse 13, Hof Runges Mädchen aus achtbarer Fam. münscht d. Blumenbinder. u erlernen. Off. u. R 201 b.Bl. Maschinennäheren wünscht Be schäftigung Gr. Rammbau 4, n.ht lord.Aufwärt. m. gut.Zeug. sucht Stellung Tiichlergasse 28, 1 Tr

Eine **Berkänserin** sucht zum 15.Febr. od. 1. März Engagement. Off. unt. **R** 275 an die Erp. d. BL. lanft.in Ach.u. Wirthich.erf. Midch. .Stell. b. e. Dame od. alt. Berrich off. u. R 262 an die Exp. d. Bl. Ig. Mädch. bitt. um e. Aufwarteft. zu erfrag. Johannisg. 10, 2, lfs 1ord.Mädch.m.g.Zgn. w.e.Stelle für d. gand. Tag Hatelwert 19,2. Gine gute Striderin fucht Bechäftigung Junfergaffe 12, 1 Tr. ordl. jaub. Wajchfrau mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung. Schwarz. Weer, Bischofsgasse 12. 1 Frau bitt. um Stelle z. Wasch.u. Reinmach. Gr. Schwalbeng. 10, H.

Jung., gebild., ev. Mäbchen, musikalisch, sucht Stellung als Gesellschafterin ober als Stütze. Behalt menig beansprucht, jedoch gute Behandlung und Famienanichl. erwünscht. Gefl. Offcrt. unt. 07274 an die Exp. erb. 7274 1 jg. Wittwe bitt. um Mufwarteft. für d. gang. Tag Häfergaffe12,2,1. 1 ordtl. Aufm. jucht Stellung f. die Morgft. Schüffelb. 18,1, Neumann Tücht. Mädchen v. L. u.a. tlein. St empfiehlt d.Bureau 1.Damm 11 anständiges junges Dlädchen, welch, fochen kann, bittet um eine Aufwartest. Drehergasse 15, p. lält.Mädch., d.5 J.a. Aufwärterin thät.gew.ift,w.e.St.f.d.gz.Tag bei .Dame od.Hrn. o.b.e.Paar alten Herrich. Zerfr. Johannisg. 62,H. Windch., 183., bittet um e.Dienst Jungferng. 28,1, Eg. Kl. Bäderg. Eine gewandte Bertauferin mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung in einem größeren Geschäft,gleichv.welcherBranche. Offert, unter R 257 an die Exp. Eine Nähterin bittet umHerrenu.Damenkleider zum Ausbessern. Räh. Pommerichestraße 32, 1 Tr 1 Fran bitt. u.eine Stelle für die Morgenst. Langgart. 48, Hof, Its.

Eine saubere Wäscherin die im Freien trodnet, bittet um Studs und Monatswäsche. Große Bäckergasse 5,2 Treppen, Eingang Rleine Gaffe.

1 tücht. junge Frau bittet um eine Stelle z. Waschen Zu erf. Häker-gasse 4, Eing. Priestergasse, 1 Tr 1 älterh. Mädch.b.um e. Stelle f.d. gang. Tag Burgftraße 3, 2, 1. Th 1 ordil. Wittive bitt. u. e. Stelle 3 Kartoffelichäl. Jungferng. 16, 2 Beübt. Beifig. Näth. m. f.e. Gesch. z.arb.Off.unt.R 292 a.d.Exp.d.Bl 1 auftand. Mäden bittet um Aufwartst. Rl. Hosennäherg. 13, 4 1 jg. Madch. bitt. u. e. Aufwartest für d.Nachm. Töpfergaffe 21, Hof.

Uniterricht

Sologither - Unterrigit Breitgaffe 61, 2 Treppen, gepr. Zitherlehrerin der Hochmelben Goldgasse 7, im Laden. um Beich Milchkannengasse13, 2. schnie Gustav Herrmann, Berlin. Belohn. abaugeb. 4. Damm 9 3.

Meinen geehrten Schülern und Schülerinnen des Wochen-tags- sowie Sonntags-Cirkels die ergebene Mittheilung, daß mein Tanz-Unterricht ich nicht mehr im Gesellschafts-hause des Herrn Ehrlichmann, sondern im

"Kaiserhos", Heilige Geistgasse, stattsindet. Die nächsten Stunden beginnen Freitag, 11. b. M. und Sonntag, den 13. d. M. daselbst. (7210

Hochachtungsvoll

Bu den neubegonnenen Curfen im Schön- und Schnellschreiben werben noch Serren n. Damen zur Betheilig. gew. B. Groth, 2. Damm 9,Ging.Breitgaffe,1Tr.

Privat-, Nachhilfe- und Clavierstunden ertheilt ge-prufte Lehrerin billigft. Offerten unter R 256 an die Exp. ds. Bl Herren find. Unterricht zu mäß Preis bei bem. ält. akad. Lehrer Off. u. **P 984** an die Exp. (7122 Secund. w. Nachhilfestd. zu geb Oss. u. **R 218** an die Exp. d. Bl

Saprial Real

Hypotheken - Capitalien & 4° Krosch, Poggenpfuhl 22. (5828 Geld BerGeld i.Höhe zuf. Zweck ipfort fucht, verl. Projvecte umf.v. "D.E.A.", Berlin 43. (6625 Suche fleine und größere Summen Capital zur 2. durchaus ficheren, befonders ländlichen Stelle. Th. Mirau, Danzig, Langgarten 73, 2 Tr. (7200

Suche 4-5000 Mark von gleich, refp. bald, mit 13%, reell. Miethsertrage abichließend Off. v. Gelbftbarl. unter R 176 an die Expedit. dieses Bl. (7199 1500 Mark find jogleich, auf ländlich. Grundftück zu vergeben. Offert. unter 07229 an die Exped.d.Bl.

6000 Mark werden auf ein neues Grund: ftück in Langfuhr mit 6 Wohn., welches 2300 M. Miethe bringt, zur 2., jedoch sicheren Stelle ges.Off. u. **R 128** an die Exp. (7156 Wer möchte einem Hand-werfer, der in Ber-legenheit ift, 150 Mf. borgen gegen monatliche Abzahlung von 15 M. und 10% Zinjen Offerten unter R 219 an die Expedition. 4500 Mauf g. Hyp. v. Selbstdari. z.hab.Hühnerbg. 15/16, pt. r. (7239

25 bis 30 000 Mark juche a. mein neues Haus z.1.St. Offerten u.R 249 an die Exped. 6000 Mk., 5%, 3.2.goldi. Sielle zu cediren. Off.u.R 203 an die Exp.

12-15 000 Mark ur 1. Stelle auf meine fast neuen Grundstinde und großeBaustelle von sosort oder 1. April gesucht. Off. unt. **R 208** an d. Exp. (7258 gef. Off.u.R 244 an d. Exp. (7260 Gesucht 10 M. g. Zins. bis 1. Sept. Off. unter R 240 an die Exp.erb. Wer bef. 4000 M. Thir.z. 2. sich. St.

auf e.herrich. Haus h. Bankg. geg. | Willigk fillt All 1%, Pr. Off.u. R 212 an die Exp. wird sauber in und außer dem Siene uinier ou neues Haus in Langfuhr von aleich oder zum April gesucht. Off. unt. R 245 an die Exp. d. BL 8000 M 3. 2. sich. Stelle auf eine neuerbanteVilla v.gleich gei. Off. v.Gelbstdarl. u. R 284 an die Exp. Wer leift einem Geschäftsmann 500 Mark gegen Wechsel auf 1Jahr, hohe Zinsen u. g. Unterpf. Off. unt. R 288 an die Exp. d.Bl. Beamter jucht gegen Ber-pfändung bes Mobiliars 400 M au leihen. Offerten unter R 264 an die Exped. d. Blattes. (7281 6000 Mt. m.3.2.St.auf elandl Grundftud, 2Meilen v. Danzig,v gl. gejucht, unter d. Werthhälfte Off. u. R 291 an die Exp. b. Bl

Mark 3000

werden gegen Sicherheit und 5 Proc. Zinfen auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter RK an die Exped. 3. Bl. erb 4-, 6-, 7-, 10- und 12 000 .A. find nur 3.1. St. auf ländl. Befit, Kr. Dang. zu begeben. 4-, 6-, 10-, 12-, 18 000 M. find auf n. städtische Grundst. zur 1. Stelle zu begeb. Thurau, Holzgasse 28.

Verloren 🗸 Gefunden Ein filb. Keitenarmband

mit ein Zweimarkstück (Kaiser Friedrich) ist gestern Nacht auf dem Wege Brodbankengasse nach der Töpferg, verloren worden. Gegen gute Belohnung abzug. Töpfergasse 18, parterre. Schul-Handarb.-Tasche m. Juh ges., abzuhol. Altschottland 221 Am Montag iftamRähme.Brille efund., abz. Karpfenseigen 9, K Kafirmeffer, im Futteral, gefund. abd. Große Schwalbengaffe 9, p. ertheilt Olga Wendefeier, Abzuh. An der gr. Mühle 2, Voigt.

G. Konrad. 16rum. Tuch ift am7. Jeb. Schlen: jeng.gef.Ab3.Kl.Schwalbeng.7,2 Montag Abend ist im Theater od. auf dem Wege v. dort b. Poggenpiubl 1 Korallenarmband verloren. Es w. geb. felb. geg. Bel abag. Poggenpf. 11, Grthe. J. Hinz. 1 eif. Kreuz gefunden. Abzuholen Aleine Hofennähergaffe 9, 3 Tr. 1 jchw.Pud. a.d.Ram.Hector h.i verlaufen abzug. Büttelgaffe 8 blauw. Tuch a. 9.d. Nt.v. Sandw is Langgart. verloren. Geger Belohn.abzug.Sandweg10.(725 1 gelbe, lederne Brieftaiche mit Inhalt ift Freitag Moend auf Langgarten verloren. Gegen Belohnung abzugeben Lang-garten Nr. 12, im Geschäft.

Vermischte Anzeigen

Junge Damen mit 12 000 A Bermögen suchen die Bekanntichaft gut situirter Herren behufs Heirath zu machen. Offert ohneUnterichr.werd.nicht berück-sicht. Off.u. R 215 andie Exp. d. Bl. Auf dies. nicht mehr ungewöhnl. Wege wünscht eine junge Dame von angenehm. Aeitheven mit e. Herrn in den 30-40.Jahr. in Briefwechsel zu treten behufs ipät. Berheirathung. Off. nebit Photogr. unt. **F** pofilag. Zoppot. Anonym. Brief f. feine Berücf.

Ein 7 Wochen altes Kind ift bei evang. Leuten inPflege zu geben Drehergasse 16, 3 Tr., Hinterh Klagen, Beinche und Schreiben jeber Art fertigt fachgemäß Th Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1

Hin Photograph, welcher es übernimmt einige 1000 Bilber 5×7, 10×15 zu copiren u. dis zum Saimiren fertig zu machen,tann sich melden

Töpfergaffe 24, 1 Treppe. Eventuell übergebe die Arbeit auch außer dem Hause. Dam.= u. Kinderfleid, werd, bill. u. gutsitzend angefertigt Peters: bagen a. d. Rad. 18, 1 Tr., rechts

Saurarbeit aller Art wird bill. ausgef., auch find fert. Zöpfe von 1 M. an z. vert. 2. Damm 4

Sammtliche Gummi-Artifel Gummiboots u. Fußzeug reparam billigsten die Reparatur-Anstalt Melzergasse 13. [6819 Monogr., Nam.-u. XStid. wird i angef., auch f. Gesch. Off. u. R270

Cylinder- u. Filzhüte werden gut und billig reparirt u. gebügelt Alltst. Graben 19/20. (7117

Wäsche jeder Art 12—13 000 Mf. 3. 2. sich. Haust in unger vom a ründlich — brieft. Auskunft fostense hinter 30 000 Mf. auf ein eues Haus in Langiuhr von Block, Nied. Seigen 12/13. Jede Namenstiderei wird billig angesertigt Tischlergasse 13, 2 Noten w.fauber u.billig abgeschr Off. unter R 206 an die Exp.d. Bl Wäsche wird saub. gewasch u.im Fr. geir. Karpffeig. 17/18, Rell.r. Jede Puyarbeit wird bill. angef jow. Hauben a. Schleifen gerein Boggenpfuhl 38, 2 Tr., rechts. Neubaut. jow. fämmtl. Maurerceparaturen w. fehr bill. ausgef Off. unt. M N postlag. Langfuhr. Rohrstühle w. saub.u.gut eingefl. Mauseg. 17, 2 Tr. rechts, 2. Th A. Näh= u. Strictarb. w. g. u.bill usgef. Guteberb. 34. W. Wetzel Wäsche w. ausgeb. u. Strümpse z. Striden angen. Hatelwerk 16, 2. Steppdeden w.gefärbt, gereinigt u. neu hergestellt 3. Damm 17, 2

Photogr. artist. Atelier Gebr. Rogorsch, Danzig, Borfiaor. Graben 56. Momentaufnahmen. Die Frau, w. im Sommer e. br.

Sopha Poggenpfuhl52,pt.,gef.h., w. geb., noch einWal hinzutomm Gleg. und einfache Mastencostume, neu, Seide, "Fortuna" Stubenkätzchen" u. "Fischerin" an verleihen Jopengaffe 43,1 3 eleg. Maskenanzüge find bill 3. verleihen Hintergasse Rr. 19c.

Masken-Vostüme, neue u. gebrauchte, billig zu verl. Hunbegaffe 126, 2. Etage. (7282

Eleg. Vastenanzug billig zu ver-

leihen Kl. Delmühleng 2, i. Geich

Elegante Fracks

K. K. privil. Poster Victoria-Dampfmihle

in Budapest (Ungarn). Export-Dampfmühle ersten Ranges.

Gegründet 1866. Jahres - Production 2000 000 Centner.

Feinstes ungarisches Weizenmehl No.

(Kaiserauszug) für Bäckereien und für Haushaltungen Für Haushaltungen Specialität: a 5 kg. in Original-Packung und mit Original-Plomben garantirt echt! Säckchen Zu haben bei:

Gebr. Dentler, Hl. Geistgasse 47, Ecke Kuhgasse.

A. Fast, Langenmarkt 33/34.

J. Schuhmann Ww., Krämerg. 9.

Aug. Mahler, ColonialwaarenHandlung, Thornscher Weg. A. Fast, Langenmarkt 33/34. A. Fast, Langgasse 4. Hugo Engelhardt, Röpergasse 10, Oscar Fröhlich, am Markt.

Ecke Hundegasse. Hugo Engelhardt, (Filiale) Ka-

ninchenberg 13 a.

Garl Köhn, Vorst. Graben 46.

Max Lindenblatt, Hl. Geistg.132.
Paul Machwitz, 3. Damm 7.
Otto Pegel, Weidengasse 34 a.

Georg Lütke, Südstrasse.

J. Neufahrwasser
in Neufahrwasser
in Zoppot:

A. Fast, am Markt.
Georg Lütke, Südstrasse. S. Tomaszewski, Olivaerstr. 82

Aloys Kirchner, Brodbänkg. 42. J. Neumann, am Markt. A. Winkelhausen, Kassub. Mkt. 10 Oscar Fröhlich, Seestrasse 12.

in Langfuhr;

Geschwister Strate, Hauptstr.

in Neufahrwasser:

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen: Felix Kawalki, Danzig, Langenmarkt 32.

Vertreter gesucht für den Verkauf an Bäcker, Mehlhändler und Colonialwaaren-Geschäfte an allen Plätzen.

Träger und Schienen in allen Profilen und Längen frei Baustellen Bahn oder Schiff hier. (6784

Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei. Ludw. Ammermann Nachtl.,

Danzig, Hopfengasse 109/110.

ist em ausaczeichnetes hausmittel zur Kräftigung sür Kranke und Refondaleszeichneten und bewährt sich vorziglich als Linderung bei Reizuhänden der Atmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusken ze. St. 75 H. u. 1.50 M. Wialz-Extrakt mit Eilen gehrt zu den am leichtene verballigen, bie Jähne nicht angreisenden Cienmitteln, welche bei Blutarunt (Bleichinch) ze. verordnet werden. Fl. M. 1.— und 2—. Malz-Extrakt mit Kalk. gegen Khachitik stogenmatte englische Krankheit) gegeben und unterstützt welchtlich bie Knochenbildung bei Kindern. Breis Fl. M. 1.—

Schering's Grüne Apotheke, Bertin N., Chauseept. 19.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheten, Danzig-Langsfuhr: Abler-Avothete, Tiegenhof: Anigge'sche Apoth., Zoppot: Apoth. O. Fromelt, Sturz: Apoth. Georg Lievan. (4508

Schuppenflechte,

Mitesser, Pinnen, Gesichtspiekel Gesichtsröthe, Kopfschuppen, Bartflechte heilt ich nell und

Maskengarderoben, elegante und einfache, billig leihweise Schmiebegaffe 18, parterre.

erwirken und verwerthen Gebrüder von Niessen, Patent-Anwälte

Berlin SW, Zimmerstraße Nr. 25. Gewiffenhafteste und fachgemäßeste Durchführung aller

resettlichen Schutz betreffenden Arbeiten bei mäßigen Preifen. Bertreter für Dangig: C. F. Kreyssig,

Polstermöbel aller Arten zu billigst. Preisen bei sauberster Ausführung. Anfertigung fämmelicher Decorationen, Mar-Unfertigung quifen, Belte, Sonnenrouleaux. Umpolsterungen alter Möbel nach neuesten Mustern. Berinderungen von Gardinen, Portieren extra. Lieferung ganzer Aussteuern, Kosten - Anschläge,

Pikante Appetit - Crêmechen a Stück 10 A oder Französischer Tafelkäse

a Stück 20 A sind auf Butterschnitten gestrichen eine Delicatesse. Fabrikant: Fritz Baum, Breslau.

Ueberall käuflich 45 Klaschen

beftes hiefiges Bier für 8 M. 300 haben Brodbäntengaffe 31. [7137 Optifices Wingazin Otto Schulz,

48 Jopengasse 48, Nähe der Portechaifengasse. Empjehle folgende Waaren du den folidesten Preisen: Stubenthermometer 40, 50, 60, 70, 80 &, Fensterthermometer, rund, 1,50, 1,75, 2,00 &, Fenster thermometer (Claspi.) 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 & November 1, 1,100, 1,100 Ranggarten 97/99. [12274

F. Oehley,

Pandagen aler Art, einfeitiges
Bruchfand 2,50, 3,00, 3,50

Annacorden 250

Ranggarten 97/99. [12274

Bodgichnitz, 8, 9, 10 M, Barometer, rund, in Hollier and the College and College an Hengarten 35c, parterre,
Eing. Schützengang, (6974
empfiehlt fein Lager selbstigesext.
Polytarmähal allan Antan

Tanzen ift herrlich, doch gehen leidet beim Tangen die mühevoll gebrannten Loden leicht wieder auf. Benutzt man dagegen Dogeley's hanckraufelwaffer,

liefere zu den bill. Preisen. (72)

so erzielt man die schönften, natürlichen, haltbaren Locken. rrack - Anzüge Buch "Neber die Ehe" 1 A.(6776)
werden stets verliehen Bo viel Killderschen Graffe A. G. Lindenberg, Breitgasse Bo.
Siestangen, Stopmunter franco.
Buch "Neber die Ehe" 1 A.(6776)
Buch "Neber die Ehe" 1 A.(67

Ar. 34. 2. Keilage der "Damiger Acueste Nachrichten" Donnerstag 10. Februar 1898.

Aus gof und Gefellichaft.

(Son unferem Berliner Bureau.)

Enigegen früherem langjährigem Brauche fand biesmal, infolge bes fpateren Beginns ber Soffestlichfeiten, der durch das nun glücklich gehobene Un-wohlsein der Kaiserin bedingt war, ein Ball im Königl. Schlosse bereits vor der "Cour" statt, und zwar war die Einrichtung getrossen, das nicht der (auch zu näherer Bezeichnung) fogenannte "erfte Ball mit dem weiten Kreis feiner Einladungen, fondern der sonft zweite und fogenannte "fleine Ball" mit einem engeren Rreife Geladener, die der Sofgesellschaft schon zugehören, den Ansang machte. Es war der 29. Januar; er brachte ein schönes, durch die Intimität des Eanzen, trozdem mehrere Kundert erschienen woren, um so stimmungsvolleres Left Und festendartsten un der alnhamitikan. Fest. Ind besonderen Glang zu ben einheimischen Sternen verlieh ihm die Anwesenheit hoher auswärtiger Gaste, die von Kaisers Geburtstag noch in Berlin verblieben. Bar allem ber König von Württemberg mit der anmuthig emporgeblühten Tochter, sowie bie Bettern des Kaisers, väterlichers wie mitterlicherseits, der Erbgroßherzog von Baden und der Großherzog von Heisen, mit ihren Gemahlinnen.

Die ehrwürdige Greisin im Schloß zu Windsor hätte hier wieder eine ganze Gruppe ihrer Enkelkinder bei-einander gesehen. Der Aufzug der allerhöchsen und höchsten Herrschaften beim Eintritt in den Weißen Saal gliederte sich solgendermaßen: Die Spiße bildete der König von Württemberg mit der Kaiserin, dam als zweites Paar der Kaiser mit seiner Cousine, der inner Archiverzagin von Hessen und als drittes der jungen Großherzogin von Beffen, und als drittes ber Großberzog mit seiner Schwester, Prinzes Seinrich von Preußen. Es folgten paarweise: mit des Kaisers jüngster Schwester Margarethe der Pring Friedrich Carl von Beffen, die badiichen Herrichaften, Pring und Bringeffin Friedrich Leopold von Preugen, Erbpring Bilhelm und Pring Carl Anton Hohenzollern nebfi Gemaglinnen, jene eine sicilianische, diese eine belgische Pringessin, deren Mütter aber Deutsche find, ferner Pring Aribert von Anhalt mit seiner Gemahlin, sowie Pring Jondim Albrecht von Preußen mit dem lieblichen Gaft des Hoses, Prinzessin Pauline von

Bürttemberg. Bürttemberg.
In den zwischen dem höchsten Kunkte der großen Feste und der erlesenen Einsachheit kleinerer Beraustaltungen geschmack und stilvoll die Witte haltenden Tolletten der Damen herrichte das leuchtende, heitere Weiß vor, welches auch die Kaiserin selbst und ebenso die württembergische Prinzeß, die "Blume des Schwarzewalds", trug. Einen anderen reizvollen Gegensat bildete die junonische Erscheinung der Kaiserin zu der elsenhaften Gestalt der Prinzessin Heinrich von Preußen, der fürstlichen jungen Strohmittme. die in matt Kose der fürstlichen jungen Strohwittwe, die in matt Rosa erschien.

Den Chrenposten der Bortanzer auf den Sof- und ariftotratischen Ballen diefer Saifon bekleiden Brem. Lieutenannt Frhr. v. d. Goltz vom 1. Garderegiment 3. F. und Lieutenant Graf Dohna von den Gardes du Corps. Sie eröffneten den "kleinen Ball" mit Gräfin Bassewitz, der jüngsten Hofdame der Kaiserin, und mit Fräulein v. Wallenberg. Außer Rundtänzen stanben im Ballprogramm Française und Lancier, spwie drei "findirte"Länze, — man könnte sie auch akademische oder Kunsitänze nennen — nämlich Menuette ala reine, Ga-notte. votte-Quadrifle (beren paffionirte Zuschauerin die Kaiferin ifi) und der prächtige "Schlußreigen" aus den Ditters dorfficen Baldpantasien, an dem sich, wie im Bor-jahre, außer allen jungen Damen und Cavalieren, die diese außer allen jungen Damen und Cavalieren, die diese Tänze zur Vorsührung vor den kaiserlichen Ma-iestäten künstlerisch eingeübt haben, auch die Prinzen

und Prinzeffinnen betheiligten. Bahrend für biefen "fleinen Ball", wie überhaupt für die Tanzsestlichkeiten bei Hose, der "Beiße Saal" des königlichen Schlosses den eigentlichen Schauplatz bilbete, war brei Tage später, am 1. Februar, aus Anlag ber großen "Defilircour" ber sogenannte "Ritter die Stätte höchfter Pracht, in welchem vom Thron herab das Kaiferpaar die Hulbigung der gesammten Hofgeselschaft entgegennahm. Denn es ist traditionell begründet, daß zur Defilir-Cour die Damen den außer ordentlichsten Pomp der Toiletten entfalten, ebenso wie die Berren, mogen fie Soffleid oder Uniform tragen in höchter Gala und im Schmud aller ihrer Orden erscheinen. Selbstverständlich ist diese verschwenderische Bracht der Damentoiletten nicht allem für das Auge der Majestäten berechnet, sondern so viel wie möglich für jeden Einzelnen in der Bersammlung. Jeder und Jede will sehen und gesehen sein. Wer den Preis davonträgt, den Preis der Costümherrlichkeit, aber auch der Schönheit in Geftalt und Antlitz — welch noch so Prachtgewohntes und fünstlerisch gebildetes, im Schauen

Ein besonderer Act der gangen Ceremonie der Cour ift noch die Vorstellung der neuen Erscheinungen bei Bofe, der im Laufe des Jahres hierher verfetten Mitglieder des diplomatischen Corps, distinguirter Fremder und der nen hierher Berheiratheten, wie beispielsmeise die zweite Sattin eines auch gesellschaftlich sehr bekannten Ministers — sowie der herangeblühten ballfähigen Töchter hoher Staatsbeamter und Officiere, oder über:

Hossinungen knüpfen sich für all diese jungen Schönen an eine solche Borstellung bei Sose — ja, nicht nur für die Jugend selbst, die vorgestellt wird, sondern nuch für die Eltern der Töchter, die nur, ach wie gerne, im Buche der Zukunft lefen möchten!

Bie gejagt, die perfonlichen Grolge auch der jungften großen Cour an unserem Kaiserhof werden sich erst in näherer Folge constativen lassen. Als besonders sieges-gewiß unter den in die Erscheinung getretenen schönen Kovizen unserer ersten Gesellschaft gelten heute zwei frauen: von Kamele und von Kutschenboch, ferner die lingste der Comtessen Solms-Sonnenwalde, sowie die Früuleins von Eisel und von Klizing, leztere die Tochter des neuernannten commandirenden Generals des 4. Armeecorps.

Prenßischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. 16. Sitzung vom 8. Februar, 11 Uhr. Am Ministerische: Dr. Boffe.

Auf der Tagesordnung nieht zunächt die folgende Interpellation der Abgg. Haate und Freiherr

w. Zed lit (Freicons.) "If die Königli "Ift die Königliche Staatsregierung bereit, Mit-theilung darüber zu machen, ob die in der Thronrede verheißene Borlage, betreffend die Neuregelung und Ver-bestrung des Diensteinkommens der Geistichen beider Consessionen,in der nächsten Zeit zu erwarten ist, gegebenenfalls aus welchem Grunde die Einbringung der Borlage sich verzögert?"

Eultusminister Dr. Boffe erklärt fich bereit, die Interpellation zu beantworten. — Zu ihrer Begrundung

Interpellation zu beantworten. — Zu ihrer Begründung verweist
Abg. Haade (Freiconf.) auf die früheren Erklärungen des Ministers, daß die Eindringung der Vorlage angeschiebt des als dringend anexkannten Nohskandes nach Möglichkeit Seschleunigt werdensolle. Erhabesse für den Beginn der laufenden Session bestimmt in Aussicht gestellt. Der Nothkand habe sich einem in Aussicht gestellt. Der Nothkand habe sich einem Freisen der konden verstellich gesteigert. Der Landtag das aber, trohdem er nun vier Wochen beisammen iei, die versprochene Vorlage noch immer nicht erhalten. Nach Zeitungsmeldungen sollte sie überhaupt nicht mehr au erwarten sein wegen der Schwierigkeiten, die sich der Derstandlungen mit der römischen Eurie herausgestellt hätten. Seine Freunde hätten sich deshalb für verpslichtet gehalten an die Staatsregierung eine Anfrage zu stellen, wann die Vorlage zu erwarten seit.

Minister Dr. Bosse: Die Staatsregierung hat sich alsbald nach der Aussoner in Berbindung gesett. Die evangesischen Kirchenbehörden haben sich inwilden über die Erundzüge geeinigt. Das Geset wird möglicht einglennigt und dem Landtage in einigen Wochen vorgelegt werden. Auch mit den Andolsse in einigen Wochen vorgelegt werden. Auch mit den Landblische merken ein zutes Kelulat zeitigen, so das auch der bezügliche Entempurf dem Landtage bald zugeben kann. Angesichs dieser Sachlage seite dvon einem Eingehen auf den materiellen Inhalt der Bortage ab. (Beifall.)

Die Interpellation wird nach kurzer Debatte erledigt.

Sachlage sehe ich von einem Eingegen uns ben anderen Inhalt der Borlage ab. (Beifall.) Die Intervellation wird nach furzer Debatte erledigt. Bet der Berathung des Justidetats sicher Instigminister Schöustedt ans, es werde erwogen, die Dienstzeit der Unterveamten auf zehn Stunden täglich zu

beschränken.
Beim Capitel "Befondere Gefängnisse" erwähnt Abg. Dr. Friedberg (Nalib.) die neulich im Reichstage aur Sprache gedrachten Beschwerden über die Behandlung von Redacteuren z. in dem Gesängnissen. Wenn sogar ein früherer Erzdischof mit Strohslechten beschäftigt worden sei, so zeige das doch, wie dringend nothwendig der Erlaß von besonderen Vorschristen über die Beschäftigung von Gesan-genen iei.

genen jet.

Minister Dr. Schönstebt erwidert, er habe sosort nach Grlad des bekannten Bundesrathsbeschlusses über den einheitzlichen Strasvollzug Anweisungen an die Gesangenen ergehen lassen, daß dereits jest nach diesen Grundlägen versahren merden Angele Anweisten mireden Angele Anweisten lassen, daß bereits jeht nach diesen Grundsägen versahren werden solle. Judwischen würden nähere Ausführungsbeitimmungen über jene Berordnung ausgearbeitet. Auch die Sesängnisordnung wurde einer Umarbeitung unterzogen. Der frühere Erzdischof von Köln sei während der von ihm verbühren Strashaft überhaupt nicht von Amtswegen beschäftigt, auch sonit mit aller nur denkbaren Rücksicht behandeit worden. Es hätten ihm zwei mit neuen Röbeln ausgestatzte Zimmer zur Verfügung gestanden, er habe sein eigenes Verbenutzt, sich selbst belädätigt und habe sich mit Erudium und Geber selbst beschäftigt. Daß falsche Gerücht, daß der Explisiof mit Strohslechten beschäftigt worden, sei offendar darauf zurückzussihren, daß dereibe formeil in die Liste der Strohslechter geführt wurde, aver mit dem Ausas, daß daß

Minister Thielen: Bis jest selen von Deichverbänden gegen 1700 060 Mf. aufgebracht worden, und zwar gerade von den weniger leistungsfähigen. Man werde noch auf den Marienburger Deichverband einzuwirken versuchen. Die Beichselregulirung iet von der allergrößten Bedeutung.
Abg. Ehler' (Freif. Ber.): Man müsse endlich etwas Canzes schaffen, koult seien die Summen, die man bisher sür die Weichselregulirung aufgewendet, zum Fenster hinausgeworsen. Man leide in Prenzen darunter, das nothwendige Ardeiten unterlassen werden, weil die Interessenten zu keiner Sinigung über die Höhe der Beiträge kommen können. Daß der Staat in diesem Kalle den größeren Theil der Kosten vernigung über die Hohe der Beitrage rommen konnen. Daß der Staat in diesem Falle den größeren Theil der Kosten tragen misse, set selbstverständlich. Er hosse, des werde zu einem billigen Ausgleich kommen. Von einer Heranziehung der Provinz zu den Kosten solle man Abstand nehmen. Mit gleichem Recht könnte man die Bewohner der Küneburger Baide servanziehen.

gleichem Recht könnte man die Bewohner der Eunedurger Jaide heranziehen.

Abg. Sieg (Natlib.): Als Mitglied des Provinzialausichnies Beiweungens conftatire ich, daß dieser erklärr hat, es liege seitens der Provinz absolut keine Berpstächung wor, zu den Konen der Beichielregultrung beizurragen. Die Provinzi Westveußen ist außerdem verschundet und könne sich nicht noch kärker belasten. Ich gehe noch weiter als die beiden Herrn Vorredner: ich sage, der Staat allein hat die Pssicht, die Weichselusquirung vorzunehmen und er aslein hat die Koken zu tragen. Die Berantwortung sür die Vernachlässigung der Weichselusquirung wälzen wir von uns ab. uns ab

Geh. Rath Dambois: Der Staat hat teine Berpflichtung Geg. Many Buntovis: Ber Staat gat telle Setpfinstätig, diese Kegulirung vorzanchmen, da es sich um keine Strome, sondern um eine Deichregulirung handelt. Deshalb kommen in erster Neihe die Deichverbände in Betracht. Trogdem ik der Staat bereit, mehr als die Hälfte zu den Kosten

wig. Chlers: Somohl Herr Sieg wie der Herr Regierungs - Commissar seien in ihren entgegengesesten Richtungen zu weit gegangen. Deichverbände und Staat sollen Hand in Hand gehen, da beide zur Weichselregulirung

Rächte Stung Mittmoch, 11 Uhr, (Gefeix betr. die Hochmasser-Entschädigungen; Anträge Wenerbusch und Mies (Gentr.) betr. Aenderung des Communal-Abgaben-

Sching 41/4 Uhr.

Das Landes Deconomie : Collegium

nahm in der Schlußsitzung eine von dem LandeseDirector Tartorin 3-Wiesbaden befürworrete Resolution an, in welcher Abänderungen des Sesetes vom 20. April 1892 betressend den Verkehr mit Weinen 2c. gesordert werden. Als Naturwein solle nur ein Gerränf angedosen und verkauft werden dürsen, welches aus alkoholischer Gährung des Trauben saftes ohne jeden Jusas entstanden set. Die Herkellung und der Verirteb von Kunstweitnen solle verboten werden. Nach Abland der gegenwärtig zu Necht bestehenden Handelsverträge solle der Beriginitt von Beiswein mit Rothwein und der Vertreb des so hergestellten Beines als Rothwein verboten werden und unter allen Umfänden sollen die seitens des Bundestatbes bestimmten Grenzähällen für den Extract und Alsen cathes bestimmten Grendsahlen für den Extract und Aschen gehalt aufgehoben werden.

gehalt aufgehoben werden.

Cine vom Landforsimeister Dankelmann - Eberswalde eingebrachte Resolution wurde angenommen, welche
verschaft: Das Landesöconomie-Collegium wolle erklären:
1) Um den zur Borbengung von Hoch wasserschaften:
1) Um den zur Borbengung von Hoch wasserschaften:
1) Um den zur Borbengung von Hoch wasserschapen volle Wirfsimsseit zu sübern, ericheint ihre Ansdehnung auf die Erhaltung, Neubegründung und ordnungsmäßige Bewirthsichaftung von Basserschung und ordnungsmäßige Bewirthsichaftung von Basserschung und ordnungsmäßige Bewirthsichaftung von Basserschung und ordnungsmäßige Bewirthsichaftung von Basserschungen.
2) Es ist wünsschaftenserschaft, das
ein namhafter Theil des jährlichen Schwellenbedarfs der
preußischen Staatsbahnen durch inländische Buchenschungen
von Holzschwellen Lückerungen seber Art vor Beginn
des Binters zu bewirten.
3) Es enwsiehlt sich, in den
wirtssichaftlichen Ansichuß für die Zolltarifresorm
wenigsens einen Korft mann als Mitglied zu berufen.
4. Die Land wirtssichaftstam mern entbehren zur
Zeit noch einer ansreichenden forfilich en Frieressers 4. Die Landwirtsig afte fammen entsehren zur Zeit noch einer ausreichenden forftlichen Interessen zur ereifen: Vertrerung. Es ift wünichenswerts, das sie von den ihnen zu diesem Behuse zustehenden gesehlichen Mitteln (Zuwahl von Fortsichwertsändigen als außerordentliche Mitglieder, Bitdung von forfilichen Souderansschüffen, organischer Verbindung mit Forfivereinen, Ansiellung von Forfischverständigen als Beamte, baldigst umfassenden Gebrauch machen. 5. Für Gegenden mit kleinem, insbesondere bäuertichen Bestige von Wald oder Waldsdichund ist es nuzuch, an niederen und mittleren landwirtspichaftlichen Lehranhalten einen einfachen Unterricht im Baldbau, namentlich durch Unterweisung und technoen im Wolde, an ertbeilen."

Benoffenschaften Meliorationen vorzunehmen und dadurch ihr Genogenichaften Vectorationen vorzumehmen und dadurch ihre Lage zu verbessern, hätten bereits Exfolge gezeitigt. Folgender Antrag des Referenten wurde einstimmig an-genommen: "Das Landes-Deconomie-Collegium erklärt: Die Tönigliche Staatsregierung zu bitren, etwaige seitens der Landwirthschaftskammern in Aussicht genommene Vohrungen auf Kalk zu unternüben und dahin zu wirken, daß der Preis für Kalt zum Berbrauch im Inlande wesentlich ermäßigt werde "

Der deutsche Landwirthschaftsrath

trat Montag zu seiner 26. Plenarversammiung zusammen. Ohne Debatte wurde eine Resolution angenommen, welche die Concursordnungs-Novelle im Großen und Ganzen billigt, jedoch bedauert, daß darin kein Beg vorgesiehen sei, den Huvothekenschulter eventuell der Bookthat sonisen billigt, jedoch bedauert, daß darin kein Weg vorgesiehen sei, den Huvorbekenschundener eventuell der Wohltat des Jwangsvergleichs theilhaftig werden zu lassen. In seinem Reserat über die Frage, welches Spstem bei dem Abschung von Handelsverträgen im lande wirthschaftlichen Jnteresse Intendem Vorzustätel der Anfellugen Tarif-Auronomievorzuschlich vor Abschung neuer Handelsverträge sorgiam geprüft werden, in welchem Wahe die wichtigen einheimischen Erwerbszweige des Zalschunges gegeniöer der ankländischen Soncurrenz dedürfen. Die jo ermittelten Zollsäte sollen in einen Minimaltarif eingestellt werden und jede vertragsmäßige Serabiezung oder Bindung derschen vorweg ausgeschlossen, welcher sind der Ennaltarif aufgesiellt werden, welcher sind der Grundlage dieses Generaltaris können Vertrags Verylandlage dieses Generaltarisk können Vertrags vertragseigennen Die neuen Verträge iolen auf un ne eignet und Zollermäßigungen bis herab zu den Sändern des Winimaltarisk mit einighriger Frift abzuschließen sein. Die besehenden Meikde gungtiegen Verträge iolen mit gebörden verden, wir welchen neue Vertragsbessimmungen von 1871 — rechtzeitig gekündigt werden. Gegenüber den Ländern, mit welchen neue Verträge indtaabgeschofinen werden, wir welchen mit Ausnahme Handelsen mit Ausnahme Frankreichs des Ernafer werden, weichen mit Ausnahme Frankreichs des Ernafer werden verden, weit werden werden verden verden verden verden verden der Generaltarif in Unwendung gebracht werden.

Gegenüber den Ländern, mit welchen neue Berträge nicht abgeichlossen werden, soll — wiederum mit Ausunhme Frankreichs — der Generaltarif in Anwendung gebracht werden. Staatssecretär Sraf Posadownskip denmertte, dieAgrarier hätten bei Forderung höherer Getreidezülle geltend gemacht, einmal, daß über den Bedarf Getreide eingesührt werde, ameitenk, das über den Bedarf Getreide eingesührt werde, ameitenk, das das Ausland biliger vroducire. Lestere Behauptung müsse durch statische Sachverständige erwiesen werden. Landwirthschaftliche Bertretungen könnten dann auf dieser Grundlage Vorschlässe machen; auf andere Weise sie die Nothwendigkeit höherer Getreidezösse nicht zu begründen. Der An trag des Grafen Kan is wurde hierauf — unter Streichung des Passus über die einsährige Kündigungsfriß — angenommen.

Provins.

h. Bunig, 8. Gebr. Dem Bermaltungsberichte bes aterländischen Frauenvereins für das verstoffene Jahr zusolge sind in der vom Berein seit dem 1. October v. J. eingerichteten Augenklinik bis zum Schlusse des Jahres 15 augenkranke Schulkinder zum Schluse des Jagres is augentranke Schultmoer behandelt und als geheilt entlassen worden. Die Klinik ist Herrn Kreisphysicus Dr. Annukke unter-stellt, die Pflege der Kranken geschieht durch Gemeinde-ichwestern. Zur Zeit besinden sich wieder 5 Augen-kranke Kinder in ärztlicher Behandlung.

(Clbing, 8. Feb. Der Jerufalemer 3meig: (Elbing, 8. Feb. Der Jerufalemer Zweigeverein hat hier Berbreitung gefunden. Nach einer von Herrn Pfarrer Krause-Thiersdorf abgehaltenen Klarlegung der Ziele und Zwede des Bereins erklätten gestern in der Marienkirche 30 Mitglieder ihren Beiritt. — Mit der Kadellegung durch den Elbingsstuß zur elektrischen Beleuchtung der Speicherinsel ist heute begonnen worden. — Die Pferdegen of sensischerinselsigher in Einnahme und Ausgabe mit 3246,58 Mt. abgeschlossen. Die Mitgliederzahl ist auf 19 gestiegen. Die von dem Damen. Eurnverein in der verkossen Woche veranstateren Ausschliftungen iollen am nächsten Montag im Interesse der Wohliollen am nächsten Montag im Interesse ber Bohlthätigfeit wieberholt werden.

n. Tiegenhof, 8. Febr. Bei ber Entwäfferungs.

Jammer aur Verligung gefanden, er habe sein eigenes Beite bemust, sig seinde aur Sechigen und babe sig mit Eudum und Geber seich beschäftigt und babe sig mit Tudium und Geber seich beschäftigt und babe sig der Ergebischen Beschäftigt worden, sie die hard der Angeleinen Geschäftigt worden, sie die Ergebischen Beschäftigt worden, sie die Ergebischen Beschäftigt worden, sie die Ergebischen beschäftigt worden geschäftigt worden geschäftigten Beschäftigt worden geschäftigten Beschäftigten Bes

Kunst, Fahrräder zu verkaufen. Randel in Verbindung mit moderner Fabrik. Der Fahrrad-Handel, auf Basis neuer Vertriebs-Ideen, ein Erosses Geschäft. Geniale unnachahmliche Reclame Zu Gunsten intelligenter Fahrrad-Händler.

Nicht nur die Fachleute, sondern eine grosse Anzahl von verdient worden ist; aber die Folge davon war auch ein Zusammenströmen von Elementen in den Fahrrad-Handel, die für das so ergiebige Geschäft nicht das richtige Verständniss mithracht. mitbrachten und eine Concurrenz erzeugten, die den Fahrrad-

Handel unnöthigerweise schwer geschädigt hat.
Unter diesen Umständen ist es für jeden Fahrradhändler
und Interessenten, der, im Besitze eines kleinen Capitals, sich
dem Fahr alle von hohem Interesse, sich dem Fahrradhandel widmen will, von hohem Interesse, sich darüber klar zu werden, wie das Geschäft in Zukunft gehandhabt werden muss.

In erster Linie fehlt es bei den Fabrikanten einerseits oft am richtigen Verständniss, inwiefern der Händler wirksam und weitherzig unterstützt werden muss, andererseits neigen manche Selbstüberschätzung. Sie glauben sehr häufig, dass die Marke allein das Geschäft macht. Ist es eine falsche Behauptung zu hagen, dass der Her Ist es eine falsche Behauptung zu lagen, dass der Händler allein das Geschäft macht, so hat die Basin, dass der Händler allein das Geschaft macht, auch ergiebige Geschäft auf dass das wirklich ergiebige Geschäft auf durch das Zusammenwirken aller Factoren erzielt wird und allerdings grossartige Resultate erreicht werden können.

engherzig und kleinlich ist, eine geniale Reclame und — last not least — ein Reichthum von neuen, packenden Ideen, um der stets nachahmenden Concurrenz wieder mit einem kräftigen Spurt in der gesammten

Welcher Fahrrad-Händler möchte nicht mit einer solchen ma Hand in Hand arbeiten, und welcher Kaufmann, der bital besitz möchte nicht einmal ein Geschäft kennen G. L. Daube & Cc., Berlin W. 8, Capital Hand in Hand arbeiten, und welcher Kaufmann, der Lernen, besitz, möchte nicht einmal ein Geschäft kennen lernen, welches weniger mühsam als das übliche Waaren Diese Galagenheit wird in der kommenden Saison geboten: Diese Gelegenheit wird in der kommenden Saison geboten:
Eine Firma ersten Ranges hat sich entschlossen, im Vertrieb
in Zusammenarbeit mit verschiedenen bedeutenden Kräften

das gesammte Material binnen 8 Tagen zur Einsicht und können bereits Ende Februar a. cr. mit betreffender Firma jutier täglich frisch zu faben

(6869)

vöchentlich noch einige Franz
abzugeb. Näh. Schüsseltamm 26.
Fleischabfälle für Gundejutier täglich frisch zu faben
gesammte Material binnen 8 Tagen zur Einsicht und
können bereits Ende Februar a. cr. mit betreffender Firma
(6869)

C. Reidt, Johannisgasse 12. (6571) aicht nur eine grossartige Reclame herausbringen, wie sie im zusammenarbeiten.

Fahrrad- Fahrradhandel bis jetzt überhaupt noch nicht gemacht worden brik. Der ist, sondern auch die Wiederverkäufer in einer ganz neuen Weise thatkräftig unterstützen.

Jeder Fahrrad-Händler und jeder capitalkräftige Kaufmann. dem es darum zu thun ist, mit einer Firma zusammen zu arbeiten, auf die er sich bezüglich der Qualität der Räder Raufleuten überhaupt wissen, dass im Fahrrad-Handel viel unbedingt verlassen und auf die er in der Vertriebs-Organisation verdient worden ist: aber die Folge davon war auch ein ebenfalls sicher rechnen kann, wird eine Reihe von realisirten neuen Ideen für den Vertrieb kennen lernen, wie er sie in dieser hochintelligenten Weise weder in Deutschland noch im Auslande beobachten konnte. Gesetzt auch den Fall, dass die Concurrenz einzelne der Maassnahmen nachahmen sollte, so erfordert auch selbst die Nachahmung Vorbereitungen und Zeit; in der Hauptsache aber werden die Wiederverkäufer dieses in Betracht kommenden erstelassigen Rades immer wieder durch neue originelle Maassnahmen thatkräftig unterstützt, so dass die Vertretung dieses Rades in gewissem Sinne die

Wirkung eines Monopols hat.

Die Herren, die mit dieser Firma zusammenarbeiten wollen, müssen sich darüber klar sein, welchen Werth es hat, ein Rad zu vertreten, das in einer epochemachenden Weise verbreitet wird und erste Qualität besitzt, müssen sich in Folge dessen auch darüber klar werden, dass nur die besten Kräfte für eine Vertretung in Frage kommen können. Heute wird vielfach versueht, das Geschäft zu machen, indem man alle möglichen Räder in einer Niederlage dem Publicum anbietet. Dass hierin ein schwerer tactischer Fehler vorliegt Es sind zum Erfolg erforderlich:

Eine gute Marke, intelligente Händler, ein Fabrikant mit modernem Verständniss für den Vertrieb, der nicht modernem Verständniss für den Vertrieb, der nicht en seine Zumal der richtige Einkaufs-Bedingungen nicht zu erzielen sind zumal der richtige Einkauf eine zusnicht zu erzielen sind, zumal der richtige Einkauf eine ausschlaggebende Rolle spielt. Diejenigen Interessenten, die sich über alle diese Fragen klar sind und die nicht gewöhnt sind, in oberflächlicher Weise sich für die kommende Saison vorzubereiten, wollen ihre Wünsche

Staatsmedaille in Gold 1896. Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist

Hillian and'S Deutscher Kakao

zum Preise von Mk. 2,40 das Pfund.

Man versuche und vergleiche. In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hoff. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Goldene Jubiläumsmedaille London 1897. Treppen-Pfosten und Traillen

in ben verschiedensten Mustern halte fiets auf Lager u. empfehle selbige zu den bill. Tagespreisen. G. Wannack, Drechstermstr., Baumgartichegasse 17/18. (7238

Hochfeine Gutsbutter

wöchentlich noch einige Pfund (6869 C. Heldt, Johannisgaffe 12. (6571

Henkel's

feit 20 Jahren bewährt als bestes u. billigstes Wasch-u. Bleichmittel. r. Renftadt, 8. Febr. Im Monat Januar wurden im ftädtischen Schlacht hofe geschlachtet: 82 Haupt Mindvieh, 151 Stud Aleinvieh und 212 Schweine. Bor außerhalb eingeführt wurden 2/4 Rindvieh und 71, Schweine. — Das von den städrischen Besichen besichlossen besichtigene Statut für die hier zu gründende städtische Sparcasse ist von der Aussichtsbehörde nicht bestätigt worden.

-r. Neuftadt, 8. Febr. Nach dem Jahresbericht der Provinzial. Frrenanstalt betrug die Zahl der Kranten am 1. Januar 1897 276 Männer und 272 Frauen. Im Laufe des Kalenderjahres 1897 wurden 46 Männer und 42 Frauen aufgenommen Entlassen wurden 46 Männer und 40 Frauen. Gestorben sind 16 Männer und 24 Frauen, sodaß sich ber Gesammt-Krankenbestand am 31. December 1897 auf 260 Männer und 250 Frauen belief. Der Ctat ber Anstalt schließt in Einnahme und Ausgabe mit 301 354,98 Mt. ab. Hierzu kommen 18 425,59 Mt., welche die in der Anstalt befindliche Patienten zu besonderen Bedürsnissen verwenden. — Ginen bedauerlichen Unglücksfall erlitt herr Kaufmann v. Kozyczkowski von hier. Um Wontag begad sich K. in einem Schlitten zum Besuche seiner Braut nach Polchau um Vorbereitungen zu der für nätlite Woche sestigesetzten Hochzeit zu treffen. In der Nähe von Rheda wurden die Pferde scheu, gingen durch und warfen das Gefährt um. Hierbei zog fich herr v. R. erhebliche Verlegungen im Den liegt. bem einen Beine zu, fodag er ichwer frank liegt.

a. Nehhof, 8. Febr. In Seide mühle ist die evangelische Schule wegen der dort herrschenden Masern bis auf Weiteres geschlossen worden.
i. Konity, 8. Febr. Kürzlich hielt der landwirth-

schaftliche Berein Konig A seine diesmonatliche Sigung ab. Hür die geplante telephonische Orts-Einrichtung für Konitz und nähere Umgegend ist eine genügende Zahl Betheiligungs Ummelbungen ein-gegangen, so daß die Einrichtung gesichert ist. Bei der Candwirthschaftskammer soll nunmehr angeregt werden zu vermitteln, daß man von hier über Danzig mit Berlin sprechen kann. — Herr Prosessor Dr. Köhrig-Königsberg i. Pr. hatte sich bekanntlich seiner Zeit er-boten, frisch geschossene und ihm übersandte Nebel- und Saaifraben auf ihren Mageninhalt zu untersuchen, und erhielt barauf 666 Mebelkrähen und 345 Saatkrähen Die Untersuchung ergab bei beiden Krähenarien einen überwiegenden Nutsen, und zwar bei den Nebelfrähen im Werthe von 1600 Mf., bet den Saatfrähen von 1627 Mf. pro Morgen und Jahr.

Rofen, 8. Jebr. Bei einem in Schwerfen g ausgebrochenen Feuer murbe einer ber Zuschauer, der Fleischer Paul Ruhnke, im Auftrage des Bürger meisters von dem Polizeidiener aufgesordert, sich an den Löscharbeiten zu betheiligen. Der Polizeidiener erhielt von R. eine ablehnende Antwort. Es murde deshalb gegen A. Anklage ethoben und zwar auf Grund des § 360 Absatz 10 des Strafgesetzbuches ber Denjenigen mit Strafe bedroht, der bei gemeiner Gefahr von der Polizeibehörde oder deren Stell-vertrefer zur hilfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung sine erhebliche eigene Gefahr genügen konnte. Da R. schon mehrere Vorstrafen erlitten hat, wurde er gu gwei Bochen Saft verurtheilt.

∞ Stolp, 8. Febr. An dem Wege von Warbeliner Mühle nach Großendorf wurde gestern die 71jährige Chefraudes Halbbauern De olden hauer aus Warbelin als Leiche aufgefunden. Die alte Frau ist erfroren

Locales.

* Das Oberberwaltungsgericht beendigte einen lang wierigen Proces, den der Kammerherr und Erbtruchse Graf Alvensteben gegen den Eretsausjonk 3 Wraf Al Iven 8 i eb en gegen den Kreikaukjichuk 3 u. Strakburg i Nort ersbeen hatte. Graf A. war für das Stenerjahr 1894/95 als Besitzer des Gutes Adl. Rendert, welches er für 24 000 Mt. jährlich verpachtet hatte, dur Kreisstener herangezogen worden Dieses Gutes Gutendert, welches der für 24 000 Mt. jährlich verpachtet hatte, dur Kreisstener herangezogen worden Dieses Gutendert zur Graf Schönboruschen Fideicommisherrichaft, du welcher eine Reihe von Gütern in Kesparenken gehören. Sigentliche Vestikern der Fideicommisherrichaft ist die Gräfin Alwensleben. Alls gesehlicher Vertreter seiner Gattin erhob graf Alvensleben gegen die Höhe der Steuer Guttin erhob graf Alvensleben gegen die Höhe der Steuer Sinspruch und Alage und bemängelte, das verschiebene Voltennicht als abzugsfähig anerkannt worden seien. Der Bezirksausschuß hatte schließlich den Grafen verurtheilt, etwa Sch Mark zu anteen. Gegen diese Knischendung gericht ein, welche aber sür nicht begründet erachtet wurde. In der Begründung wurde u. A. Folgendes ausgesührt: Der kläger habe den Einwand erhoben, daß der Bestenerung sein Einkommen aus den drei Jahren du Grunde legte der Graf Kevisson beim Oberverwaltungsgericht ein, welche aber für nicht begründet
gericht ein, welche aber für nicht begründet
gericht ein, welche aber für nicht begründet
graftet wurde. In der Begründung wurde u. A. Folgendes
guigeschielt über das Diaconissenkans pro
erachtet wurde. In der Begründung wurde u. A. Folgendes
guigeschielt. Der Kläger habe den Einwand erhoben, daß der
Bestenerung sein Einfommen auß den drei Jahren zu Gunde
zu iegen sei, die dem Jahre 1894/95 vorangingen. Festsiehende Einnahmen seien aber nach § 10 des Einkommensteuer-Gesetze nach ihrem Betrage sür das Steueriahr. Für die Leitung der chirunglischen gestung der heitung der herrn Gesetzen nach unbestimmte oder schwankende Sinnahmen nach dem Durchschienen Servallenung unmittelbar vorangegangenen Jahre zu berechnen. Dies schließe berusen und als erster Assistent herr Dr. Keinke. Die

aber nicht aus, daß Nebeneinnahmen und Ausgaben, die nicht eft zugesicherr seien, nach dem Durchichnitt der drei Jahr derechnet werden. Der Kläger habe serner bemängelt, da verschiet werden. Der Kläger habe ferner bemängelt, daß 7000 Mt. für Umwandlung eines Feldweges in eine Chaussenicht als adangsjähig erachtet seien. Diese 7000 Mt. seien in der That nicht abzugssähig, weil sie nicht zur laufenden Univerhaltung der Shaussen erwendet, sondern als eine Auswendung zur Bermehrung des Bermögens anzuschen seien. Wenn der Kläger endlich noch darauf sinweise, daß das Einkommen aus der Fidelcommisserrichaft bei der stattlichen Besteuerung auf eine 115 000 Mt. angenommen iet, während die Kreise, in denen die fraglichen Güter liegen, das sinkommen der Kürer auf ausommen 290 000 Mt. sincommen das Einkommen der Kürer auf ausommen 290 000 Mt. as Einfommen der Güter auf zusammen 290 000 Mt. sil: 894 95 geschätzt haben, so set ein solcher Zustand rechtlich nich tattbaft. Häite aber der Kläger einen Bertheilungsantra gemäß § 91 Nr. 4 des Communalabgabengeseiges vom 4. Jul 893 gestellt, so hätte jene Abweichung in der Schätzung nicht

* **Bürgerverein Stadtgebiet.** Im Café Hofex, Ind. A. Jonas, fand dieser Tage die zweite Bersammlung des hier am 7. Januar begründeten Bürgervereins statt. Auf hier am 7. Januar begründeten Bürgervereins statt. Auf der Tagesordnung standen folgende Fragen von allgemeinem össentlichen Juteresse. 1) Die Reinign und angemeinem össentlichen Juteresse. 1) Die Reinign und des sogenannten ichwarzen Weges. Ferner die genügende Beleuchtung beider vorgenannten Etraßen zur Abendzeit. 2) Anschluß der Straße Schien der weg and die flädt resp. Prangenaner Leitung. 3) Errichtung von Bedürfuißen, Prangenaner Leitung. 3) Errichtung von Bedürfuißen, Krangenaner Leitung. 3) Errichtung von Bedürfuißen, dankerten stür die Stadtsheise Etadtgebiet und AlleSchottland. Hervorgehoben wurde zunächst der geradezu jammerliche Zustund der Straße Boltengang. Das Erraßenpslaster wurde besonders einer herben Kritik unterzogen. Eroße, mächtige, runde Steine neben kritik unterzogen. Eroße, mächtige, runde Steine neben kritik unterzogen. Erraße sin die Passage ein geradezu semmendes Verkehrschinderunft. In Kosae des regen jamphigen untergrinde der Straße inr die Pajage ein geradezu demniendes Verkehrshinderniß. In Folge des regen Verkehrs der sichtlichen Gemilleubsuhrungen, welche diese Straße des danebenliegenden Nüll-Abladeplazes wegen steis benußen, herriche, da die Wagen immer hoch beladen, durch Abfallen des Gemülls, besonders zur Regenzeit, ein Schwutz der kaum zu durchwaten set, geschweige daß Frauer und Kinder die Straße passtren könnten. — So schlecht wie es mit dem Pstaßer stände, so wenig ent

So schlecht wie es mit dem Pflaster siände, to wenig enipräcke auch die Straßenbeseuchtung genannter Straßen ben Unforderungen der Zeit sür den Abend. Bunkt 2 der Tagesordnung wurde besonders von den Anwohnern der Straße Schönselderweg kritsfürt. So schülderte einer der herren die schwielderweg Hritsfürt. So schülderte einer der herren die schwierige Hernichaffiers. Sichtliche Basserunlagen seien garnicht vorhanden. Die Ortschaft Ohra habe für ihre Bewohner derartige Anlagen geschaffen — welche zwar in der Nähe lägen aber immerhin vom nächsten Hause a., 600 Meter entsernt wären. Da aber aerade biete Straße didt behaut wäre, würde es sich oder gerade diese Straße dicht bebaut wäre, würde es sich empsehen, auch sier Abhlise zu schaffen und sür die Anlage klädtischen Auch sier Abhlise zu schaffen und sür die Anlage klädtischer Wasserleitung zu sorgen. Was schließlich die Bestürsnis-Anstalten für Stadtgebiet und Alf-Schottland ansberrist; in wurde die Greichung solcher als lang gestisches Bedürsniss allgemein anerkannt. Die Versammlung erzuchte nort Northand, im Romen das Kereins keine Wassische und den Vorstand, im Ramen des Bereins beim Magiftrat vor-fellig zu werden, damit derselbe in all den hier an-geführten Punkten baldmöglichst Abhilfe schaffe. Einige neue Vitglieder wurden aufgenommen und vom Vorsitzenden willkommen geheißen.

* Der Krigerverein in Schiblit hielt geftern Abend im Bereinslocale bei Seeger unter dem Borsitze des Herrn Schubert seine Monatsversammlung ab. Bon dem Cameraden Seeger ist dem Gerein ein Geschenk von 20 Mt. gemach vorden. Dieser Betrag wird mit einem noch aus der Bereinscasse zu entnehmenden Betrage von 30 Mt. den Tomitee für die Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig iberwiesen werden. Schließlich wurde beschlossen, im Lauf des Monats März ein Kränzchen zu veranstalten.

des Monats März ein Kränzchen zu veransialten.

* Neber die Ginschränkung des Postdienstes an den Sonntagen schreibt die "D. Berk. Zig.":
"Die Wänische wegen Ansdehnung der Sonntagkrusse sich erhebtichen Maße berücklichtigt. Auch die Postverdindungen sind, um dem Personal erweiterte Sonntagkrusse zutsell werden zu lassen sie lassen, weientlich eingeschränkt worden. Auf den Andstraßen ist die Zahl der Postverdindungen an Sonne und Feiertagen sich giedt es für Landorte Sonntags meistens nur eine einzige gebt es für Landorte Sonntags meistens nur eine einzige Kostverdindung, und selbst dei diesen einzigen Berbindungen ist es vielsach möglich gewesen, Hahrpotwerdindungen durch Botenposien, die u. a. durch Aushelfer befördert werden, au erseisen. Entsprechend den Postverdindungen auf Landstraßen haben in den letzten Fahren auch die auf Eisenbahnen erfebliche Einschränkungen erfahren. Bie and den Leichesten her vorgeht, ist auf vielen Cursen, statt der Beförderung ge-Bahnposten und Schaffnerbahnposten, eine Beförderung ge Glossener Briesdeutel durch das Eisenbahnpersonal einge richtet; auf anderen Curfen find Postbeförderungsgelegenheite iberhaupt aufgehoben worden. Bisher bedurfte es zur ver-minderten Benutung der Bahuposten oder Schaffnerposten an den Sonntagen der Genehmigung des Keichs-Postants. Annmehr find die Ober-Postdirectionen ermächtigt worden, über derartige Beschränkungen selbstständig Bestimmunger

* Diaconiffenfrankenhaud. Dem jetzt erschienenen

Herren Assistenzardt Boehnke und Bolontärardt Dr. Lehnert wird voraussichtlich im Sommer, spätestens an verließen uns im November bezw. December. An ihre Stelle traten die Herren Dr. Haft und Dr. Mierendorff.
Molkereibesitzer und Landwirthe aus den Provinzen verließen und im Rovember bezw. December. An ihre Grede traten die Herren Dr. Fast und Dr. Mierendors, Beide wohnen in unserer Anstalt und versehen abwechselnd den Dienst du jour, so daß zu jeder Tages- und Rachtzeit ärziliche Jise im Hause sovert zu haben ist. — Dirigirender Arzt unseres Krankenhauses ist seit dem Tode des Geh. Rachtzeit unseres Krankenhauses ist seit dem Tode des Geh. Rachtzeit des Ergens Abstalten Gerender arzeliche Hilfe im Hause sviort zu haben ist. — Dirigirender Arzt unserve Krankenhauses ist seit dem Tode des Geb. Kanks Dr. Since der Chefarzt der inneren Abtheilung Herr Sanitätsrath Dr. Scheele. — Der Lehrvic ar Herr Scheinen unwede als Rastor nach Brauman in Schlessen berusen. Un seine Stelle trat am 1. October der Lehrvicar Herr Kohrbeck aus Schadewinkel. — Die Hanscollecten in Westpreußen und Kommern ergaben zusammen mit einer einmaligen Hauskollecte in Lesteinen Brandenburgs und mit der Reusahrsklichencollecte in Westeinund Divreußen einen Keinertrag von 16 905,96 Mt. Rach dem Cassenberichte betrugen die Ginnahmen 154 713,15 Mt. und die Ausgaden 154 644,60 Mt. Innerhalb der Letzen 4 Jahre sind in Westpreußen 33 ganz neue Stationen mit 39 Schwestern besetzt. Im hiesigen Krankenhause des Mutterhauses sinden 1519 Kranke in 42 727 Verrssegungstagen Ausnahme. Hiervon wurden an Krwachsen 3184 und an Kinder 3916 Freitage gewährt. Es wurden im Durchschmitt täglich 131 Kranke verpstegt. 1144 Kranke waren evangelisch, 362 katholisch und 13 mosaisch. Die Zahl der Schwestern sie im verslossenen Jahre um 20 gewachsen, sie beträgt 291, davon sind 145 Diakonissen, 109 Kovizen, 32 Krobeichwessen mit 5 Schülerinnen.

12. Bezirkstag der wentpreufischen Bau-Innungen. Die Tagesordnung für die in den Tagen vom 20. bis 22. d. M. hier stattsfindende 29. Delegirten-Bersammlung westpreußischer Baugewerksmeister lautet

folgendermaßen:

Die Eröfinung des Bezirkstoges erfolgt am Sonntag, den 20. Februar, Nachmittags 6 Uhr im weißen Saale des Kathbaujes durch den Sorsibenden, Herrn Zimmermeister Herzog. Die Berhandlungen beginnen am Montag, den 21. d. M., Vorm. 10 Uhr im Landeshaufe, und find für diesen Tag folgende Gegenstände zur Berathung gestellt:

1. Geschäftsbericht des Bezirksvorkandes und der Bereinstätzungen. hands-Junungen; 2. Bericht über den XII. Delegirtentag des Junungsverbandes deutscher Baugewerksmeister vom 11. bis 14. September 1897 zu Leipzig; 3. Wahl zweier Beistiger und events, eines stellv. Vorsizenden für die Leitung der Berfammlung, 4. Novelle zur Gewerbeordnung von 26. Juli 1897. – Zwangsinnungen, – "freie Junungen, – Gefellen-Ansichüffe, — Innungsbeaufträgte, — Innungsaus-schüffe, — Handwertskammer; S. Nevision der Normalien. a) sür Abschähung von Bauwerken; d) für Gebühren der Bausachuckhändigen; 6. Stempelstener für Lieferung von Baufachverhändigen; 6. Stempelstener für Lieferung von Baumaterialien und für Bauverträge nach dem Gefet vom Al. Juli 1895; 7. Kevision der Meister Prüfungs-Drdnung; 8. Austegung des § 16 Abl. 11 der Bau - Bolizei - Drdnung für 'das platte Land und des § 29 Abl. 10 der Bau - Bolizei - Drdnung für das platte Land und des § 29 Abl. 10 der Bau - Bolizei - Drdnung sir die Sindie der Proving Weitpreußen. 9. Gewerbliche-Hortstäden der Proving Weitpreußen. 9. Gewerbliche-Hortstädenung Danzig betressend: a. fortlanzende Kevision bezu. Ergänzung des Tarijs für Bauwerke und Bauarbeiten; b. Maßnahmen zur Aufflärung iber Stemvelabgaben für Bauverträge. (Sachverkändige für Wertsschäugung der Steuer-Dojecte); e. Ergänzung des Gebühren-Tarijs sür Baulachverkändige (Bauleitung 2c.); d. Maßnahmen, betressen landwirthichassliche Bauanlagen und die bezüglichen feuer-

Banladverfiändige (Bauleitung 2c.); d. Vrapuapmen, betrepend landwirtsstägeliche Bauaulagen und die bezüglichen feuer-, geiundseits- und sicherheitspolizeilichen Berordnungen. Um zweiten Tage wird sich die Bersammlung mit nachstehenden Angelegenheiten beschäftigen. 1.1. Entlastung der Jahresrechnung pro 1807/98. 12. Feistellung des Vornn-ichlages über die Berwaltungskosten pro 1898/99. 18. Bahl: a) des Borinades (event. Abänderung des § 24 des Bezirts-Karhander. Berbands Statuts); d) von Delegirten für den nächsten Bau Gewerkstag; o) eines Mitaliedes für den Central-Borfiand d) der Rechnungsrevisoren; 0) des Ortes sür den nächster Bezirkstag; 14. a) Nachträglich eingebrachte Anträge und d) Berichiedenes. (Genossenichaftliches. — Gemeinschaftliche

Berdiftsbetriebe.

Bas den geselligen Theil anbetrifft, so findet am Montag, Rachmittags 6 Udr, im großen Saale des Friedrich Bilhelmschutzenhauses ein Festessen state und ist außerdem die Besichtigung der Monumentalbauwerte Danzig's, sowie der Kaiserlichens und der Schichausschutzen Aussicht

* Ein Gebrauch8muster ist eingeiragen für Martin Raabe in Culm auf eine Hebelade mit schwingendem An-

* Der Neumaugenfang in Weichsel und Nogat hat sich in der letzten Zeit recht lohnend gestaltet, da die Neum-augeu, welche im Serbste stromauswärts ziehen, jest auf ihrem Rüczuge begriffen sind. Am ergiebigsten ist der Fang, wie die Fischer versichern, in der Beichsel auf der Strecke von Palschau dis zum Pieckler Canal. Die Fischändler verkaufen die frischen Nennaugen zum Preise von 5 Mark das Schod. Der Neunaugenfang pflegt bis Ende März

anzuhalten.

* Das Spielen mit einem Tesching hat gestern Nachmittag wieder einmal böse Folgen gehabt. Mehrere halbwüchsige Burschen hantirten an einem Tesching, als plöhlich
der Schuß losging und den 16 Jahre alten Arbeitsburschen
Willy Hemann in den Unterleib tras. H., welcher Schüsselsburn 24, 8 Treppen, wohnt, lief noch eine Streede und dran in dem Flur des Haufes Holzmarkt 7 zusammen. Bon
hier aus wurde er mit dem städtlichen Sanitätswagen unch
dem Stadtlazareth in der Sandgrube geschaft.

Gin Butter-Berfauis-Berband norbbeuticher Molkereien ift in Stettin gegründet worden. In den Gorstand wurden gewählt die Herren v. Blankenburg-Zummerhausen, Kran-Wacknow und Mengel-Trienke. Augerung über die Patent-Myrrholin-Sei Der Berband, der seinen Sit in Berlin haben soll, überall, auch in den Apotheken, erhältlich ist.

Dft = und Westpreußen, Posen, Brandenburg und Sachsen haben sich fcon bereit erklärt, fich dem Berbande anzuschliegen. * Magregeln zur Abschwächung bes Guterwagen

*Wlastegeln zur Abschwächung des Enterwagenmangels. Die Sijenbahndirection Bromberg hat folgende Berfügung an die betheitigten Dienstieden erlaffen: Die andauernd günftigen Bitterungs- und Wasserrhältnisse lassen erwarten, daß der farke Bedarf an be de Eteu Enterwagen sie Anforderungen der Frühjahrsbestellung schon Mitte Februard. Is. eintreten wird. Es ist daher nothwendig, eine thunlicht große Anzahl von debeckten Güterwagen dem Ladungsverkehr zugrühren und den Nedars derrethen für Silikautransporte nach Wöstlickeit den Bedarf derjelben für Stüdgutransporte nach Röglicheit einzuschränken. Die Berkstätten haben dahin zu wirken, daß die Fertigstellung der zur Ausbesserung oder zur bahn-amtlichen Untersuchung zugeführten bedeckten Güterwagen und die Rückgabe derselben an den Betrieb so beschleunigt wird, daß die Reparaturkestände an diesen Wagen beim Shirritt des starken Bedarfs auf das geringsie Maab heruntergehen.

Handel und Industrie.

Mew-Port, 8. Febr. Beigen eröffnete in rubiger Saltung

Mew-Pork, & Jebr. Weizen eröffnete in ruhiger Haltung nahm aber dann auf Käufe für Rechung Englands eine steigende Teudenz an. Auch im weiteren Berlaufe konnten sich die Breise in Folge besserer Nachfrage für den Export gut behaupten. Schluß fest. Mais verlief im Einklang mit dem Weizen, sowie auf Käuse für den Export und erwartete Abnahme in den Anklinsten in seizen, sechluß fest. Ghicago. 8. Febr. Weizen setze in Folge großer Anklinste int Kordwesten etwas niedriger ein, steigerte sich aber dann in Folge besserer Kabelberichte und bedeutender Abnahme der Borrütse an den Secplügen. Schluß fest.

Mais in Folge geringerer Ankläste, ungünstiger Wetterberichte und der Festigkeit des Weizens durchweg seit. Schluß fest.

Stettin, 9. Febr. Spiritus loco 42,40 Gb.

Hamburg, 9. Febr. Kaffee good average Santo per Märg 291/2, per September 301/2. Rubig.

par März 291/2, per September 301/2. Ruhig.

hamburg, 9. Hebr. Petroleum still, Standard white loco 4,80 Br.

Bremeu. 9. Hebr. Petroleum still, Standard white loco 4,80 Br.

Bremeu. 9. Hebr. Raffinitrie Fetroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumsödrie) Loco 4,95 Br.

Brenzeu. 9. Hebr. Baffinitrie Fetroleumsödrie) Loco 4,95 Br.

Brais. 8. Kebr. Gerreidem arti. (Schlusverian.)

Beizen ruhig, per Hebruar 29.10, per März 28.85, per März-Juni 28.60, per März-Juni 61.05, per März-Juni 59, per März-Juni 534, per Hebruar 524, per März-Juni 584, per September-December 54. Epiritun 56ft, per Februar 44, per März-Juni 484/2, per März-August 428/4, per September-December 34. Beiter: Schön.

Baris. 9. Hebr. Rohzuder ruhig, Nr. 3, per 100 Allogramm per Februar 31/2, per März-Bil/2, per Mai-August 324/4, per Decider-Januar 297/2

Antwerpen, 9. Febr. Petroleum. (Schlusbericht.)

Raffinires Tune weiß loco 14 bez. n. Br., per Februar 14 Br., per März-14 Br./ per Februar 611/2.

Petr. 9. Febr. Productenmarkt. Beizen loco behauptet, per Frühjahr 6,36 Gd., 6,38 Br. Aats per Mais Juni 5,28 Gd., 5,29 Br. Rohlraps loco 12,50 Gd.

Junt 5,28 Gd., 5,29 Br. Kohlraps loco 12,50 Gb. 13,25 Br. — Wetter: Schön.

Lustige Ede.

Früh übt sich . . . Der alte Karsunkelstein: "Merk' Dir, Morid, mei' Sohn, "Bohlthun trägt Zinken"". — Der kleine Morid: "Bie viel Krocen t, Tare?"
Auf der Klinft. Professor. "Bie Sie iehen, ist bei diesem Manne das linke Bein kürzer als das rechte. Er muß daber hinken. Bas würden Sie in dem Hale thun, herr Humpus? — Student: "Ich müßte ebenfalls fürfen, herr Hofrak." Der "Cajus" macht mich lachen. Annde: "Bas toftet

das Biertel von dem Schweizerkäse mit den großen Angen ?" Berkäuferin: "50 Pfennig!" Kunde: "Sagen Ei

Der Anfang bom Ende. Ein Gepaar, das sich auf der Angen Sedas nicht is laut, sonst macht er noch größere Angen!!

Der Anfang bom Ende. Ein Ehepaar, das sich auf der Etraße geprügelt hat, erscheint in Begleitung etreß Frenndes auf der Pollzeitunde, und der Poltzeitleufenant mendet sich an den Frennd nich der Frage: "Se haben dem Anfang des Streites beigewohnt?" — "Gewiß! Bor zwei Jahren!" — "Was, vor zwei Jahren?" — "Na ja, ich war doch auf der Hochzeit der Beide n."

of Myrrholin-Seife

"Roch niemals eine fo milde und angenehme aros matische Seife in Gebrauch gehabt," ift eine ärztliche Neugerung über die Patent-Myrrholin-Seife, welche

Serliner Börse vom 9. Februar 1898.

Deutsche Fonds		Griech.m. laufd. Coupons .	TE. 40.		0 00.
Deutice Reiche-Ant unt.1905	1 21/1104 -	Solland. Com. Cred	3 104.		14 -
	31, 108.90	Ital, fteuerir. Sypothet	fr.	do. 400 Fr. 2. p. St.	fr. 115.
Property Carlotte	3 97.60	bo. fieuerfr. Rat. Baut	4 95.	70 ung. Gold-Rente	1 4 1103.
Breug, confolid, Anl. unf. 1905	31/2 104	do. do. do.	42/01 -	do. AronRt.	4
Secup. compilip. star. diff. 1909	31/2 104.		4 94.	- do. G. inveft. AnL	41/2 103.
	3 98.10		4 93.		1 - 1280.
The Lacourte war "			4 -		
Staatsichuldicheine	31/9 100,40	Mexitaner	6 99.	90 Inland. Supoth. B	fbbr.
Berliner Stadt-Obl.	31/4 -	Merikaner 100 3	6 99.	90 Dtid. Grundid. Bt	. 4 (100.
1892	31/2 101.40	Merit. 1890 100 L.	6 99.		4 103
Wefipr. ProvAnleihe	31/2 100.50	do. St. Eisenbahn .	5 97.		31/2 99.
Landich. Central. Pfdbr	31/2 100.90		31/0 -		4 100.
	3 92.60	Norw. Sup. Obl	4 103.	00 Hamb. Hpp Bt Pfdbr. 81-140	4 110
Offpreußische	31/2 100.69	Defterr. Gold-Rente	41/, 102.	The state of the s	
Pommerice .	31/2 101.60	do. Papier-Rente100G.		A 1000 T 100	31/2 98.
Bofeniche, neue	4 -	do. do. 1000\$.	41/8 102.	The second second	31/2 99.
	31, 100.60	do. Silber-Rente 100G.	41/6 102.	a processing Bon States de Lange	4 100
Bestvreußische I. I.B	31/ 100.50	bo. 50. 1000 .	41/5 102.	B topopol & tours on things were	4 100.
" neulndid	31/2 100,50	do. 54er Lovie	3,2 -	I w I v v unit v 1000 .	4 101.
Beffprenkische I. II	3 93 10	do. 58er I. p. St	- 339.		4 100.
Breufifche Rentenbriefe	1 1 3.90	do. 60er S	1 4 149.	.90 VII. VIII. unt. b. 1904	4 102.
Seculation accused	31, 100.70	do. 64er 2. v. St		IX. X. anf. 5; 1906.	4 108.
	5) 14	Peft. Comm.=Bt.=Bob.	4 99.	75 Br. Bodence Pfdbr. VII.	81/9 99.
Anständische Fon	de.	Boin. Brandbr.	41, 100.	75 VIII. get.	4 100.
Argentiniche Anleibe 5% .	1 fz. 79.60	do. LiguPfdbr.	4 -		4 100.
do. Fleine 50/0.	fr. 79.60	Röm. StAnl. I.	4 95	70 XIII.	4 101.
do. innere $4^{1/20}/_{0}$.	fr. 69.90	bo. II-VIII	4 95	- Br. Bodence. Bfobr. XIV.	4 103
	fr	Rum. fund. Rente	5 -	Att MARKETON MIDATO WEELS	31/0 99.
	fr. 70.50	do. do. 400 Mt.	5 -		31/2 98.
50. 20 B. 41/2°/0.	fr. 27.40	do. amort. Rente	5 101.		4 100.
Barlett. L. M. p. St	fr. 46.60	bo. bo. 400 mt.	5 101.	Art Athingerians A Trust array	4 101.
Buenos-Aires Prov. 5% .	3 -	Rum, amort. de 1892	5 101.	The state of the s	4 103.
Egypter, garant		dn. dv. de 1898	5 101		31/0100
do. priv	31/2 101.70	* *000			
00	4 108.60	6 4000		90 Stettiner Rat. Supothb	41/2 94
Griech 1881 und 84	fr. 88	1	4 94		4 91.
Briech. m. laufd. Coupons .	fr. 38.—	бо. бо. бен1891 . ; .			32/9 83.
do. Goldrente 2. 500	fr. 30.25	do. do. de 1894			
do. do. 2. 100	fr. 30.25	Ruff. Bodencr	5 123		iganione
bo. do. 2, 20	fr. 80.25	,, gar	41/2 105		
20. CO	su 10.60	CHAN MAN &	1 1 1 22	.45	181/1 -

1 96.40.1 Defterr. Ung.-Sib., alte Ital. Gifenb. Obl. tl. .. . Kronpr. Rudolj Mostau-Rjäfan Maab Dedenh North. Gen. Lien.

Rourgern Bacinc I. Ung. Eisenb. Gold 89. 4¹/₂ 102,75 4¹/₂ 102 90 to. do. 500 fl. . . do. Staatseif. Slb. . ! 41/2 101.50 In und ausl. Gifenb.: St. und St. Brior:Actien. Dinid 3 |109.25 6,8 |151.50 Aachen Mastricht . . Botthardbahn 68/ 171.10 Lübed-Büchen Marienburg-Milawia 3²/₈ 86.— 65.90 6¹/₅ 3²/₃ 92.90 North. Pac. Forzg. . . . Denr. Ung. Sübbahn . . .

Erganzungenen

. Et. I. II.

Smolenst

Gold

Baridan-Bien Stamm Br. Mct. Marienburg-Mlawta Dipr. Südbahn . 5 |121.25 5 |118.60

Bant und Juduftriepapiere. Divid. Laurabilite | 65/6|138.25 Rorddeutscher Llond Berl. Caffen-Ber. Berliner Sandelsgesellschaft | 9 | 173.40

96.40 | Berl. Pd. Hdl. M. 94.60 | Braunichweiger B Braunschweiger Bank Brest. Disconto Danziger Privatbant ter Bant . Deutiche Bank Deutsche Genoffenschaftsb. Deutsche Effectenb. 100.40 Deutsche Grundiculd.B. 100.40 Disconto-Commandit . 62.90 Dresoner Bank Gothaer Grundcred. 4 129.7 7 136.7 8 159.5 5,8 138.8 hamb. Em. n. Disch. Hamb, Hup. B. Hannoverice Bank Königsberger Bereinsb. 5³/₈ 114.-7³/₈ 109.1 Kübed. Commb. Kübed. Krivatb. Reining. Hupoth. B. Nationalbank k. Deutschland Mordd. Creditanstalt . . 102.7 Rorod. Grunoct. B. Dester. Creditanitalt 11/4 229.-Deiter. Creatamant Foumeriche Hapoth. Bt. Breuß. Bodencr. Bt. Eentralbodencred. B. Er. Hapoth. A. B. 141.10 Reichsbantanleibe Rhein. Beftf. Bodencr. Ruff. Bant f. answ. Hol. Danziger Deimible Prior.-Act. Hibernia Große Berl. Pferdeb. 96. hamb.-Amerit. Padetf. 8 6 10

Lotterie-Anleihen. Bad. Präm.-Anl. 1867 Bayerijde Prämien-Anleihe Braunig. 20-Thir-L Köln Vlind. Br. A.-Sh. 164.--Staats-Anl. . . 3 132.60 31/2 130.80 Meininger Loofe | 22 20 Olbenburg. 40 Thir. E. | 3: 131,90

5	moro' Sil	per a	ind Bankno	teu.
0	Dufaten p.St.	9.72	Um. Coup. 35.	
-	Souvereigns	20.40	Rewu.	-
	Navoleons .	16.26	Engl. Baufn.	20.41
0	Dollars Imperials	4.185	Frans. "	80.95
0	Darbertinia .	16,67	Italien. "	77.15
ú.	" p. 500 Gr.	10.00	storonae."	112.50 170.—
0	Am. Mat et	10.22	Defterr. " Ruff. Bankn.	216 60
ó	20040 75	T.1010	Rollcoup.	324 20
-			" Joneont.	132,2 200

1 0	outcomp. 12 x me
Wechiel.	
Amsterdam u. Rotterdau	.1 8E. 169.30
Brüffel und Antwerven	82. 80.80
Standinav. Plage	. 10%
Ropenhagen	. 82. 112.35
London	. 8E. 20.42
Bondon	. 3 20, 20, 295
Rem-Port	vist. 4,2025
Baris .	. 82. 80.90
Wien öftr. 28.	. 8T. 169.95
Rtalien. Bläge	. 10T. 76.85
Berersburg	82. 216.10
Beiersburg	13 201. 214.10
Wariman	. 82. 216.15
Discont der Reichsb	STATE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER,

Hygienischer Schutz. (Kein Gummi.) (6663



Canfende bon Anerkennungefchreiben bon Aerzten n. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Schachtel (12 Stück) . . 2,00 M Rorto
2/1 Schachtel 3,50 M, 3/1 5 M 20 A 1/2 Schachtel 1,10 M.

S. Schweitzer, Berlin O., Solamartiftrafe 69/70. D. R. G. M. 42469.trag. Auch in Drog. u.bes. Fris. Geich 3. hab. Alle ähnl. Praparate find Nachahm.

Gelegenheißgedichte jeder Art Alempnerarbeiten werden werden verfagt. Offerten unter schwerzen und billig ausgeführt Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. Walerarbeiten w. saub. n. billig Ihnalt über 3 Centner, zu verzusten der Verlegenheißgen der der Verlegenheißgen der der Verlegenheißgedichte jeder Art Andrew Schwerzen in allen Procehe und anderen Malerarbeiten w. saub. n. billig Ihnalt über 3 Centner, zu verzusten der Verlegenheißgen der Verlegenheißgedichte jeder Art Andrew Schwerzen der Verlegenheißgedichte jeder Art Verlegenheiße verlegenheißer der Verlegenheißer verlegenheiße verl

Ein Versuch beweist dass trotz allen Nachahmungen das Schutzmarke & chte



Hilfe und Rath

65. Huffage. Die Selbsthilfe,

Empfehle bei den jett fo billigen Kaffeepreisen meine anerkannt guten Damyf-kaffees täglich frisch geröstet,

harvener

Königsb. Pjerbeb. Brds

Rohe Kaffees reinichmed., v. 70 ., p. 1966. an. Albert Meck, Beil. Geiftgaffe 19. (7082

Rokfleisch = Verkauf Johannisgaffe 12. Dem werth. Publicum sowie m. w. Kunden zur Nachricht, daß ich von heute ab mein. Fleischverkauf

der Näthlergasse nach der Johannisgaffe 12 verlegt habe u. bitte d.werthe Publicum fowie meine werthen Lunden, mich auch hier recht fleißig zu besuchen. Für gute Waare n. freundl. Bedienung w.ich ftets Sorge tragen. C. Heldt. (6569

Johannisgaffe12, Ede Priefterg.

Traurige Thatsache ist es, dass viole Tausende rachtschafte millenväter durch au rasches Anwachte amilia unverschuldet mit Sorgen und

and belebrend for Ebeloute Jeden 6

80 Seiten etsek. Preis aur 80 Pf. er
schlossen gewünscht 10 Pfg. mahr (s. in k
J. Zaruhs. & Co., Hamburg.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM:



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone. Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.